

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

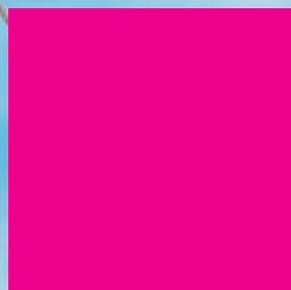


S. 19

**FORMULA Student
Germany 2013
bricht Rekorde**

S. 114

**Killerfragen
clever nutzen**



S. 75

**Epidemie an deutschen
Hochschulen – Aufschieberitis**

S. 108

**Crowdfunding –
Wie komme ich an
Gründerkapital**

S. 100
SPOTLIGHT

THALES

thalesgroup.com/germany



KARLSRUHE



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com





Aufstieg zum Karrieregipfel

Liebe Leserinnen und Leser,

wer dieses Ziel erreichen will, muss erst mal wissen, wo sein persönlicher Gipfel liegt, die verschiedenen Wege dorthin erkunden und dann einen Route festlegen. Die Möglichkeiten sind heutzutage vielfältig. Natürlich braucht man für so einen Aufstieg auch das nötige Rüstzeug. Mit dem aktuellen campushunter haben wir Ihnen einiges Nützliches zusammengestellt.

In unserer aktuellen Ausgabe finden Sie Arbeitgeberinfos, aktuelle Stellenangebote, Karrieretipps und Informationen wie und wo Sie sich außeruniversitär noch auf Ihr Karriereziel vorbereiten können.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige für Ihren Aufstieg? campushunter versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen – vom regionalem KMU bis hin zum Global Player – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

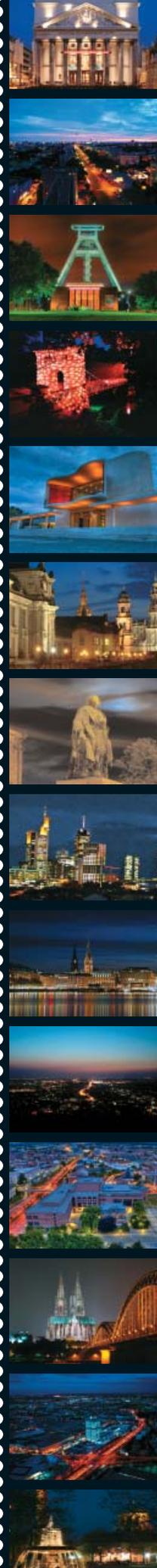
Wir bedanken uns beim VDSI - Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, und MARKET TEAM, EWB, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, MSW & Partner und unseren Gastredakteuren.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Achtung: Karrierewege können manchmal auch steinig sein oder auch mal einen Umweg bedeuten, der aber letztendlich zum gewünschten Gipfel führt.

Wir wünschen Ihnen für Ihren Aufstieg nur das Allerbeste.
Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

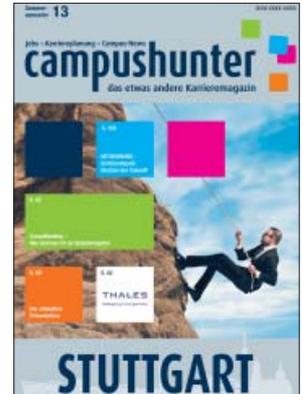
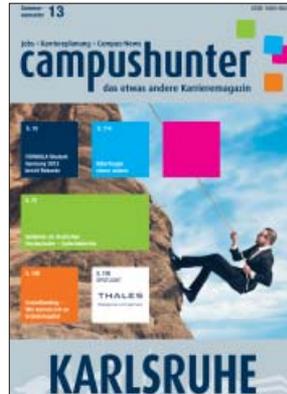
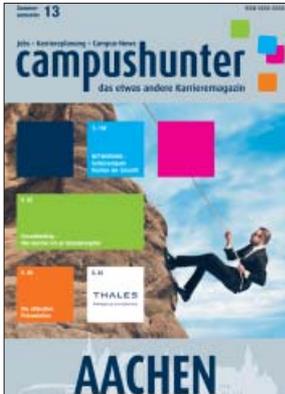
campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick

Regional



Kompakt



- Berlin
- Bochum
- Braunschweig
- Darmstadt
- Dresden
- Erlangen-Nürnberg
- Frankfurt
- Hamburg
- Kaiserslautern
- Köln

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Heike Groß
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902
Fax: 0 62 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de



Engagier Dich



Das neue bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen

Alle Ausgaben sind auch online auf www.campushunter.de erhältlich!

Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen hat es wohl jeder Student – ganz egal aus welchem Fachbereich mehrfach gehört: Wer mit dem Kontakt zur Welt der Unternehmen bis zum Ende des Studiums wartet, der hinkt den Mitbewerbern hinterher.

Immer mehr Professoren erwähnen in ihren Vorlesungen, dass man sich schon während des Studiums mit potentiellen späteren Arbeitgebern auseinandersetzen sollte. Studienberater weisen nachdrücklich darauf hin, dass die immer stärker aufkommende Interdisziplinarität neue Anstellungsmöglichkeiten schafft – auch in Firmen, die man im ersten Moment nicht als potentiellen Arbeitgeber wahrnimmt. Dementsprechend wünschen sich Unternehmen aufgeklärte Bewerber, die sich aus fundierten Beweggründen für ihre Firma entschieden haben und nicht, weil sich viele ihrer Kommilitonen ebenfalls dort bewerben.

Die Aufgabe ist also klar! Aber wie und wo man neben Bachelor und Master wichtige Informationen für den beruflichen Werdegang sammeln soll, das erfährt der willige Student nur selten an einer der genannten Stellen. campushunter hilft inzwischen im sechsten Jahr in Folge diese Lücke zu schließen. Das Format stellt mit hoher Qualität Firmen als Arbeitgeber vor, würzt das Ganze mit wertvollen Tipps von Fachleuten rund um die Bewerbung und das Onboarding und erreicht dabei durch die ansprechende Gestaltung den Studenten besser, als die simplen Auflistungen von Stellenanzeigen in einschlägigen Printmedien.

Zusätzlich bietet campushunter vielen regionalen und deutschlandweit aktiven Studenteninitiativen eine mediale Plattform, um über ihre Projekte und Events zu berichten, interessierte Studierende zu erreichen und für das ehrenamtliche Engagement zu begeistern. Die Initiativen profitieren vom Marketing durch campushunter als starken Partner und das nutzt wiederum den Studenten. Denn der tatsächliche Kontakt zu den Firmen läuft häufig über die zahlreichen, für alle offenen Veranstaltungen, in denen Initiativen Studierende und Unternehmen bei Vorträgen, Workshops und Messen zusammen bringen.

Mit dem vielfältigen Angebot ist dieses Karrieremagazin für den interessierten Studenten eine wichtige Unterstützung beim viel gepriesenen Blick über den Tellerrand.

Eine informative Lektüre wünscht



Lorena Brandstetter
Verband deutscher Studenteninitiativen





| 15



| 20



| 28



| 33



| 35



| 41



| 45



| 49

1 | Editorial

3 | Grußwort Lorena Brandstetter

VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | campushamster vor Ort

Wie der campushamster zu seinem Namen kam

15 | SKF

Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF

19 | VDI/Formula Student Germany e.V.

Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde

20 | DEKRA

Formula Student 2013 – alles im grünen Bereich?

23 | High Speed Karlsruhe

Normal wäre ja langweilig... der Start in die 7. Saison!

26 | Karrieretipps

In Rekordzeit den Berufseinstieg finden

28 | Schaeffler AG

Erfolgsfaktor Innovation

31 | KA-Racing / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Teamstory

33 | ZF Friedrichshafen AG

Ich bei ZF

35 | Sick AG

Deine Meinung zählt

39 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Karlsruhe

Hochschulgruppe Karlsruhe

40 | Hochschule Karlsruhe-Technik und Wirtschaft

„Ayup me Duck. This is Nottingham“

41 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG

Studieren, engagieren, mit Weitblick orientieren.

43 | Hochschule Karlsruhe-Technik und Wirtschaft

Campus-News

45 | Brose Gruppe

Weltweit Chancen ergreifen

47 | AIESEC e.V. Karlsruhe

Das Karlsruher AIESEC-Lokalkomitee

48 | MARKET TEAM e.V.

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt.

49 | Porsche Consulting GmbH

Deutsche Effizienz gepaart mit brasilianischem Temperament und Karrierestart bei Porsche Consulting

53 | Karrieretipps
 NETWORKING – Schlüsselqualifikation der Zukunft

54 | ALDI SÜD
 Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine hervorragende Perspektive ist.

57 | bonding-studenteninitiative e. V.
 Wir von bonding

58 | Carl Zeiss
 Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

61 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)
 Spitzentechnologien studieren!
 Zukunftsweisendes Masterstudium in Optik & Photonik

62 | Nerd Zone - Nerd-Check
 Welcher Nerd bist du? Mach' den Nerd-Check!

64 | Fiducia IT AG
 Die Fiducia IT AG

67 | KIT Karlsruher Institut für Technologie
 Schreiben ohne Tastatur: Schrifterkennung am Handgelenk

68 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH
 Nachwuchsingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad

72 | HeidelbergCement AG
 Hohe Dynamik und flache Hierarchien

75 | Deutsche Bildung
 Epidemie an deutschen Unis: Aufstieberitis

77 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA
 Vorfahrt für Querdenker bei MBtech

81 | AIESEC e. V.
 Studentisches Engagement als Karrierebaustein

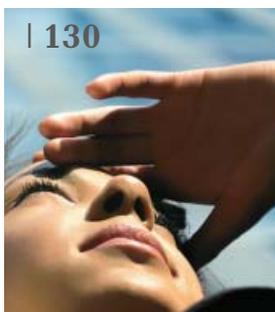
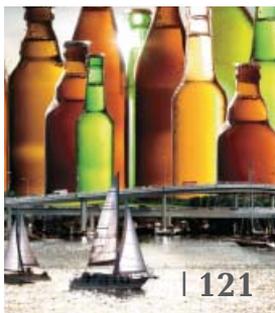
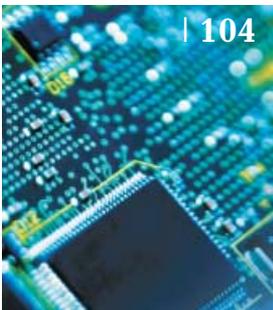
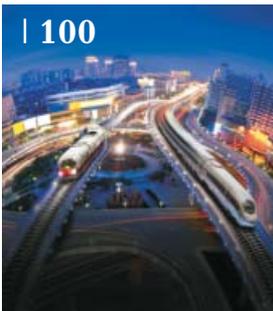
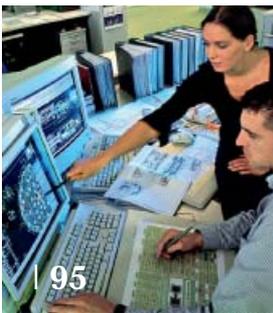
83 | Fraport AG
 Start des 14. Jahrgangs ihres Traineeprogramms

87 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.
 Recruiting 2.0

89 | Krones AG
 Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

93 | Sabina Wachtel / ManagerOutfit
 Kleide Dich stets für die Position die Du willst...





94 | Karrieretipps
Die ultimative Präsentation

95 | Herrenknecht AG
Wer bohrt, kommt weiter.

97 | Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH
Praktikum in Verbindung mit einer Masterarbeit bei Goodyear Dunlop

99 | JungChemikerForum
Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht

100 | Thales Deutschland
Karrieren für Innovationsbegeisterte

103 | Karrieretipps
Die optimale E-Mail Bewerbung

104 | Diehl-Gruppe
Arbeiten bei Diehl

107 | women&work
Initiatorin der women&work im Interview

108 | campushunter.de vor Ort
Crowdfunding oder - Wie komme ich an Gründerkapital?

110 | KIT Karlsruher Institut für Technologie
KIT bringt Lehrinhalte auf iTunes U

111 | Hansgrohe SE
Wachstum durch Innovation

113 | Karrieretipps
Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse

114 | Karrieretipps
Killerfragen clever nutzen

116 | Daimler
Digitale Welten im Auto

119 | Nandine Meyden / Etikette und mehr
Das Vorstellungsgespräch

121 | Salzgitter AG
Salzgitter AG begegnet Ihnen auf Schritt und Tritt

123 | Engineers Without Borders
KIT Studenten im weltweiten Einsatz

124 | BEHR
Ein schlagkräftiges Team

127 | RUETZ TECHNOLOGIES GmbH
„Warum arbeitest Du gerne bei RUETZ TECHNOLOGIES?“

129 | Deutsche Bildung
Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

130 | Thost Projektmanagement
Visionen werden Wirklichkeit

Schon gewusst?

**Alle Ausgaben gibt's
auch online auf
www.campushunter.de**

**Und wenn Du noch näher
dran sein möchtest:
Auf Facebook geht's weiter,
immer.**

Fotos

Events

Karrieretipps

News

Sir Ecurie von Aix

Wer das ist und wieso Du ihn lieben wirst,
erfährst Du auf Seite 12!



facebook.com/campushunter.de

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



Regionalausgabe Karlsruhe

ISSN 1865-9829

Sommersemester 2013

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler
Sandra Kuppels
Caroline Franz

Redaktion: Heike Groß
Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia - olly

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓	✓		
Antriebstechnik:				✓	✓		
Architektur:				✓			
Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:				✓			
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	✓		✓
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓		✓
Biologie/Biotechnologie:				✓			
Chemie/Techn. Chemie:		✓	✓	✓	✓		
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:				✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:				✓	✓		
Facility Management:		✓		✓	✓		
Fahrzeugtechnik:		✓		✓	✓	✓	
Feinwerktechnik:		✓	✓	✓	✓		
Fertigungstechnik:		✓	✓	✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓	✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓	✓		
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:				✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:		✓		✓	✓		
Konstruktionstechnik:		✓	✓	✓	✓		
Kunststofftechnik:		✓		✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:				✓			
Logistik:		✓		✓	✓		
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓	✓	✓			✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:				✓			
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:	✓			✓	✓		
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	✓	✓	
Medizin/Pharma:				✓			
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓	✓	✓		
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:		✓		✓			✓
Optik/Optische Technologien:			✓	✓	✓		✓
Physik:		✓	✓	✓	✓		✓
Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓		
Psychologie:				✓			
Rechtswissenschaften:				✓	✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓			
Technische Redaktion:				✓	✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓		✓			
Verfahrenstechnik:		✓		✓		✓	✓
Verkehrswissenschaften:				✓	✓		
Versorgungstechnik:		✓		✓	✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:			✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:				✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓	✓		✓
siehe Seite	54	124	U4	45	116	20	104



Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓			✓
Antriebstechnik:	✓		✓	✓			✓
Architektur:			✓	✓			
Automatisierungstechnik:			✓	✓	✓		
Bauingenieurwesen:			✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie/Techn. Chemie:				✓		✓	
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓		✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	✓		
Erneuerbare Energien:	✓						
Facility Management:			✓		✓		
Fahrzeugtechnik:	✓			✓			
Feinwerktechnik:				✓			
Fertigungstechnik:				✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓	✓			
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:	✓			✓	✓		
Konstruktionstechnik:				✓	✓		✓
Kunststofftechnik:				✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik:			✓	✓	✓	✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓			✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓		✓
Medientechnik:				✓	✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓	✓		
Mathematik:	✓	✓	✓	✓			
Marketing/Vertrieb:			✓	✓	✓	✓	
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓						
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:	✓		✓				
Optik/Optische Technologien:	✓						
Physik:	✓	✓	✓				
Produktionstechnik:				✓	✓		
Psychologie:			✓	✓			
Rechtswissenschaften:		✓	✓	✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion:		✓					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓			
Verfahrenstechnik:			✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrswissenschaften:			✓				
Versorgungstechnik:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓						
siehe Seite	68	64	83	97	111	72	95

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓			✓	✓	✓	
Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Architektur:				✓	✓		
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:				✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:				✓		✓	✓
Betriebswirtschaft allgemein:	✓			✓		✓	✓
Biologie/Biotechnologie:				✓			
Chemie/Techn. Chemie:	✓		✓				✓
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓			✓
Erneuerbare Energien:							
Facility Management:							
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:			✓	✓	✓		✓
Fertigungstechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓			
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓			
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:				✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:				✓			
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kunststofftechnik:			✓		✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:	✓					✓	
Logistik:			✓	✓	✓		✓
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:					✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓		✓	✓	✓
Mathematik:			✓	✓			✓
Marketing/Vertrieb:				✓			✓
Medizin/Pharma:				✓			✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓	✓		✓
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:					✓		✓
Optik/Optische Technologien:	✓				✓		✓
Physik:	✓		✓			✓	✓
Produktionstechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:				✓			✓
Rechtswissenschaften:						✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓			
Technische Redaktion:	✓						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrenstechnik:	✓		✓	✓		✓	✓
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:			✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓			✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓				✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓	✓		✓	
siehe Seite	89	U2	77	49	127	121	28



Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓		
Antriebstechnik:	✓	✓	✓				
Architektur:					✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓				✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓				✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:					✓	✓	
Chemie/Techn. Chemie:					✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓		
Erneuerbare Energien:			✓		✓		
Facility Management:						✓	
Fahrzeugtechnik:			✓				✓
Feinwerktechnik:		✓				✓	
Fertigungstechnik:	✓	✓	✓			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Soz. Wissensch. :	✓						
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:					✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓			✓	
Konstruktionstechnik:	✓	✓				✓	✓
Kunststofftechnik:		✓				✓	
Lebensmitteltechnologie:						✓	
Logistik:	✓	✓	✓		✓	✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:				✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓		✓		✓	✓
Mathematik:						✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓		✓	
Medizin/Pharma:						✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓		✓	
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:	✓	✓		✓		✓	
Optik/Optische Technologien:		✓		✓		✓	
Physik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Psychologie:	✓					✓	
Rechtswissenschaften:	✓				✓	✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✓			✓		
Technische Redaktion:	✓	✓					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓		
Verfahrenstechnik:		✓			✓	✓	
Verkehrswissenschaften:				✓	✓		
Versorgungstechnik:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓			✓	
siehe Seite	41	35	15	100	130	58	33



2013 – unser Schritt in die Facebook-Welt – auch wir wollten uns nicht länger dem Thema social media verschließen, nachdem uns unzählig viele Studierende gefragt haben, wann wir denn endlich auf Facebook ankommen.

Wie der campushamster zu seinem Namen kam

» Als der „etwas andere Verlag“ wollten wir auch hier etwas anders machen – ein Maskottchen und am liebsten etwas lebendiges. Was ist bei campushunter naheliegender als ein campushamster? Die Idee war kaum zu Ende gedacht zog der bis dahin noch namenlose Hamster bei uns im Verlag ein.

„Wie soll der campushamster heißen?“ war unsere erste große facebook Aktion – wir starteten ein Voting und stellten die Namenspatenschaft in Aussicht.



Unsere Kooperationspartner vom MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis schicken den Namen „Mark Eting von Thurn und Praxis“ ins Rennen, kreative Namen wie Krümel, Campino, Thaddeus und 16 weitere folgten. Dann aber kam das Racing Team der RWTH Aachen und schlug den Namen „Sir Ecurie von Aix“ vor - der dann, passend zum Racing Team, mit großem Abstand nach einer Woche das Rennen machte, da das Racing Team dem Hamster als Team-Maskottchen gewinnen wollte.

Siegessicher kam Dominic Mildenerger 1. Vorstand des Vereins kurz vor Mitternacht spontan

zu Besuch, um anschließend überglücklich die Patenschaftsurkunde entgegen zu nehmen und das neue Teammaskottchen persönlich kennen zu lernen - die beiden verstanden sich auf Anhieb!

Sir Ecurie von Aix freute sich also bekannt zu geben, dass er von nun an unter der Patenschaft vom Formula Student Team Ecurie Aix der RWTH Aachen steht. Aktuell wartet Sir Ecurie von Aix auf das versprochenen Miniatur Monocoque das ein Hamsterhaus in seinem 3 stöckigem Käfig ersetzen soll.

Seither berichtet der campushamster regelmäßig aus dem Verlag, gewinnt die Herzen auch der härtesten Männer und sorgt bei campushunter und seinen Fans oftmals für den Ausruf „ Oh, ist der süß“ - ja und schnell ist er außerdem in seinem Hamsterrad – kein Wunder wenn die Paten einen Rennwagen bauen. ■



Immer das Neuste aus dem Hamsterrad!

Werde Fan und verpasse nichts mehr
vom campushamster!



facebook.com/campushunter.de



campushamster
Sir Ecurie von Aix

Patenschaft vom
Racing Team Ecurie Aix, RWTH Aachen



Firmenkontaktmessen

Unsere Firmenkontaktmessen 2013
Weitere Informationen unter:
www.firmenkontakmesse.de oder
direkt bei www.bonding.de

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF®

» Gut, diese These ist sicherlich etwas übertrieben. Doch mit vielen Innovationen, enormem Know-how und langjähriger Erfahrung ist SKF dafür prädestiniert, vieles am „Laufen“ zu halten. Gerade durch die Reduzierung von Reibung tragen wir einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Welt effizienter wird und Ressourcen in allen Industriebereichen geschont werden. Unsere Motivation und unser Antrieb besteht darin, innovative Lösungen zu entwickeln, die in unterschiedlichsten Anwendungen und Branchen eingesetzt werden können: Angefangen bei Windparks über Schiffsmotoren, Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen, Motorräder, Autos bis hin zu Medizintechnik und Skateboards. An allen Erfindungen und Lösungen arbeiten weltweit rund 46.000 Mitarbeiter in mehr als 130 Ländern, die alle außergewöhnliche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten genießen. Sie profitieren von einer interkulturellen Teamarbeit und finden absolut professionelle Arbeitsbedingungen vor.

Lassen auch Sie sich von der Begeisterung unserer Mitarbeiter anstecken und entdecken Sie, warum SKF der Platz ist, an dem Ihre Fähigkeiten zur Basis Ihres und unseres Erfolgs werden. Mit Ihrem Talent und unseren Aufgaben, die auf Sie warten, gibt es nichts, was wir nicht gemeinsam erreichen könnten. Deshalb: Herzlich Willkommen bei SKF – und in einer Welt voller Möglichkeiten.



„In meinem Freundeskreis werde ich oft gefragt, ob ich bei SKF glücklich sei. Meine Antwort: natürlich ja! Es passt alles von A wie Atmosphäre bis Z wie Zusammenarbeit. Die Stimmung, der Umgangston und der Spaß bei der Arbeit dominieren den Tagesablauf und sorgen so für ein absolut angenehmes Arbeitsklima. Gerade für jemanden wie mich, die am Anfang ihrer Karriere steht, ist das besonders wichtig.“

Ob in meinem Auto, mit dem ich täglich zur Arbeit fahre, den Windkraftanlagen, die unsere Stromversorgung sichern oder im Skateboard von meinem Cousin: In unzähligen Alltagsgegenständen können Lösungen von SKF stecken. Dass auch ich ein Teil von SKF und damit auch ein Teil der vielseitigen Lösungen bin, die unsere Welt bewegen, macht mich stolz.“

Lisa Baiertl, Duale Studentin, Fachrichtung Maschinenbau



„Ich bin fasziniert von der Vielseitigkeit, die SKF bietet. Schon als Praktikant war ich in unterschiedlichen Bereichen integriert und lerne täglich Neues dazu – ob im direkten Kontakt mit der Fertigung oder im Dialog mit unterschiedlichsten technischen Bereichen. Und das Beste: im Anschluss an mein Praktikum ging es direkt weiter – natürlich bei SKF. Erst wurde mir eine Stelle als Diplomand angeboten und schließlich auch ein Arbeitsvertrag. Besser hätten die ersten Schritte im Berufsleben nicht laufen können. Deshalb ist für mich SKF ein Unternehmen, das wirklich bewegt. Die Welt und mich.“

Sebastian Berse, Industrial Engineer, ehemaliger Praktikant & Diplomand



Albrecht Nestle 
Entwicklungsingenieur
Modellierung
und Simulation

„Karriere machen? Logisch! Nur wie, fragen sich viele. Für mich persönlich ist die Antwort darauf klar: bei SKF. Schon während meines Traineeprogramms hat mich begeistert, wie individuell ich meine persönlichen Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln konnte. Egal ob lokal oder international, Fach- oder Führungskarriere: Schritt für Schritt wird die berufliche Entwicklung gemeinsam geplant und vorbereitet, was sehr motivierend ist. A propos Motivation: die schöpfe ich auch daraus, dass die Möglichkeit an abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgaben und Projekten zu arbeiten, verbunden mit einem hohen Maß an Gestaltungsfreiheit, immer wieder gegeben sind. Und bei allem was man macht, ist eines immer dabei: das kollegiale Miteinander.“

Albrecht Nestle, Entwicklungsingenieur Modellierung und Simulation, ehemaliger Trainee

„Wer Eigeninitiative, Selbstmotivation und Kreativität hat, kann diese bei SKF nahezu uneingeschränkt zur Geltung bringen. Seit über sieben Jahren bin ich in unterschiedlichen Bereichen tätig und genieße die Abwechslung in meinem Arbeitsalltag – mal mehr strategisch, mal mehr operativ. Zusammen mit dem internationalen Umfeld und der großen Gestaltungsfreiheit ist dies genau das, was ich mir unter einem spannenden, vielseitigen und fordernden Beruf vorstelle. Was ich besonders schätze, ist die Wertekultur bei SKF, denn Offenheit, Teamwork, Empowerment und ein hohes moralisches Verständnis sind für mich der Nährboden, um mit meinen Ideen und meinem Know-how dazu beizutragen, dass sich die Welt mit SKF einen Tick schneller dreht.“

Edda Seidel, Manager Strategic Account Support



Edda Seidel 
Manager Strategic
Account Support

„Kurze Wege zur Abstimmung und flache Hierarchien sind die Voraussetzung, um Ideen schnell zu realisieren. Zusammen mit weltweit kompetenten Teams, die mich in meiner globalen Aufgabe unterstützen kann ich die strategische Verantwortung übernehmen, erfolgreich internationale Automobilkonzerne betreuen und Entscheidungen treffen, die sich bis hin zur Fertigung auswirken. Freiräume, Entwicklungsmöglichkeiten, Branchenvielfalt und die Möglichkeit auch weltweit tätig zu sein, sind für mich alles, was man sich beruflich wünschen kann. Für mich war SKF die beste Entscheidung – und das sage ich nach 18 Jahren mit der gleichen Überzeugung, wie kurz nach meinem Einstieg.“

Peter Scharnberger, Global Account Manager, Automotive



Peter Scharnberger 
Global Account Manager



Hätten Sie es gewusst? 

Auch beim Bau des größten Aussichts-Riesenrades in Las Vegas ist SKF dabei. Für den rund 168 m hohen Bau werden die zwei größten und individuell für den Kunden angefertigten Pendelrollenlager eingebaut. Mit 2,30m Außendurchmesser, einer Breite von 63 cm und einem Gewicht von ungefähr 8.800 Kilogramm sind das Dimensionen, die wie geschaffen sind für Las Vegas, wo alles etwas größer und bunter sein darf.

Mehr Wissenswertes über Ihre Karriere und die Welt von SKF unter www.skf.de



BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkariere](https://www.facebook.com/skfkariere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 45.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com



SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Bastian Mattlener
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stellen-
enausschreibungen unter
www.skf.de → Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2541

E-Mail

personalmarketing@skf.com

Internet

www.skf.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriere).

Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriere

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2012: weltweit: ca. 46.700,
in Deutschland: ca. 6.700

Jahresumsatz

Weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
in Deutschland: ca. 1,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

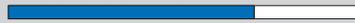
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

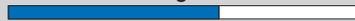
Examensnote 70%



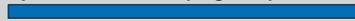
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



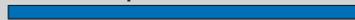
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikten konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.

Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde



Fotos: www.campshunter.de

VDI

Die Faszination Formula Student Germany (FSG) ist ungebrochen: Mit 187 Teams aus 33 Ländern wollen mehr Studierende als jemals zuvor am internationalen Konstruktionswettbewerb teilnehmen. Wenn vom 30. Juli bis zum 4. August zum achten Mal die selbstgebauten Rennwagen ihre Runden am Hockenheimring drehen, werden 115 registrierte Teams aus aller Welt dabei sein, 72 weitere hoffen noch auf einen Startplatz.



» Es geht wieder los: Vom 30. Juli bis 4. August starten 115 Teams bei der Formula Student Germany 2013 am Hockenheimring.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die der VDI als ideeller Träger und Sponsor fördert, steht in diesem Jahr das Thema Nachhaltigkeit: 40 Teams gehen mit einem reinen Elektromotor an den Start – ein neuer Weltrekord.

„In diesem Jahr begrüßen wir so viele internationale Teams wie noch nie am Hockenheimring. Wir freuen uns sehr, dass die FSG über Ländergrenzen hinweg so beliebt ist und Studierende weltweit begeistert“, erklärt Tim Hannig, Vorsitzender der FSG. „Wir haben in diesem Jahr sogar die Zahl der Startplätze für die Formula Student Electric (FSE) noch einmal erhöht, so dass wir mehr Teams die Möglichkeiten geben möchten dabei zu sein. Es ist großartig, dass so viele Studierende mit dem Bau eines Elektroboliden ihre Idee von einer nachhaltigen Mobilität aktiv umsetzen.“

40 Teams nehmen die Herausforderung an und konstruieren einen konkurrenzfähigen Rennwagen, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. Neben 38 europäischen Teams, darunter 29 Mannschaften aus Deutschland, wollen auch ein afrikanisches Team und ein asiatisches Team lautlose Runden über den Asphalt drehen. 23 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Deutlich mehr Motorenlärm wird es von den 75 Teams zu hören geben, die bei der FSG, dem traditionellen Wettbewerb mit



Verbrennungsmotor, an den Start gehen. Mannschaften aus Europa, Nordamerika, Asien und Afrika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 28 Teams aus Deutschland nutzen. 49 Teams hoffen noch auf einen Startplatz.

„Die FSG fordert von ihren Teilnehmern breites Wissen, Teamarbeit, Ideenreichtum und viel Engagement – also genau die Fähigkeiten, die Ingenieure im Berufsleben brauchen. Sie ist der optimale Nachwuchswettbewerb, deshalb hat der VDI als ideeller Träger von Anfang an Pate gestanden. Die FSG löst bei allen Beteiligten große Begeisterung aus, denn hier wird erfahrbar, was technische Berufe so spannend macht“, so Thomas Albrecht, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik.

Das Konzept überzeugt nicht nur Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen wie AUDI, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, DEKRA, ETAS, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, SKF, Tognum sowie VW und ZF.



Ihre Ansprechpartnerin in der VDI-Pressestelle:

i

Cathrin Becker
Telefon: +49 211 6214-380, Telefax: +49 211 6214-156
E-Mail: becker@vdi.de

Relevante Links

www.formulastudent.de
media.formulastudent.de/FSGTV

Formula Student 2013 – alles im grünen Bereich?

Die DEKRA Scrutineers im Interview



Name: Wolfgang Dammert
Ausbildung: Ingenieur
Bei DEKRA seit: 1999
Funktion: Koordinator Motorsport
Verantwortungsbereich bei FSG: Planung und Steuerung Scrutineering
Bei FSG dabei, weil: ich mich durch meine Affinität zum Motorsport für eine solche Veranstaltung begeistern kann und ich jedes Jahr aufs neue gespannt verfolge, mit welcher innovativen Konzepten die Konstruktion der Fahrzeuge umgesetzt wird.



Name: Wolfgang Pohl
Ausbildung: Elektrotechniker
Bei DEKRA seit: 1988
Funktion: Systementwicklung Gutachten / Elektronikentwicklung
Verantwortungsbereich bei FSG: Scrutineer Elektrofahrzeuge
Bei FSG dabei, weil: die Motivation, modernste Technik mit jungen Leuten voranzubringen ein interessantes Aufgabengebiet ist, das DEKRA unterstützt und ich davon überzeugt bin, dass ein Auto in der Zukunft mehr als nur ein Auto sein wird.



Name: Reinhold Schmidt
Ausbildung: Handwerksmeister der Mechanik
Bei DEKRA seit: 1987
Funktion: Leitung mechanische Werkstatt
Verantwortungsbereich bei FSG: Tilt-Table, Waage und Rain-Test
Bei FSG dabei, weil: es interessant ist, die selbst entwickelten Prüfvorrichtungen im Einsatz begleiten zu dürfen.

DEKRA ist seit 2006 offizieller technischer Partner der FSG. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Seit unserer ersten Teilnahme sind wir überzeugt vom Konzept und der professionellen Umsetzung der Veranstaltung. Als Offizieller Technischer Partner unser Expertenwissen in diesen Wettbewerb einbringen zu können und so nationale sowie internationale Studenten begleiten zu können, bereitet uns viel Freude.

Als technischer Partner der FSG sind Sie zuständig für die technische Abnahme der Fahrzeuge. Was heißt das genau?

Wir sind für die sicherheitstechnische Abnahme der Fahrzeuge zuständig. Dies beginnt mit der Durchsicht der Dokumentationen lange vor der eigentlichen Veranstaltung, beinhaltet die Überprüfung der vorgegebenen Richtlinien des Veranstalters,

z. B. die Kennzeichnung der Reifen, geht über die Abnahme der Sicherheitszelle bis zur Überprüfung der persönlichen Fahrerausrüstung. Dies alles gewährleistet die Sicherheit für die beteiligten Personen und sorgt für reglementkonforme Fahrzeugaufbauten.

Welcher Mangel ist Ihnen im Laufe der Zeit am meisten in Erinnerung geblieben? Und was wird immer wieder gerne bei der Konstruktion vergessen?

Uns sind keine durchgehenden Mängelcharakteristiken aufgefallen. Es werden meist Kleinigkeiten vergessen wie die Befestigung von Teilen und Abdeckungen, die zu klein ausgefallen sind. Bei den Elektrofahrzeugen sind hin und wieder bei der Programmierung Regelvorschriften nicht beachtet worden. Diese Themen können aber größtenteils vor Ort behoben werden. Wenige Fahrzeuge fallen durch eine fehlerhafte Fahrwerkeinstellung (Lastverteilung/Spureinstellung) beim Tilt-Table durch.

DEKRA ist auch durch die langjährige Partnerschaft bei der DTM bekannt, inwieweit können Sie bei der FSG das Know-how daraus nutzen?

Bei der Formula Student Germany ergibt sich für die Studenten und auch für DEKRA eine Win-Win-Situation. DEKRA erhält durch die Teams und über die technischen Dokumentationen einen Einblick in die Vielfältigkeit von möglichen Lösungsansätzen über den Fahrzeugbau hinaus.

Die Studenten erhalten Tipps für eine sicherheitsorientierte Konstruktion und mögliche Herstellungsverfahren aus der Praxis.

Seit 2010 dürfen bei der FSG auch elektrisch betriebene Fahrzeuge an den Start gehen. Gab es durch diese Erweiterung neue Herausforderungen?

Definitiv ja. Schon allein durch die Vielfältigkeit der Antriebskonzepte, die verwendeten Akkumulatortypen und die eingesetzten elektronischen Komponenten wurde die Formula Student bereichert. Ebenso kommen bei den Fahrzeugen verschiedene Bauarten von Elektromotoren zum Einsatz. Dies alles ist bei keiner anderen Rennveranstaltung in einer solchen Kombinationsvielfalt gegeben.

Welche Antriebsart setzt sich Ihrer Meinung nach langfristig durch?

Der Verbrennungsmotor wird in seiner heutigen Form langfristig ersetzt werden.

Der elektrische Antrieb wird sich nach unserer Auffassung durchsetzen. Ob sich eine rein elektrische Antriebskomponente durchsetzen wird, hängt von der Akzeptanz der Verbraucher und der Innovationskraft der Industrie ab. Die Hybridtechnik, die Wasserstofftechnik und der Gasantrieb sind bei der Kapazität (Reichweite) und der Ladung (schnelles Auftanken) des Energiespeichers als Alternativen zu nennen. Die Kosten des Endproduktes, des Unterhalts und die Einfachheit der Benutzung sind für den Erfolg einer Technologie mit entscheidend.

Was ist das Besondere für Sie bei der Veranstaltung FSG?

Die Innovationskraft der jungen Studenten, die Internationalität der Veranstaltung, die professionelle Organisation und das gemeinsame Ziel. Technisch orientierte Menschen werden an komplexe Themen herangeführt. Auch aktuelle Themen wie beispielsweise alternative Antriebskonzepte werden im Wettbewerb integriert.



Bring die Welt in Sicherheit!



Unser Team braucht Verstärkung: Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – komm in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Deine Karriere nach dem Studium als Prüflingenieur oder Sachverständiger zu starten!

DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Unsere Mitarbeiter sorgen in mehr als 50 Ländern nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz.

Mehr Informationen rund um das Thema Karriere bei DEKRA findest Du unter:
www.bringdieweltinsicherheit.de

Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen.

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bringdielweltinsicherheit.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 28.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Über das DEKRA Ideenmanagement können Mitarbeiter das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



HIGH SPEED KARLSRUHE

Normal wäre ja langweilig... ...der Start in die 7. Saison!

» Nach den Erfolgen der letzten Saison will auch dieses Jahr das High Speed Team der Hochschule Karlsruhe ein umfassendes Formula Student Projekt auf die Beine stellen. Unser Rennteam besteht aus ca. 40 Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen und Semestern - egal ob mit oder ohne Erfahrung, jeder fleißige Helfer ist herzlich willkommen.

Am Ende jeder Saison fährt das Team gemeinsam auf verschiedene Events, um seine Arbeit mit anderen studentischen Teams zu messen. Formula Student, ein Konstruktionswettbewerb, welche ausschließlich für Rennteams von Hochschule und Universitäten aus der ganzen Welt konzipiert wurde. Die Herausforderung jedes Teams ist es, ein fahrtüchtiges Auto in der Rekordzeit einer Saison zu erstellen. Eine Saison besteht aus zwei Semestern und am Ende soll es sich in verschiedenen Disziplinen beweisen.

Auf den Events, die im Spätsommer stattfinden, wird das Fahrzeug von einem Expertengremium analysiert. Bis ins kleinste Bauteil wird der Rennwagen technisch sowie kostenseitig erörtert um diesen für eine fiktive Serienfertigung transparent zu machen. Inhalt des Wettbewer-

bes ist es also, in Teamarbeit einen einsitzigen Formelrennwagen zu entwickeln, konstruieren und zu fertigen, um damit gegen andere Teams aus der ganzen Welt anzutreten. Bei der Formula Student gewinnt aber nicht das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten. Um eine faire Bewertung zu garantieren müssen sich die internationalen Teams an bestimmte Richtlinien halten, auch Reglement genannt.

Damit das High Speed Team Karlsruhe größtmögliche Chancen in der siebten Saison hat, ist es in sechs unterschiedliche Untergruppen unterteilt. Jede Untergruppe hat jeweils einen Teamleiter der den Überblick über seinen Aufgabenbereich hat. Zusätzlich gibt es den Projektleiter, Mathias Kneucker, der die Fäden zieht und für die ganze Organisation rund um das Team sorgt. Unsere Verbindung zur Hochschule ist

Oliver Stumpf, unser Faculty Advisor, welcher uns alle hochschulbezogenen Fragen beantwortet.

Um sich für die jeweiligen Events zu registrieren müssen eine Reihe von Fragen zum Reglement der Formula Student beantwortet werden. Das High Speed Team Karlsruhe wird jetzt in der siebten Saison auf drei Events starten: in Deutschland, Italien und Spanien. Die Registrierung, die Ende Januar stattfand, war wie gewohnt spannend, denn die Fragen mussten nicht nur richtig, sondern auch möglichst schnell beantwortet werden, um einen der begehrten Startplätze zu ergattern. Da die Anzahl der Bewerber die vorhandenen Startplätze überschreitet, konnten sich nur die schnellsten Teams registrieren. Aber dank unserer Vorbereitungen und dem fundierten Wissen unserer Teammitglieder konnten wir uns wiederholt bei allen Events registrieren.

In Hockenheim werden wir mit der Startnummer 99 anzutreffen sein und am Circuit de Catalunya (Spanien) werden wir zum dritten Mal starten und versuchen unsere bisherigen Leistungen zu übertreffen (Platz 7 in der Saison 2010/11 und Platz 8 in der Saison 2011/12 - in der Gesamtwertung). Auf dem Formula Student Event in Italien werden wir auch wieder präsent sein. Schon →



seit 2008 nehmen wir an diesem Event in Varano de Melegari, Italien teil (außer im Jahr 2012) und rechnen auch in dieser Saison mit einem super Gesamtergebnis.

Um diese hohen Ansprüche auch in die Tatsache umzusetzen, muss das Team jetzt einen Wagen fertigen, der innovativ ist und sich gegen die starke Konkurrenz behaupten kann. Eine hohe Kommunikationsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter den Teammitgliedern ist also gefordert, um Fehlerquellen, die in der letzten Saison zu Problemen geführt haben, systematisch zu verhindern. Auch spielen bei der Konstruktion des Rennwagens vor allem Gewichtsoptimierung und die Weiterentwicklung bewährter Konzepte eine zentrale Rolle.

Zur Zeit befinden wir uns in der Fertigungsphase. Langsam aber sicher wird der neue Rennwagen, der in der traditionell eingehaltenen Reihenfolge den Namen F-107 erhält, in die Realität umgesetzt. Für jedes Teammitglied ist dies eine der spannendsten Phasen in der Saison.

Schließlich werden jetzt die einzelnen Bauteile zusammengefügt zu dem großen Projekt, das wir seit Oktober konstruieren. Jetzt wird jedes Teil, das er oder sie entwickelt hat, Realität.

Parallel zur Fertigung kümmern sich auch einige Teammitglieder um eine neue Homepage, die auch schon online geschaltet ist. In Zukunft sollen dort die alten Fahrzeuge, Partner oder Teammitglieder vorgestellt werden. Zudem werden aktuelle Nachrichten verkündet und die Möglichkeit geboten, mit uns in Kontakt zu treten. Wir hoffen, dass diese Homepage auf ein breites Publikum treffen und uns in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit schenken wird.

In diesem Zusammenhang sei allen Sponsoren, Fertigungspartnern und Unterstützern herzlich für ihre großartige und großzügige Hilfe gedankt, ohne die die Konstruktion und Herstellung des F-107 nicht möglich wäre. Ein weiterer großer Dank geht an die Teammitglieder, die neben ihrem normalen Studium einen im-

mensen Einsatz für unser Projekt zeigen und somit etwas erschaffen, dass viele Menschen begeistert und fasziniert. Auf eine großartige und "unnormale" Saison!

Wenn wir jetzt dich, liebe Studentin, lieber Student, unserer Hochschule, begeistert haben: Zu Beginn jedes Semesters wird es eine Informationsveranstaltung geben, bei der wir neue tatkräftige Teammitglieder suchen. Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen



Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann spricht uns direkt an oder kontaktiert uns unter:

kontakt@high-speed-karlsruhe.de

Wir freuen uns über jedes engagierte und motivierte neue Teammitglied.

www.highspeed-karlsruhe.de



VORSPRUNG DURCH

- IMPULSE
- INITIATIVE
- INNOVATION

Mitglied werden:

Weiter bilden, Netzwerk nutzen, Karriere machen.

Karriereschritte zahlen auf beruflichen und persönlichen Erfolg ein. Sie bilden den Brennstoff für weitere Karrieresprünge: Für all diejenigen, denen der gewöhnliche Verlauf der Dinge nicht genug ist und die immer neue Herausforderungen suchen, hält der VDI ein vielfältiges Portfolio bereit und setzt sich aktiv für eine Politik ein, in der sich das Innovationspotenzial der Ingenieure entfalten kann.

Nutzen Sie den VDI-Vorsprung und profitieren Sie von der Mitgliedschaft!

Karriereberatung: die tatkräftige Unterstützung für Ihren beruflichen Aufstieg

Gehalts- und Bewerbungschecks: alles ist gut, Kontrolle ist besser

Gründungsberatung: die professionelle Hilfe für Ihre Selbstständigkeit

Rechtsauskunft: der juristische Rat- und Tatgeber, Patent und Markenrecht

Versicherungsdienst: der Beratungsservice für Vorsorge und Vermögen

www.vdi.de/karriere

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft.

Informationen: mitgliederservice@vdi.de, Telefon: +49 211 6214-600



In Rekordzeit den Berufseinstieg finden

Foto: fotolia, L. Friedberg

Zehn Empfehlungen für den schnellen Bewerbungserfolg von Dieter L. Schmich

» Das Gros der Unternehmen hat in den letzten Jahren Personal reduziert und Betriebsabläufe rationalisiert. Beschäftigte haben heute mehr Arbeitsaufgaben zu bewältigen, als noch vor Jahren. Um diese Herausforderung zu meistern, gehen Mitarbeiter effizienter und zielorientierter ans Werk. Zudem werden schnelle Kommunikationswege genutzt und auf umständliche oder zeitraubende Arbeitsabläufe verzichtet. Als Resultat dieser Entwicklung ist eine beschleunigte Arbeitswelt entstanden. Dieser Tatsache haben auch Bewerbungsstrategien Rechnung zu tragen.

Personalabteilungen sind ebenso von einer erhöhten Arbeitsbelastung betroffen. Schnelle und unbürokratische Verfahren müssen daher bevorzugt werden. Auf die umständliche Korrespondenz wie beispielsweise Bestätigungsschreiben für eingehende Bewerbungen, schriftliche Einladungen zu Vorstellungsgesprächen, Absagebriefe oder das Zurücksenden von Bewerbungsmappen wird deshalb immer öfter verzichtet. Zudem ist es meist nicht mehr möglich, vollständig alle eingehenden Bewerbungen professionell abzuarbeiten. Online eingetippte Daten oder per Post bzw. E-Mail zugesandte Unterlagen können dann nur noch überflogen werden. Im schlechtesten Fall gehen sie gänzlich in der Masse unter. Vielmehr bevorzugen Personalverantwortliche direkte und effektive Wege, um den richtigen Kandidaten zu finden. Die öffentliche Ausschreibung von Einstiegspositionen steht dabei im Widerspruch. Zu groß ist die Gefahr von unerwünschten Bewerbungen überschwemmt zu werden. Heute wird in der Hauptsache telefoniert, gemailt und persönlich gesprochen, um die richtigen Bewerber zu finden.

Es steht außer Frage, dass diese Entwicklung kritisch zu beurteilen ist, dennoch gibt es zumindest in einem Punkt einen positiven Effekt: Auch Bewerbungserfolge sind heute schneller möglich.

Fassen Sie Ihre Jobsuche als eine Art Berufstätigkeit auf:

Legen Sie z.B. einen Vier-Wochen-Zeitraum fest, in dem Sie konsequent ein paar Stunden täglich an Ihrem Berufseinstieg 'arbeiten' können. Sie erlangen schneller die erforderliche Routine. Zudem liegen mögliche Jobangebote in einem engeren Zeitfenster und können gegeneinander besser abgewogen werden.

Erarbeiten Sie eine „Berufliche Botschaft“:

Formulieren Sie schriftlich, welchen Berufswunsch Sie haben und was Sie im Gegenzug potenziellen Arbeitgebern bieten können. Notieren Sie sich in fünf bis zehn kurzen Sätzen, durch welche fachlichen und persönlichen Fähigkeiten Sie sich auszeichnen. Was hebt Sie von anderen Bewerbern ab?

Definieren Sie im Vorfeld Ihre Arbeitgeberzielgruppe:

Bevor Sie aktiv werden, sollten Sie zunächst alle für Sie in Frage kommende Unternehmen recherchieren. Erstellen Sie sich eine Liste mit deren Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

Berücksichtigen Sie den verdeckten Stellenmarkt:

Bedenken Sie, dass insbesondere Positionen für Berufsanfänger oft nicht mehr öffentlich ausgeschrieben werden. Falls Sie von einer Firma Ihrer recherchierten Arbeitgeberzielgruppe keine Stellenanzeige entdecken, muss dies nicht heißen, dass dort keine Vakanzen vorhanden sind.

Versenden Sie auf keinen Fall unaufgefordert Bewerbungen:

Führen Sie Kurzanfragen durch, bevor Sie Ihre Unterlagen versenden oder Ihre Daten online in Bewerberportale eintippen. Erfragen Sie zunächst telefonisch, per E-Mail oder persönlich vor Ort, ob eine Bewerbung als sinnvoll erachtet wird und wer der zuständige Ansprechpartner ist. Ganz nebenbei erhalten so zusätzlich Insiderinformationen.

Strukturieren Sie Ihren Tagesablauf und setzen Sie sich Kontaktziele:

Legen Sie fest, bei wie viel Firmen, Einrichtungen oder Institutionen Sie jeden Tag Ihre Kurzanfragen durchführen möchten. Starten Sie zunächst mit kleinen Kontaktraten und steigern sich dann Schritt für Schritt. Sprechen Sie mindestens vier bis fünf Arbeitgeber täglich an.

Akzeptieren Sie geringe Kontaktquoten:

Berücksichtigen Sie, dass es für Ihren Bewerbungserfolg völlig ausreichend ist, nur bei einem sehr kleinen Prozentsatz Ihrer Kurzanfragen wertvolle Insiderinformationen zu erhalten. In letzter Konsequenz reicht ein einziger Volltreffer aus.

Zeitgemäße Bewerbungsunterlagen versenden:

Versenden Sie nur solche Unterlagen, die aussagekräftig und zugleich schnell zu bearbeiten sind. Im Zweifelsfall lassen Sie Ihre Bewerbungsdokumente von einem anerkannten Fachmann checken.

Vorstellungsgespräche trainieren:

Trainieren sie, Ihren Lebenslauf vorteilhaft zu präsentieren. Insbesondere Ihre „Berufliche Botschaft“ müssen Sie frei vortragen können. Zudem sollten Sie zu Übungszwecken auch Vorstellungsgespräche wahrnehmen, bei denen Sie am angebotenen Job nicht sonderlich interessiert sind.

Anzahl der Einladungen maximieren:

Unterbrechen Sie Ihre täglichen Kurzanfragen nicht deshalb, nur weil Sie einmal einen einzigen Termin für ein Vorstellungsgespräch erhalten haben. Je mehr Einladungen Sie durch Ihre Kurzanfragen initiieren, umso selbstsicherer werden Sie. Dies steigert die Erfolgsquote Ihrer Gespräche maßgeblich. Mehr Jobzusagen und damit eine größerer Auswahl beruflicher Perspektiven ist die Folge

Dieter L. Schmich – „In 4 Wochen zum besseren Job“

Der Arbeitsmarktexperte und Buchautor Dieter L. Schmich ist auf zeitgemäße Bewerbungsstrategien spezialisiert. Im Auftrag von Bildungseinrichtungen und Unternehmen ist er als Dozent und Trainer tätig. Zugleich bietet er als Jobcoach Seminare und persönliche Beratungsgespräche rund um die Jobsuche und Karriere an.



In 4 Wochen zum besseren Job

Durch zeitgemäße Bewerbungsstrategien schneller zum Erfolg

Verlag: dielus edition
 Umfang: 184 Seiten
 ISBN: 978-3-9815711-0-3
 Preis: EUR 19.90

Erfolgsfaktor Innovation

SCHAEFFLER



» In unserer schnelllebigen Zeit ist Innovationskraft – die Fähigkeit, aus Innovationen erstklassige Produkte zu realisieren – mehr denn je entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Innovationskraft ist daher ein zentraler Punkt im Selbstverständnis von Schaeffler.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen bestimmen Erfindergeist und Erfolgswille, zwei grundlegende Eigenschaften der Unternehmensgründer, bis heute unser Handeln. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass unsere Innovationen seit jeher das Morgen etwas besser machen als das Heute.

Seit vielen Jahrzehnten steht der Name Schaeffler mit seinen Produktmarken für Pioniergeist und Innovationskraft. Nicht zuletzt deshalb zählt das Unternehmen heute zu den weltweit führenden Anbietern in der Wälzlagerindustrie – und wird in nahezu allen Branchen als kompetenter Partner geschätzt.

Heute Lösungen für morgen realisieren: Nach diesem Prinzip treibt Schaeffler den technologischen Fortschritt kontinuierlich voran – und setzt dabei immer wieder neue Maßstäbe. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Im Gegenteil: Schaeffler wird auch morgen sein weltweites Wissen ganz in den Dienst wegweisender Produkte, Systeme und Lösungen stellen.

Ein paar wenige unserer Innovationen haben wir nachfolgend kurz dargestellt.

Großlager

Schaeffler gilt als bevorzugter Entwicklungspartner und Lieferant für ganz besonderen Herausforderungen an Ingenieure und Wälzlager. Einen weiteren Beleg dafür lieferte die Entwicklung der Nabenlagerung für das „London Eye“, das zum Jahrtausendwechsel 1999/2000 ausgeliefert wurde.

Das Riesenrad in London, in dem ca. 1.500 Tonnen Stahl verbaut wurden, dreht sich mit Hilfe von zwei zweireihigen radialen FAG Pendelrollenlagern, die als Fest-Loslagerkombination in die Nabe des Aussichtsrads eingebaut sind. Das Festlager mit einem Außendurchmesser von 2,66 Metern wiegt 6,3 Tonnen und ist fest auf der Welle montiert. Das Loslager mit einem Außendurchmesser von 2,62 Metern und einem Gewicht von 5,2 Tonnen kann sich auf der Welle hin und her bewegen, um so Längenausdehnungen auszugleichen.

Neben den zentralen Nabenlagerungen sorgen Großgelenklager der Schaeffler-Marke ELGES für den sicheren Stand des London Eye. Die Großgelenklager ermöglichten, dass das Rad beim Aufstellen aus seiner horizontalen Montagelage quer über die Themse in seine vertikale Endposition geschwenkt werden konnte. Seitdem haben die Lager die Aufgabe, kleinste z. B. durch Wind verursachte Bewegungen des Rades auszugleichen, die sonst auf die vergleichsweise starre Stahlkonstruktion einwirken würden.





Kugelschleifmaschine

Mit der Erfindung der Kugelschleifmaschine machte es Friedrich Fischer im Jahr 1883 erstmals möglich, gehärtete Stahlkugeln nach dem Prinzip des „Spitzenlosen Schleifens“ absolut gleichmäßig und rund zu schleifen – und kennzeichnete damit den Beginn der internationalen Erfolgsgeschichte des Wälzlagers.

Dank dieser Innovation des „Kugelfischers“, wie er schon bald genannt wurde, trat das Kugellager von Schweinfurt aus seinen Siegeszug um die Welt an. Aus der kleinen Werkstatt für Nähmaschinenreparatur und Fahrradhandel von Friedrich Fischer entwickelte sich mit einer ungeheuren Dynamik das Unternehmen FAG Kugelfischer, das seit 2001 zu Schaeffler gehört.

Seither hat kaum ein Maschinenelement die technische Entwicklung so beeinflusst wie das Wälzlager. Ursprünglich für Fahrräder konzipiert, revolutionierte das Wälzlager auch bald die Herstellung von Motorrädern, Autos, Flugzeugen und Eisenbahnen.

Kugelrollenlager

100 Jahre nach der Erfindung des Kugellagers und 50 Jahre nach der Serienreife des Nadellagers bietet Schaeffler seinen Kunden eine neue Wälzlagerbaureihe: Das Kugelrollenlager. Das Ergebnis: höhere Tragzahl, höhere Lebensdauer und Downsizing von Produkten.

Unsere Innovation beruht darauf, das vom herkömmlichen Wälzkörper „Kugel“ alle nicht belasteten Bereiche entfernt werden – das heißt, es werden je 15 Prozent des Kugeldurchmessers abgeschnitten. So entsteht eine beidseitig abgeflachte Kugel, die so genannte Kugelrolle, die um 30 Prozent schmäler ist als eine Kugel und wertvollen Bauraum einspart. Die besonders „schlanke“ Form der Kugelrolle und speziell entwickelte Montageverfahren ermöglichen es darüber hinaus, den Füllgrad der Lager, also die Befüllung mit Wälzkörpern, bis ca. 90 Prozent zu steigern. Mehr Wälzkörper im gleichen Bauraum bedeutet eine deutlich höhere Tragzahl und eine entsprechend höhere Lebensdauer. Dies eröffnet auch neue Chancen zum Downsizing von Produkten und Aggregaten.



Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 76.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

Jetzt kennenlernen unter:
[facebook.com/schaefflerkarriere](https://www.facebook.com/schaefflerkarriere)



Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: rund 76.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Teamstory

Unter dem Motto 'Engineered Excitement' nimmt KA-Racelng seit 2007 an Wettbewerben der Formula Student teil.



» Bereits im Jahr zuvor schlossen sich eine Hand voll Studenten zusammen, die ihre Leidenschaft zum Motorsport und ihr technisches Interesse dazu verwenden wollten, an diesen Wettbewerben teilzunehmen. Als Hochschulgruppe wurde das Rennteam 2006 anerkannt und fährt seither unter der Schirmherrschaft des Karlsruher Instituts für Technologie. Ein Jahr später folgte die Eintragung als gemeinnütziger Verein, als welcher das Team seither agiert. Stand in den ersten drei Saisons die Entwicklung eines Rennwagens mit Verbrennungsmotor im Fokus, so wird seit der Gründung der Formula Student Electric im Jahr 2010 parallel auch ein vollständig elektrisch angetriebenes Fahrzeug konstruiert.

Seit der Gründung arbeitet das Team ununterbrochen und unermüdlich an neuen Möglichkeiten der Verbesserung seiner Boliden. So wurde 2009 zum ersten Mal ein Carbon-Monocoque gefertigt, welches eine deutliche Gewichtsreduktion im Vergleich zum vorher verwendeten Gitterrohrrahmen mit sich brachte. Auch

in der aktuell laufenden Saison 2013 wird wieder versucht, die beiden Chassis zu optimieren, um sie möglichst stabil und leicht zu machen – bei maximaler Gewichtersparnis. In den vergangenen Jahren hat KA-Racelng darüber hinaus eine besondere Innovation für ein Formula Student Team in Angriff genommen: Gemeinsam mit einem befreundeten Team hat KA-Racelng einen eigenen Motor entwickelt, welcher in der nächsten Saison zum Einsatz kommen wird und der erste ist, der speziell für die Formula Student entwickelt wurde.

Die vergangene Saison 2012 war für KA-Racelng nicht nur auf der Rennstrecke erfolgreich. In Hockenheim wurde dem Team der Sportsmanship Award verliehen, als Auszeichnung für den Sportsgeist den das Team in diesem Jahr neben der Strecke bewies, welcher gerade im Motorsport hoch geschätzt wird. An der Formula Student Germany, kurz FSG, in Hockenheim nahm KA-Racelng sowohl mit dem Verbrennerfahrzeug, als auch mit dem Elektrofahrzeug teil. Dabei verpasste der Verbrenner aufgrund einer technischen Panne mit dem 11. Platz nur 🏁



knapp eine Top10 Position in der Gesamtwertung, konnte aber dennoch mit dem 2. Platz im viel beachteten Design Event glänzen und bekam den Award für „Most Effective Use of Electronics“ überreicht – nicht das erste Mal in der Geschichte des Teams. Das Elektrofahrzeug belegte den 9. Platz in der Gesamtwertung in Hockenheim, wobei es jeweils den 3. Platz in den Unterdisziplinen Auto-Cross und Business Presentation belegte. Auch in Ungarn trat das Team mit beiden Boliden an. Der Verbrenner schaffte es auf Platz 14 der Gesamtwertung, während er die Disziplinen Design Event und AutoCross jeweils mit dem 3. Platz abschloss. Der Elektrofahrer schaffte es bei der Formula Student Hungary, kurz FSH, aufs Podium: Platz 2 der Gesamtwertung. Dabei wurde beispielsweise in der Disziplin Skidpad Platz 2 erreicht und bei der Acceleration der 3. Platz. Die gute Platzierung des E-Autos in der Saison 2012 sorgte dafür, dass der Elektrobolide der laufenden Saison, der KIT13e, schon vorab für die Formula Student Hungary einen gesicherten Startplatz hat, den das Team auch wahrnehmen wird. Neben den Starts in Deutschland und Ungarn erzielte das Verbrenner-Fahrzeug den 8. Platz bei der Formula Student Austria, während das elektrische Schwesterfahrzeug Platz

20 erreichte. Bei der Formula Student Spain erreichte der KIT12e den 2. Platz, mit jeweils dem zweiten Platz im Auto-Cross, Skidpad, Design Event und beim Cost Report.

In der Saison 2013 arbeitet KA-RaceIng bei insgesamt vier Wettbewerben auf eine möglichst gute Platzierung hin. Die Formula Student UK, die auf dem berühmten Silverstone Circuit in England stattfindet, lässt eigentlich jeweils nur ein Fahrzeug pro Universität zu, doch durch eine Ausnahmeregelung, die besonders innovative Fahrzeuge begünstigt, konnten sowohl Verbrenner als auch Elektrofahrzeug angemeldet werden. Für die Formula Student Austria hat es KA-RaceIng geschafft, sich als erstes Team erfolgreich anzumelden. Fest steht auch die Teilnahme an einem für das Team besonderen Event, seinem Heimrennen, der Formula Student Germany in Hockenheim.

KA-RaceIng ist in Untergruppen (Subteams) unterteilt, bei denen viel Wert auf Eigenverantwortung der einzelnen Mitglieder gelegt wird, da hierbei jedem einzelnen Mitglied eine eigene Verantwortung zugeteilt wird. Über diesen Subteams steht der Vorstand, bestehend aus vier erfahrenen Mitgliedern, die das Team gemeinsam mit den jeweiligen Subteamleitern leiten. Finanziert von namhaften internationalen sowie nationalen Sponsoren, ohne deren Hilfe ein Erfolg nicht möglich wäre, erhebt KA-RaceIng für sich den Anspruch, seinen Mitgliedern Erfahrungen zu bieten, die ihnen in der Arbeitswelt von Nutzen sein

werden. Dennoch kommt der Spaß niemals zu kurz: Neben der Hektik vor dem Rollout und auch vor den Rennen nimmt sich das Team immer wieder Zeit für Teambuilding. Am Ende ist KA-RaceIng mehr eine Familie als ein Team, die sich in ihrer Leidenschaft für Motorsport vereint sieht und gemeinsam nach Innovationen und neuen Lösungswegen sucht, um zwei außerordentliche Rennwagen zu bauen. ■



... mehr eine Familie als ein Team, die sich in ihrer Leidenschaft für Motorsport vereint sieht.

Weitere Informationen



www.ka-raceing.de

1. Ich hatte bereits im vergangenen Jahr ein Praktikum bei SICK absolviert. Weil ich mit diesem wirklich mehr als zufrieden war, stand für mich sofort fest, dass ich meine Masterthesis ebenfalls hier schreiben möchte. Dies war nach ein paar kurzen Gesprächen dann auch problemlos möglich.
2. Da ich wieder in der gleichen Abteilung war wie bei meinem Praktikum, habe ich mich sofort wieder „Zuhause“ gefühlt. Die Begrüßung durch das Team war sehr herzlich.
3. Wenn man in andere Gebäude auf dem Betriebsgelände muss, kann man sich manchmal in den Gängen und den Fluren schon einmal verlaufen.
4. Das gesamte Betriebsklima bei SICK ist mehr als nur vorbildlich. Wenn sich Fragen während des Praktikums oder wie jetzt der Masterthesis ergeben, haben die Ansprechpartner sofort ein offenes Ohr dafür. Die Kantine darf in der Aufzählung natürlich ebenfalls nicht fehlen.
5. Aufgrund diverser Umbauarbeiten ist die Parkplatzsituation derzeit sehr angespannt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass man mehrere Runden drehen muss, bis man einen Parkplatz findet. Dies soll sich aber zum Ende des Jahres mit einem neuen Parkhaus für die Mitarbeiter verbessern.



M. H. // Praktikantin Online-Medien

1. Ich habe mich dazu entschlossen bei SICK zu arbeiten, da mich das Unternehmen begeistert. Nicht nur durch die weltweite Präsenz, sondern auch die Kultur des Unternehmens.
2. Am Ende meines ersten Arbeitstages war ich sehr glücklich, denn ich habe mich sehr wohl gefühlt und über meine tollen Kollegen gefreut.
3. Meine größte Herausforderung in der ersten Woche war mich in das internationale Projekt einzuarbeiten. Aber mit Hilfe meiner Kollegen gelang mir das recht schnell.
4. Was mir besonders an SICK gefällt, ist der Umgang mit Kollegen bei der Arbeit.
5. Nach meiner ersten Woche habe ich noch keine Verbesserungsvorschläge, da der Zeitraum viel zu kurz war, um das Unternehmen vollständig zu kennen.



Daniel Kindle // Praktikant Wirtschaftsinformatik

1. SICK genießt einen sehr guten Ruf in der Region Freiburg. Und wurde nicht zu Unrecht schon mehrmals zu einem von Deutschlands besten Arbeitgebern gewählt. Aber nicht nur auf die Region Freiburg und Deutschland bezogen ist SICK eine gute Entscheidung. Auch die Tatsache, dass sie weltweit agiert, brachte mich letztendlich dazu mich hier zu bewerben. Natürlich spielen Erfahrungen anderer Kommilitonen bei so einer Entscheidung auch eine große Rolle, aber bisher war jeder mit seiner Entscheidung zufrieden.
2. Es war die richtige Entscheidung, was natürlich viel mit den Mitarbeitern zu tun hat. Ich wurde super von den Mitarbeitern aufgenommen. Vom „kleinen“ Rundgang bis zu der Vorstellung jedes einzelnen Mitarbeiters in meiner Abteilung war alles dabei.
3. Gleich in der ersten Woche mit Kunden zu telefonieren.
4. Die Mitarbeiter sind super. Sie sind freundlich, hilfsbereit, und man merkt, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen.
5. Ich bin rundum zufrieden.





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Czieszowic
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.ich-bei-zf.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Maschinenbau
Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
Fachrichtung Produktion und Management
Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Elektrotechnik
Fachrichtung
Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme
Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft
Fachrichtung Industrie
Fachrichtung
International Business
Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ZF:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit 121 Standorte in 27 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn, Kassel und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 75.000 weltweit, davon in Deutschland über 42.000

Jahresumsatz

In 2012: weltweit ca. 17,4 Mrd. Euro, jährlich investiert der ZF-Konzern rund 5 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung.

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung (Applikation, Berechnung und Simulation, Elektronik, Funktionsentwicklung, Konstruktion, Versuch), Qualität, Technischer Vertrieb, Einkauf/Beschaffung, Fertigung/Montage, Finance/Controlling, Vertrieb/Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 121 Produktionsstandorten in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 75.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

SICK

Sensor Intelligence.



Deine Meinung zählt

» Wir haben Studierenden, die aktuell ihr Praxissemester bei SICK absolvieren oder ihre Abschlussarbeit bei SICK schreiben, fünf Fragen gestellt und folgende Antworten erhalten.

1. Warum hast du dich dafür entschieden, dein Praktikum bei SICK zu absolvieren bzw. deine Abschlussarbeit bei SICK zu schreiben?
2. Wie hast du dich am Ende deines ersten Arbeitstages bei SICK gefühlt?
3. Was war deine größte Herausforderung in den ersten Wochen?
4. Was gefällt dir besonders bei SICK?
5. Was würdest du gerne verbessern bei SICK?

1. SICK hatte ein für mich passendes Thema für meine Master-Thesis. Das war für mich eigentlich das primäre Entscheidungskriterium. Hinzu kamen dann noch die durchweg positiven Meinungen meiner Kommilitonen und meines persönlichen privaten Umfelds.
2. Ich war eigentlich ganz entspannt. Da ich schon mehrere Jahre berufstätig war, wusste ich ungefähr was mich erwartet. Ich habe zudem das Glück, mit einem kleinen Team von sechs Leuten im Büro zu sitzen, mit denen ich mich von Stunde 0 an sehr gut verstanden habe.
3. Auf eine richtig große Herausforderung bin ich noch nicht gestoßen, da mich mein Betreuer sehr gut eingewiesen hat. Ist alles sehr gut organisiert bei SICK. Aber natürlich gilt es auch, eine gute Organisation zu durchschauen. Schauen wir mal, was die nächste Zeit noch so bringt.
4. Ich bin - bis jetzt - sehr zufrieden mit allem. Von meinem Arbeitsplatz bis hin zur Kantine ist alles echt Klasse und schafft - für mich - eine gute Arbeitsatmosphäre.
5. Für ein Unternehmen dieser Größenordnung macht SICK alles richtig und deshalb fällt mir nichts ein wo ich was drehen würde!



Denis Radjenovic

Masterthesis im Studiengang
Business-Application-
Architectures

Markus Strack // Praktikant Betriebswirtschaft Industrie

1. Da SICK sowohl regional als auch national als hervorragender Ausbilder und Arbeitgeber bekannt ist. Das Unternehmen ist weltweit vertreten und sorgt durch ständige Forschung & Entwicklung für eine riesige Produkteinführungsquote. Es ist einerseits ein traditionelles Unternehmen, jedoch trotzdem sehr innovativ mit hohen Wachstumsraten bezüglich Umsatz sowie Mitarbeiter.
2. Es war beeindruckend, wie viele Mitarbeiter tatsächlich in Waldkirch beschäftigt sind. Natürlich kennt man die Mitarbeiterzahlen, wenn man die Beschäftigten aber letztendlich vor Augen hat, wird einem erst klar, in welchem Größenverhältnis man sich hier bewegt.
3. Die internen Zusammenhänge des Unternehmens zu verstehen sowie die einzelnen Produkte des riesigen Produktportfolios von SICK den verschiedenen Divisions zuzuordnen.
4. Dass man trotz dieser großen Mitarbeiterzahl nicht wie eine Nummer behandelt wird, sondern ein sehr gutes Arbeitsklima herrscht. Zudem wird durch das Mitwirken bei zahlreichen Besprechungen sowie in Projekten Verantwortung übertragen, durch welche man viele wichtige Erfahrungen sammeln kann.
5. Fällt mir bisher noch nichts ein.

1. Ich hatte bereits im vergangenen Jahr ein Praktikum bei SICK absolviert. Weil ich mit diesem wirklich mehr als zufrieden war, stand für mich sofort fest, dass ich meine Masterthesis ebenfalls hier schreiben möchte. Dies war nach ein paar kurzen Gesprächen dann auch problemlos möglich.
2. Da ich wieder in der gleichen Abteilung war wie bei meinem Praktikum, habe ich mich sofort wieder „Zuhause“ gefühlt. Die Begrüßung durch das Team war sehr herzlich.
3. Wenn man in andere Gebäude auf dem Betriebsgelände muss, kann man sich manchmal in den Gängen und den Fluren schon einmal verlaufen.
4. Das gesamte Betriebsklima bei SICK ist mehr als nur vorbildlich. Wenn sich Fragen während des Praktikums oder wie jetzt der Masterthesis ergeben, haben die Ansprechpartner sofort ein offenes Ohr dafür. Die Kantine darf in der Aufzählung natürlich ebenfalls nicht fehlen.
5. Aufgrund diverser Umbauarbeiten ist die Parkplatzsituation derzeit sehr angespannt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass man mehrere Runden drehen muss, bis man einen Parkplatz findet. Dies soll sich aber zum Ende des Jahres mit einem neuen Parkhaus für die Mitarbeiter verbessern.



M. H. // Praktikantin Online-Medien

1. Ich habe mich dazu entschlossen bei SICK zu arbeiten, da mich das Unternehmen begeistert. Nicht nur durch die weltweite Präsenz, sondern auch die Kultur des Unternehmens.
2. Am Ende meines ersten Arbeitstages war ich sehr glücklich, denn ich habe mich sehr wohl gefühlt und über meine tollen Kollegen gefreut.
3. Meine größte Herausforderung in der ersten Woche war mich in das internationale Projekt einzuarbeiten. Aber mit Hilfe meiner Kollegen gelang mir das recht schnell.
4. Was mir besonders an SICK gefällt, ist der Umgang mit Kollegen bei der Arbeit.
5. Nach meiner ersten Woche habe ich noch keine Verbesserungsvorschläge, da der Zeitraum viel zu kurz war, um das Unternehmen vollständig zu kennen.



Daniel Kindle // Praktikant Wirtschaftsinformatik

1. SICK genießt einen sehr guten Ruf in der Region Freiburg. Und wurde nicht zu Unrecht schon mehrmals zu einem von Deutschlands besten Arbeitgebern gewählt. Aber nicht nur auf die Region Freiburg und Deutschland bezogen ist SICK eine gute Entscheidung. Auch die Tatsache, dass sie weltweit agiert, brachte mich letztendlich dazu mich hier zu bewerben. Natürlich spielen Erfahrungen anderer Kommilitonen bei so einer Entscheidung auch eine große Rolle, aber bisher war jeder mit seiner Entscheidung zufrieden.
2. Es war die richtige Entscheidung, was natürlich viel mit den Mitarbeitern zu tun hat. Ich wurde super von den Mitarbeitern aufgenommen. Vom „kleinen“ Rundgang bis zu der Vorstellung jedes einzelnen Mitarbeiters in meiner Abteilung war alles dabei.
3. Gleich in der ersten Woche mit Kunden zu telefonieren.
4. Die Mitarbeiter sind super. Sie sind freundlich, hilfsbereit, und man merkt, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen.
5. Ich bin rundum zufrieden.





Denkende Sensoren.
Ihr Instinkt.

Intelligente Automation gestalten. Ihr Einstieg bei SICK.

Wenn sich technische Faszination und menschliche Inspiration verbinden, entsteht Zukunft. Ihre Zukunft: Entwickeln Sie mit uns richtungsweisende Lösungen für die Fabrik-, Logistik- und Prozessautomation. Im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder als Berufseinsteiger/-in arbeiten Sie selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Mit über 5.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und fast 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen gehören wir weltweit zu den Markt- und Technologieführern in der Sensorelektronik. Wir haben noch viel vor. Sie sollten dabei sein. **Ihre Ideen zählen.**



www.sick.com/karriere

SICK
Sensor Intelligence.

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner zu den Themen Praktika und Abschlussarbeiten:
Jessica Hufnagel

Anschrift

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Telefon/Fax

Telefon: +49 7681 202-5318

E-Mail

jessica.hufnagel@sick.de

Internet

www.sick.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.sick.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online über unsere Jobbörse, alternativ per Post. Bitte immer vollständige Unterlagen versenden.

**Angebote für StudentInnen
Praktika?**

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Diplomarbeit?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Werkstudenten? Ja,

Angebote in unserer Jobbörse

Duales Studium?

Ja, Fachrichtungen unter www.sick.com/ausbildung

Abschlussarbeiten?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Trainee-Programm?

Einstiegsprogramm SensorING für Absolventen und Absolventinnen technischer Studiengänge

Direkteinstieg?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Promotion? In Einzelfällen/
nach Bedarf

QR zur SICK AG :



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Elektroindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 25

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Informatik, Kunststofftechnik, Maschinenbau, Optoelektronik, Photonics, Physik, Sensorsystemtechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen

■ **Standorte**

Weltweit in fast 50 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 5.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2011: 902,7 Mio. EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Marketing & Sales, Fertigung, Technische Redaktion, Qualitätssicherung

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, SensorING – Einstiegsprogramm für Absolventen/Absolventinnen technischer Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Individuell

■ **Warum bei SICK bewerben?**

Ob im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder Ihres Berufseinstiegs: Bei SICK arbeiten Sie von Anfang an selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Freuen Sie sich auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten über unsere SICK Akademie, flexible Arbeitszeiten sowie eine offene, freundliche und teamorientierte Arbeitskultur.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen - die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ **Sonstige Angaben**

Erste praktische Erfahrungen, außeruniversitäres Engagement, Englischkenntnisse, Innovationsgeist, hohes Verantwortungsbewusstsein, Spaß an der Arbeit im Team

Hochschulgruppe Karlsruhe

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.



„bonding“ – die Brücke zwischen Studierenden und Unternehmen. Seit 24 Jahren prägt unsere Hochschulgruppe das Studentenleben in Karlsruhe nun schon. Dabei verbinden uns die Meisten mit unserer jährlichen Firmenkontaktmesse, aber das ist nur ein Projekt von vielen!

Bei uns werden die verschiedensten Ideen zu Veranstaltungen entwickelt, geplant und umgesetzt: Exkursionen, Fachvorträge, Engineering Competitions und Thementage sind nur einige Beispiele.

Warum solltest du zu bonding kommen?

Natürlich hast du stets die Gelegenheit an all unseren Veranstaltungen kostenlos teilzunehmen. Aber warum diese nicht selbst gestalten?

Das Besondere an bonding ist, dass man Ideen verwirklichen kann, von klein und regional bis hin zu groß und international. Dafür benötigte Fähigkeiten, wie zum Beispiel neue Marketingstrategien auszuarbeiten, ein Team zu leiten und Kooperationspartner zu finden, werden in Trainings vermittelt und learning by doing ausprobiert. Ein ständiger Austausch mit Firmenvertretern, der selbstbewusst macht und gerne auch mal auf persönlicher Ebene geschieht, ist natürlich ein netter Bonus.

Auch der überregionale Charakter von bonding hat seine Reize. Man reist

deutschlandweit, trifft neue Leute und hat jede Menge Spaß. Natürlich kann das Ganze auch auf dein Studium abgestimmt werden. Du vertiefst in Marketing, Informatik oder interessierst dich für Eventplanung? Wir bieten dir die Möglichkeit, dich mit diesen Dingen außerhalb des Hörsaals auszuprobieren und praktische Erfahrungen zu sammeln, die sich in jeder Bewerbungsmappe sehen lassen.

Große Projekte zu organisieren, an denen man mehrere Monate im Team arbeitet und auch mal die Führungsposition übernimmt, lehren dich einige Fähigkeiten. Und wenn alles mal nicht so rund

läuft, ist keine Klausur nicht bestanden oder der Job verloren, Fehler können schließlich jedem passieren.

Wie kommst du zu uns?

Gib dir einfach einen Ruck und schau bei einem der Infoabend oder unserem wöchentlichen Treffen vorbei! Dort kannst du mehr über unser Engagement und vor allem über uns erfahren.

Wenn du Lust bekommen hast bei uns mitzumachen: **Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in unserem Büro, Baumeisterstraße 6 (gegenüber der Stadtmitte).**

Weitere Informationen

www.bonding.de/karlsruhe



Veranstaltung im SS 2013

- | | |
|--------------|---|
| 14. Mai | Engineering Competition Vorrunde |
| 22. Mai | Fallstudie mit Shell |
| 03.-05. Juni | 25. Jubiläums-Firmenkontaktmesse im Kongresszentrum |
| 10.-20. Juni | European Workshop |

...und einige Projekte noch in Planung!



„Ayup me Duck. This is Nottingham“

– Die Kunstausstellung im Sommersemester an der HsKA

Kunst und Technik – passt das zusammen?

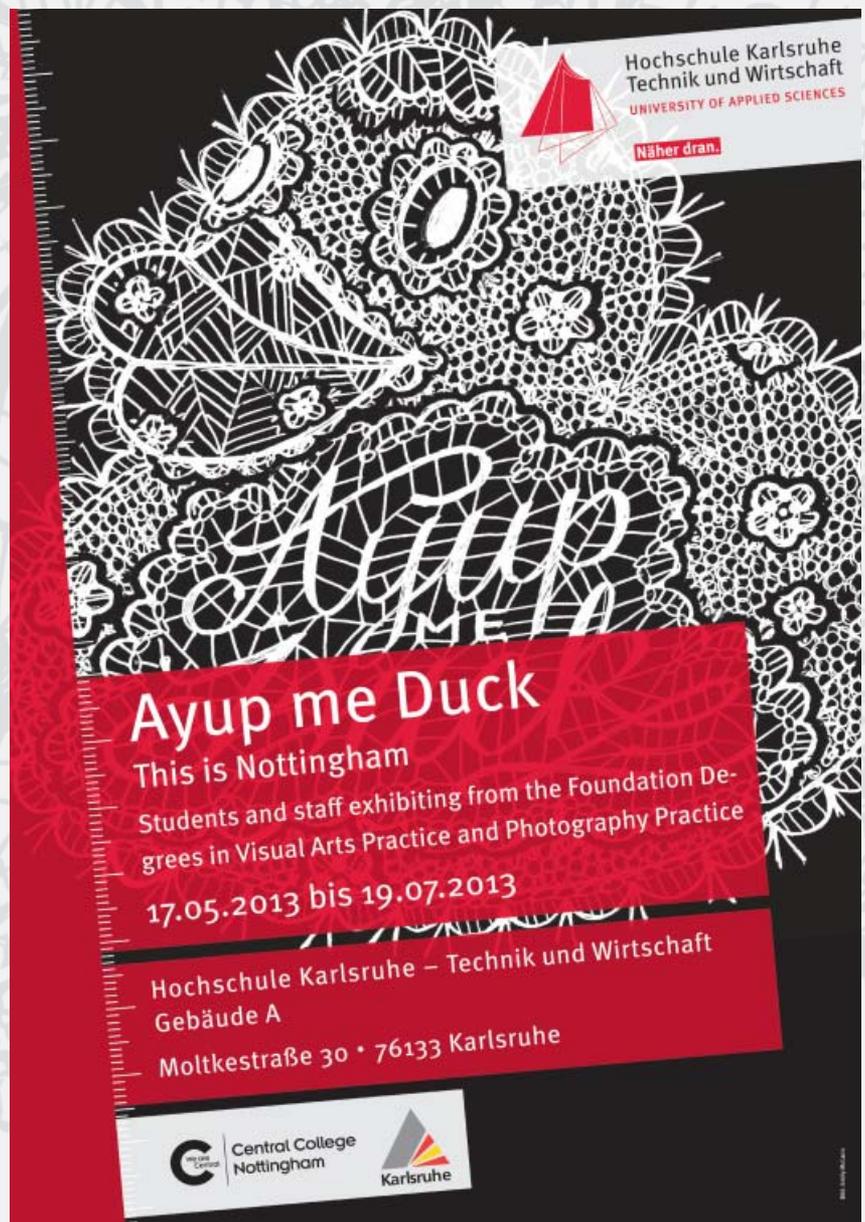
Der Blick über die Grenzen der eigenen Disziplinen ist wichtig für kreative Impulse und innovative Konzepte und so richtet die Hochschule Karlsruhe auch im Sommersemester wieder eine Kunstausstellung aus im Rahmen der Reihe „Kunst und Kultur an der HsKA“.

» Bereits zum elften Mal werden im Gebäude A neben der Aula und Bibliothek sowie in den sich anschließenden neuen Seminar- und Arbeitsräumen Kunstwerke die Wände schmücken.

Unter dem Titel „Ayup me Duck. This is Nottingham“ zeigt die Ausstellung im Sommersemester Werke eines Ausstellungsprojekts von Studierenden und Lehrkräften aus den Bereichen Bildende Kunst, Photographie und Mediengestaltung des Central College in Nottingham, der Partnerstadt von Karlsruhe in Mittelengland.

In Zeichnungen, Malereien, Grafiken und Photographien verleihen die jungen KünstlerInnen aus Großbritannien zusammen mit ihren DozentInnen ihrer Sicht auf die Stadt Nottingham Ausdruck. Im Hinblick auf die Geschichte und Kultur Nottinghams haben sie beispielsweise umgangssprachliche Redewendungen wie „Ayup me Duck“, ein Gruß im Nottinghamer Dialekt, oder auch die Spitzenklöppelei, für die Nottingham im 18. und 19. Jahrhundert berühmt war, in ihren Arbeiten aufgegriffen. Die ausgestellten Kunstwerke sind das Ergebnis eines Auftrags für eine Ausstellungsfläche im prosperierenden Geschäftszentrum Antenna in Nottinghams kreativem Viertel.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Central College Nottingham und mit der freundlichen Unterstützung der Stadt Karlsruhe erfolgt, wird am 16. Mai um 18 Uhr im Rahmen einer Vernissage eröffnet. Bis zum 19. Juli ist die Kunst aus der englischen Partnerstadt an der Hochschule Karlsruhe zu sehen. ■



Studieren, engagieren, mit Weitblick orientieren.

» SEW-EURODRIVE fördert und begleitet technikbegeisterte Studierende auf ihrem Weg zum Bachelor oder Master mit vielfältigen Angeboten. Die StudentsWorld ist das studienbegleitende Programm von SEW-EURODRIVE für angehende Ingenieure und Informatiker. Aufgenommen werden Studierende der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Informatik. Mit einem Praktikum oder einer Bachelorarbeit bei SEW-EURODRIVE machen Studierende den ersten Schritt in diese StudentsWorld. Wer dabei persönlich überzeugt durch sehr gute Leistungen, großes Engagement und eine gehörige Portion Begeisterung für die Technologien der Zukunft hat ausgezeichnete Perspektiven.

Die StudentsWorld ist das studienbegleitende Programm von SEW-EURODRIVE für angehende Ingenieure und Informatiker.

Engagierte Studierende der StudentsWorld profitieren von Workshops, Vorträgen und Seminaren zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und vieles mehr. Sie haben die Möglichkeit SEW-EURODRIVE bei Fachmessen zu besuchen und sich frühzeitig ein firmeninternes Netzwerk aufzubauen. Ein persönlicher Pate aus dem Fachbereich hält Kontakt und unterstützt bei Bedarf.

Darüber hinaus können sich die Studierenden der Students World zum Beispiel als Werkstudent für den späteren Einstieg im Unternehmen empfehlen. Auch ein Auslandspraktikum ist möglich. Regelmäßige Perspektivengespräche unterstützen die Karriereplanung und eröffnen Möglichkeiten für einen reibungslosen Übergang in eine feste Position.

Weitere Informationen über die StudentsWorld und die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven hält die Karriere-Website unter www.karriere.sew-eurodrive.de bereit. ■

SEW-EURODRIVE—Driving the world

Wer zu uns kommt, schätzt den kleinen Unterschied.
Den zwischen Reden und Machen.



Ingenieure mit **Erfindungsgeist** und **Gestaltungswillen** gesucht. Wir sind einer der Innovationsführer weltweit im Bereich Antriebstechnologie. Wir sind facettenreich genug, um Ihren Ehrgeiz mit immer wieder spannenden Projekten herauszufordern. Und klein genug, um Ihre Ideen ohne große Umwege in die Tat umsetzen zu können. SEW-EURODRIVE hat für Ingenieure aus den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Engineering, Softwareentwicklung und Service zahlreiche interessante Perspektiven zu bieten. Also: Haben Sie Lust, in einem engagierten Team etwas Gutes noch besser zu machen? Dann herzlich willkommen bei SEW-EURODRIVE!

Jetzt informieren über Praktikum, Abschlussarbeit und Berufseinstieg: www.karriere.sew-eurodrive.de

SEW EURODRIVE

SEW-EURODRIVE ist „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“ **i**

Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.

Entdecken Sie SEW-EURODRIVE unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift
Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax
Telefon: +49 7251 75 1901

Internet
www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbungen

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus – Hochschule Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 4,5 Jahre inklusive parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



Allgemeine Informationen

Branche
Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Antriebstechnik, Getriebemotoren, Frequenzrichter inklusive aller Service- und Dienstleistungen

Anzahl der Standorte
Weltweit in 45 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 15.000 weltweit

Jahresumsatz
Rund 2,5 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten
Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung, Motorenentwicklung, Produktmanagement/ Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitätsmanagement, Marketing, Vertrieb, Service, IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen
Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben? Sie lieben Bewegung statt Stillstand? Wir bieten Ihnen dafür den optimalen Gestaltungsspielraum. Denn führender Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur, indem man den Dingen auf den Grund geht und Bestehendes in Frage stellt, um gutes noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie ein ebenso verlässliches wie offenes und lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich an Herausforderungen misst und selbst immer in Bewegung bleiben will, dann werden Sie sich bei uns wohlfühlen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 40%

MBA 60%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz vor allem Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz

Deutschlandstipendium



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

» Seit der Einführung im Jahr 2011 beteiligt sich die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft mit großem Erfolg am Deutschlandstipendium. Das Deutschlandstipendium fördert begabte Studierende mit 300 Euro monatlich – unabhängig vom finanziellen Hintergrund der Stipendiaten. Das Besondere: 150 Euro zahlen private Förderer, die zweite Hälfte des Stipendien-geldes steuert der Bund bei. Vergeben wird das Deutschlandstipendium über die Hochschulen. Das hat für die Studierenden den Vorteil, dass sie sich direkt bei ihrer Hochschule bewerben können. Die Hochschulen wiederum sind dafür zuständig, selbstständig private Förderer einzuwerben.



Stipendiaten präsentieren stolz ihre Urkunden

Die Kooperation mit den privaten Förderern lief an der Hochschule Karlsruhe in den vergangenen zwei Programmjahren äußerst erfolgreich. Dank der guten und zahlreichen Kontakte zu den Unternehmen – nicht nur aus der Region – konnte die Quote jeweils voll ausgeschöpft werden. Im vergangenen Jahr gab das Ministerium außerdem kurzfristig eine Änderung bekannt, nach der die Hochschulen ihre jeweils zugewiesene Quote auch überschreiten durften. Mit der tatkräftigen Unterstützung privater Förderer konnte die Hochschule Karlsruhe diese Chance nutzen und zusätzliche Stipendien vergeben.

Zum Wintersemester 2013/14 wird das Deutschlandstipendium bereits zum dritten Mal an die besten Studierenden vergeben. Aufgrund der möglichen Quotenüberschreitung freut sich die Hochschule Karlsruhe über weitere Unternehmen, die im Rahmen des Deutschlandstipendiums eine Förderung übernehmen.



Prorektor und Förderin bei der Übergabefeier der Deutschlandstipendien

Die Stipendiaten werden zunächst für zwei Semester und maximal bis zum Ende der Regelstudienzeit gefördert.

Für die Studierenden läuft bis einschließlich 31. Juli die Bewerbungsphase für eine Förderung ab dem Wintersemester. Informationen für Förderer und Studierende sowie Eindrücke aus den vergangenen Programmjahren sind unter www.hs-karlsruhe.de/deutschlandstipendium zu finden.

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

Unternehmen, die die Chance nutzen wollen, die besten Studierenden der Hochschule Karlsruhe zu fördern, können sich an Herrn Edmund Zirra (s. Infokasten) wenden. Ansprechpartnerin für Studierende ist Frau Imke Cram.

Weitere Informationen

Kontakt für Förderer

Edmund Zirra
Edmund.Zirra@hs-karlsruhe.de
Tel. 0721 925-2500

Kontakt für Studierende

Imke Cram
Imke.Cram@hs-karlsruhe.de
Tel. 0721 925-2511

Firmenkontaktmesse der Hochschule Karlsruhe mit Rekordzahlen

» Die achte CareerContacts an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft war mit über 100 Ausstellern die größte CareerContacts bisher. Nach der Begrüßung durch Erste Bürgermeisterin Margret Mergen konnten die vielen interessierten Besucher mit den Unternehmen aus der Karlsruher Region in Kontakt treten. Aber auch aus ganz Deutschland und sogar aus der Schweiz reisten die Unternehmen an, um die Studierenden und Absolventen der Hochschule Karlsruhe kennenzulernen.

An der Jobwall auf der Messe konnten sich die Besucher von den offenen Stellen der teilnehmenden Unternehmen informieren und sich direkt an die passenden Unternehmen wenden.

Die meisten Aussteller haben sich bereits für die CareerContacts13 angemeldet, die am 23.10.13 stattfinden wird. ■



Sehr zufrieden waren die ausstellenden Unternehmen wieder mit der Organisation im Vorfeld und der Besucherzahl über den Tag verteilt. Einige Unternehmen konnten bereits vor Ort wegweisende Gespräche mit Interessenten führen. Damit ist eines der Ziele der Firmenkontaktmesse erreicht, die Studierenden, die auf Arbeitssuche sind, mit den Unternehmen, die freie Positionen zu besetzen haben, zusammenzubringen.

Weitere Informationen 

Bei Fragen können Sie sich gerne an Monika Gilliard (E-Mail: career@careercontacts.de, Tel: 0721 925-2502) wenden.

CAMPUS NEWS ••• CAM

Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft beste Fachhochschule im aktuellen Hochschulranking der WirtschaftsWoche

Bewertung durch Personalchefs deutscher Unternehmen: in vier Disziplinen alleiniger Spitzenreiter

» „Für Industrie und Wirtschaft ist die Verbindung von hoher Qualität und ausgeprägtem Praxisbezug in der Hochschulbildung wohl von ganz zentraler Bedeutung“, freut sich Prof. Dr. Karl-Heinz Meisel, Rektor der Hochschule Karlsruhe, über die ausgezeichneten Resultate seiner Hochschule im aktuellen Ranking. „Diese Ergebnisse spiegeln die Erfahrungen der Personalchefs deutscher Unternehmen mit unseren Absolventinnen und Absolventen wider. Wenn wir dabei in den meis-

ten Disziplinen bundesweit alleiniger Spitzenreiter sind, spricht das für unsere Qualität in der Hochschulausbildung. Diese erreichen wir auch, weil wir unsere Studierenden insbesondere in den höheren Semestern aktiv in Forschungsprojekte einbinden. Studienbewerber und Studierende können an solchen Rankingergebnissen auch ablesen, wie groß das Interesse von Industrie und Wirtschaft an ihnen nach erfolgreichem Studienabschluss ist.“ ■

Fachhochschulen				
Wirtschaftsingenieurwesen	Informatik	Wirtschaftsinformatik	Elektrotechnik	Maschinenbau
1. Karlsruhe (HsKA)	1. Karlsruhe (HsKA)	1. Karlsruhe (HsKA)	1. Karlsruhe (HsKA)	1. Aachen
2. Esslingen	2. Darmstadt	2. München	2. Aachen	2. Darmstadt
3. Reutlingen (ESB)	3. München	3. Reutlingen	3. München	2. Esslingen
4. Mannheim	4. Esslingen	4. Stuttgart (HdM)	4. Esslingen	4. München
4. München	5. Köln	5. Berlin (HTW)	5. Darmstadt	5. Karlsruhe (HsKA)
	5. Mannheim	5. Pforzheim		

Weltweit Chancen ergreifen

» Der vielfach als Top-Arbeitgeber ausgezeichnete Automobilzulieferer Brose entwickelt und produziert an weltweit 53 Standorten in 23 Ländern mechatronische Systeme und Elektromotoren und beliefert mehr als 80 Automobilmarken sowie über 30 Zulieferer. Fast 21.000 Mitarbeiter produzieren mechatronische Komponenten und Systeme für Fahrzeugtüren, -sitze und Karosserie. Der Umsatz lag 2012 bei 4,5 Milliarden Euro.

Das Familienunternehmen bietet hochinteressante Einsatzmöglichkeiten und schnelle Verantwortungsübernahme im In- und Ausland: als Ingenieur, Elektrotechniker, Wirtschaftswissenschaftler, Betriebswirt oder Softwareentwickler. „Für jeden gibt es exzellente berufliche Chancen, ob Absolvent, Young Professional oder Berufserfahrener“, erklärt Katrin Menzner vom Personalmarketing: „Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter die großen Handlungsspielräume verantwortungsvoll nutzen, sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben.“

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegsprogramme verhelfen zum reibungslosen Start. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbe-

reich können sich Mitarbeiter als Spezialist oder Führungskraft weiterentwickeln.

Familiensinn wird bei Brose ganz groß geschrieben: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat bei uns Tradition. Wir setzen auf flexible Arbeitszeiten, Home-Office-Lösungen, Kinderbetreuung, Gesundheitsmanagement, betriebliche Altersversorgung und Hilfe bei der Pflege Angehöriger“, so Menzner. ■



Der Zentralsitz des Familienunternehmens in Coburg



Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com







Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per E-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten und Werkstudenten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 200 Abschlussarbeiten pro Jahr

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja, siehe

- Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu Brose:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Kommunikationswissenschaften, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

Anzahl der Standorte

Weltweit 53 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 21.000

Jahresumsatz

2012: 4,6 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen, IT, Kommunikationswissenschaften, Logistik, Personal, Qualität, Rechtswissenschaften, Versuch

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

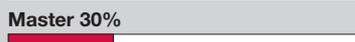
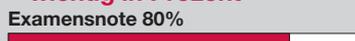
Warum bei Brose bewerben?

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatismus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

Das Karlsruher AIIESEC-Lokalkomitee

Das Karlsruher AIIESEC-Lokalkomitee ist mit knapp 100 aktiven Mitgliedern das stärkste in Deutschland.

» Dies zeigt sich einerseits in der hohen Anzahl von Projekten (z.B. unsere legendäre internationale Konferenz "TWIN" oder unser Firmenkontaktgespräch im ZKM) und Führungserfahrungen, die wir unseren Mitgliedern bieten, andererseits durch fast 100 Auslandspraktika, die wir im Jahr 2012 organisierten.

Unser Spezialgebiet sind Praktika im Ausland für Studenten aus Karlsruhe.

Ein professionelles Fachpraktikum in deinem Studienfach für ein Semester?

Oder ein ehrenamtliches Projekt für 6 Wochen in den Semesterferien?

AIIESEC hat das richtige Praktikum für dich im Land deiner Träume - denn als größte Studentenorganisation der Welt sind wir in fast allen Ländern der Erde vertreten.

Aber auch in Karlsruhe kannst du AIIESECer werden und eine Vielzahl von wertvollen Erfahrungen sammeln.



Falls es dich also reizt in spannenden Projekten oder in der Betreuung von internationalen Praktikanten deine Fähigkeiten in der Teamarbeit auszuweiten, oder du lieber versuchen möchtest deine Führungsqualitäten zu fordern und weiterzuentwickeln, bist du bei uns genau richtig.

AIIESEC hat für jeden, den die Uni allein nicht satt macht, etwas zu bieten!

Für weitere Informationen besuche uns am besten auf unserer Website (www.aiiesec-karlsruhe.de) oder komm direkt in unserem Büro, Waldhornstr. 27 vorbei.

Wir freuen uns auf dich!



ENTWICKLE
Dich & Andere
UND DAMIT
DIE WELT



AIIESEC.DE/
youthtalent

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt.

Warum Selbstverwirklichung
während des Studiums so wichtig ist.

» Träume verwirklichen, Träume leben, was heißt das in unserer Zeit? Jeder hebt den Anspruch darauf glücklich zu sein. Doch kaum einer kann von sich behaupten, dass er es wirklich ist.

Folgt man dem Glücksforscher Jan Delhey, dann ist Glück durch eine einfache Formel darstellbar: „Haben, Lieben, Sein“. Die Komponenten des sogenannten Dreieckes des Wohlbefindens sind bei jedem Menschen unterschiedlich stark gewichtet, jedoch gilt es immer, alle drei Bereiche positiv zu belegen.

Während des Studiums ist der Bereich des Habens in der Regel stark eingeschränkt. Umso wichtiger werden somit in dieser Zeit die Bereiche Liebe und Sein. Der Bereich der Liebe umfasst neben der Partnerschaft insbesondere die Freundschaft. Das Sein umfasst den Aspekt der Selbstverwirklichung und daraus resultierende Zufriedenheit mit sich selbst.

Das Sein wird in der Phase des Studiums besonders stark geprägt. Man entscheidet sich für einen Berufsweg. Man lernt und man erlernt die spezifischen Grundsätze des Denkens des jeweiligen Faches. Doch ist es auch die Phase, in der man sich hinterfragt, ob es der richtige Weg ist und wie es im Leben weitergehen wird.

Umso wichtiger ist es, sich in diesem Lebensabschnitt auszuprobieren, seine Stärken und Schwächen aufzuspüren, sich an seine Grenzen zu führen und dabei sich selbst näher zu kommen. Eine Möglichkeit von Selbstverwirklichung ist eigene Ideen in einem starken Team zu realisieren. Studenteninitiativen wie

MARKET TEAM bilden dafür eine gute Grundlage. Erlerntes Wissen kann direkt angewendet und ausprobiert werden. Dadurch wächst nicht nur das Projektteam zusammen, sondern auch jeder Stück für Stück an sich selbst.



Ich selbst erfahre durch das Engagement bei MARKET TEAM in den Lebensbereichen Liebe und Sein einen großen Mehrwert. In den letzten Jahren habe ich mir durch den Verein ein großes soziales Netzwerk aufgebaut und mich vor allem beruflich weiter orientiert. Durch die vereinsinterne Ausbildung zum Trainer im Bereich Softskills und anschließenden Trainings vor Personengruppen von bis zu 20 Personen, reflektiert man sich ständig selbst und lernt wie man vor anderen wirkt. Das hat mein Auftreten vor anderen wesentlich verbessert. Zudem ist für mich klar geworden, dass ich dieses Hobby später gern zum Beruf machen möchte. Ein Leben ohne Trainings halten und die Freude, anderen Wissen zu vermitteln, ist für mich mittlerweile unvorstellbar.

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt. Ich würde fremde Länder sehen und spannende Abenteuer erleben. Ich würde gegen Riesen kämpfen und Träume verwirklichen, statt nur zu träumen. Wie gut, das ich ein Vöglein bin. ■

Marie Mann



Fotos: Marie Mann

Interesse? Informationen? Ideen?



www.market-team.org
info@market-team.org
www.facebook.com/marketteam

Porsche Consulting

Einfach. Schnell. Erfolg erfahren.

Deutsche Effizienz gepaart mit brasilianischem Temperament

Frau Fuchs, warum haben Sie sich ausgerechnet bei Porsche Consulting beworben?

Nachdem ich meinen Abschluss als Wirtschaftsingenieurin in der Tasche hatte, war ich auf der Suche nach einem herausfordernden Praktikum in der Automobilbranche. Porsche ist schon immer ein Wunscharbeitgeber für mich gewesen. Die Vorstellung, Prinzipien aus der schlanken Produktion von Porsche auf andere Unternehmen zuzuschneiden und dort anzuwenden, hat mich fasziniert. Das Angebot von Porsche Consulting, ein Projekt bei einem großen Automobilhersteller in Brasilien als Praktikantin zu unterstützen, schien daher wie für mich gemacht. Meine Vorstellungen von der Projektarbeit wurden während des Praktikums sogar noch übertroffen und somit war für mich klar, dass ich als Beraterin bei Porsche Consulting einsteigen wollte.

Sie sind in Brasilien aufgewachsen und haben anschließend in Deutschland studiert. Als Beraterin bei Porsche Consulting betreuen Sie Projekte in Deutschland und auch in Brasilien. Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit in den beiden Kulturen?

Die Zielsetzung, Planung und Durchführung der Projekte unterscheiden sich grundsätzlich nicht. Aber als Berater muss man sich dem Land und dem Klienten entsprechend anpassen. So ist es in Brasilien zum Beispiel besonders entscheidend, eine freundliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen und Vertrauen zu den Klienten und Mitarbeitern aufzubauen.



Einst Praktikantin, heute Beraterin: Renate Fuchs besitzt eine Leidenschaft für Technik und Betriebswirtschaft. Und vermittelt in São Paulo Porsche-Arbeitsmethoden mit brasilianischem Temperament.

Nur so können wir mit unserer deutschen Porsche-Methodik Erfolg haben. Auf der anderen Seite wird unser brasilianisches Temperament von deutschen Klienten stets positiv aufgenommen.

Was ist das Besondere an der Arbeit bei Porsche Consulting?

Bei Porsche Consulting ist es möglich, vielfältige Themen und Projekte in verschiedenen Umfeldern zu bearbeiten. Immer mit dem Ziel vor Augen, einfach und schnell funktionierende Lösungen umzusetzen. Man lernt immer Neues dazu. Und es macht sehr viel Spaß, die Klienten mit unserer Vorgehensweise zu begeistern und sie bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen. Nicht zu vergessen ist auch die tolle Zusammenarbeit mit den einzigartigen Kollegen und der Wissensaustausch, der dabei entsteht.

Was zeichnet diese Zusammenarbeit mit den Kollegen bei Porsche Consulting denn aus?

Mir ist es sehr wichtig, eine respektvolle, aber auch freundschaftliche Beziehung zu den Kollegen und Führungskräften zu haben, denn durch die intensive Projektarbeit verbringen wir sehr viel Zeit miteinander. Das klappt auch sehr gut, da wir alle dasselbe Ziel haben: Gemeinsam

sehr gute Ergebnisse zu erreichen. Und wir alle tragen den „Porsche-Spirit“ in uns: Wir sind dynamisch, motiviert und möchten andere begeistern.

Wie sieht Ihr Alltag als Beraterin aus?

Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. Jedes Projekt kann einen neuen Alltag in einem neuen Umfeld bedeuten. Beispielsweise in einer Bank in São Paulos größter Bankenstraße oder in der Montagelinie in der Automobilproduktion. Wichtig ist, dass man bereit ist, viel zu reisen. Der Koffer wird ständig gepackt, da die Projekte direkt beim Kunden durchgeführt werden. Deswegen ist es wichtig, eine gute „work-life balance“ aufrechtzuerhalten. Sport und eine gesunde Ernährung helfen auf jeden Fall dabei, im Gleichgewicht zu bleiben.

Was ist für Sie die bislang wichtigste Erkenntnis aus der Arbeit bei Porsche Consulting?

Nur Lösungen auf dem Papier zu erzeugen – das ist nichts für uns und unsere Klienten. Wir möchten lösungsorientiert an Problemstellungen herangehen, Ideen mit unseren Klienten entwickeln und diese immer umsetzen – mit nachhaltigem Ergebnis. ■



Karrierestart bei Porsche Consulting

Porsche Consulting
Einfach. Schnell. Erfolg erfahren.

Neue Mitarbeiter lernen Porsche Consulting in einem rund dreiwöchigen "WarmUp-Programm" mit gemeinsamen Workshops, Vorträgen und Werksbesichtigungen kennen.

Worin unterscheiden Sie sich von Ihren Wettbewerbern?

Alle Methoden und Lösungen von Porsche Consulting wurden bereits erfolgreich in der Praxis erprobt, zum Beispiel bei der Porsche AG. Unser Unternehmen zeichnet sich durch die einzigartige Kombination aus Konzept, Training und Umsetzung aus: Unsere Lösungen werden nicht nur auf dem Papier erzeugt, sondern gemeinsam mit den Klienten schnell und nachhaltig umgesetzt. Unser Anspruch ist die Befähigung unserer Klienten zur Selbsthilfe: Unsere Kunden sollen in die Lage versetzt werden, gute Ideen und Veränderungen künftig selbst umzusetzen. Mit unserem Porsche-Spirit begeistern wir Führungskräfte und Mitarbeiter unserer Klienten.

Wodurch zeichnen sich Ihre Mitarbeiter aus?

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch eine sehr hohe Umsetzungsorientierung aus und verfügen über eine – für Berater – überdurchschnittlich hohe Berufs- und Praxiserfahrung. Unsere Teams setzen sich aus Ingenieuren, Kaufleuten, Meistern

gen entwickeln, die für jeden nachvollziehbar sind. Nicht vom Schreibtisch aus, sondern direkt vor Ort mit den Klienten.

Wer passt gut zu Ihnen?

Wir suchen Berater (w/m) mit erfolgreich abgeschlossenem Studium des (Wirtschafts-) Ingenieurwesens oder der Betriebswirtschaftslehre und sehr guten Analyse- und Problemlösungsfähigkeiten sowie konzeptionellem Denkvermögen. Eine hohe Umsetzungsorientierung und Reisebereitschaft setzen wir voraus. Außerdem ist eine ausgeprägte Motivation für das Thema Lean und Change Management essentiell für unsere Projektarbeit.

Wie sehen die ersten Wochen bei Ihnen aus?

Neue Mitarbeiter starten bei Porsche Consulting mit einem rund dreiwöchigen „WarmUp-Programm“. Durch gemeinsame Workshops, Vorträge und Werksbesichtigungen bei Porsche lernen sie unsere einzigartige Porschekultur kennen und können sich ein erstes Netzwerk aufbauen. Unser WarmUp gibt einen Überblick

Nicht vom Schreibtisch aus, sondern direkt vor Ort mit den Klienten.

und ausgebildeten Trainern zusammen. Dies ist ungewöhnlich auf dem Beratungsmarkt, aber unser Schlüssel zum Erfolg. Wer mit allen Ansprechpartnern im Unternehmen auf Augenhöhe arbeiten will, muss das Geschäft verstehen und Lösun-

gen über unseren Beratungsansatz sowie unsere Methoden und bereitet gezielt auf den ersten Projekteinsatz vor. Außerdem erfahren unsere neuen Kollegen unsere exklusiven Porsche-Sportwagen auf der Teststrecke des Porsche-Werks in Leipzig.



Welche Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung bieten Sie?

Im Training-on-the-Job durchlaufen Sie verschiedene Projekte und lernen „hands on“ unsere spezifischen Methoden und Vorgehensweisen kennen. Mit unserer ausgeprägten Feedbackkultur fördern wir gezielt die Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Fähigkeiten. Auf allen Karrierestufen vermitteln wir zahlreiche Zusatzqualifikationen: ausgehend von Beraterstandards, Präsentations- und Interviewtechniken, Persönlichkeitstraining, Orientierungs- und Netzwerkförderung bis hin zu fachspezifischen (Führungskräfte-) Schulungen. Wir bieten Ihnen außerdem die Möglichkeit zum MBA und zur Promotion sowie zur Job Rotation innerhalb der Porsche Consulting Gruppe. ■





**Kennen Sie andere Unternehmensberatungen
mit so viel Sportsgeist?**

**Porsche Consulting sucht Prozess- und Organisationsberater (w/m)
für die Branchen Automobil, Transport und Logistik, Maschinenbau,
Banken und Versicherungen sowie Konsumgüter.**

Informationen unter www.porsche-consulting.de



PORSCHE

Kontakt

Ansprechpartner
Stefan Stock
Leiter Personal

Anschrift

Porschestraße 1
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 911 12123

E-Mail

bewerbung@porsche-consulting.de

Internet

www.porsche-consulting.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.porsche-consulting.de/
karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Studenten bewerben sich über unser Onlineportal. Bewerbungen für Festanstellungen können sowohl auf dem Postweg als auch per E-Mail erfolgen.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für bis zu 90 Praktikanten je Jahr

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 20 Diplomanden je Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Porsche Consulting:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Unternehmensberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 25

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (BWL, BWL-Produktion, Wirtschaftsingenieurwesen), Ingenieurwissenschaften (Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Fertigungs- und Produktionstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Medizintechnik, Pharmatechnik, Verpackungstechnik)

■ Produkte und Dienstleistungen

Managementberatung, die ihre Kunden zu operativer Exzellenz befähigt

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 6 Standorte: Bietigheim-Bissingen bei Stuttgart, Hamburg, Mailand/IT, São Paulo/BR, Atlanta/US, Shanghai/CN

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 350 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2011: 70 Mio Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Porsche Consulting berät weltweit Konzerne und mittelständische Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Luft- und Raumfahrt, der Pharma-Industrie und dem Gesundheitswesen sowie dem Dienstleistungssektor (zum Beispiel Banken und Versicherungen).

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Integrationswochen „WarmUp“, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training-on-the-Job“, Mentorenkonzept

■ Auslandstätigkeit

Ja

■ Warum bei Porsche Consulting bewerben?

Es ist nicht nur die Porsche-Expertise, die uns auszeichnet. Es sind vor allem die mittlerweile 350 Mitarbeiter (Stand 01.01.2013), die bei uns arbeiten. Mit durchschnittlich neun Jahren Berufs- und Führungserfahrung sind über zwei Drittel unserer Berater gestandene Praktiker. Unsere Teams setzen sich aus Technikern, Ingenieuren, Kaufleuten, Meistern und ausgebildeten Trainern zusammen. Ungewöhnlich für Berater, aber unerlässlich für den Erfolg. Denn wer mit allen Ansprechpartnern im Unternehmen auf Augenhöhe arbeiten will, muss das Geschäft verstehen und Lösungen entwickeln, die für jeden nachvollziehbar sind. Nicht vom Schreibtisch aus, sondern direkt vor Ort.

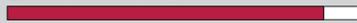
Porsche Consulting steht für messbare Resultate, umgesetzte und dauerhaft funktionierende Lösungen, die Befähigung der Klienten zur Selbsthilfe sowie die Begeisterung von Führungskräften und Mitarbeitern. Die Klienten sollen im operativen Geschäft die Besten in ihrem Segment werden. Alle Methoden von Porsche Consulting wurden bereits in der Praxis erprobt (zum Beispiel bei der Porsche AG).

Starten Sie Ihre persönlichen Erfolgsgeschichten mit Porsche Consulting!

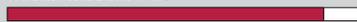
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

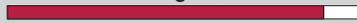
Examensnote 90%



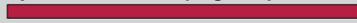
Studiendauer 90%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



MBA 50%



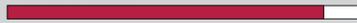
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%

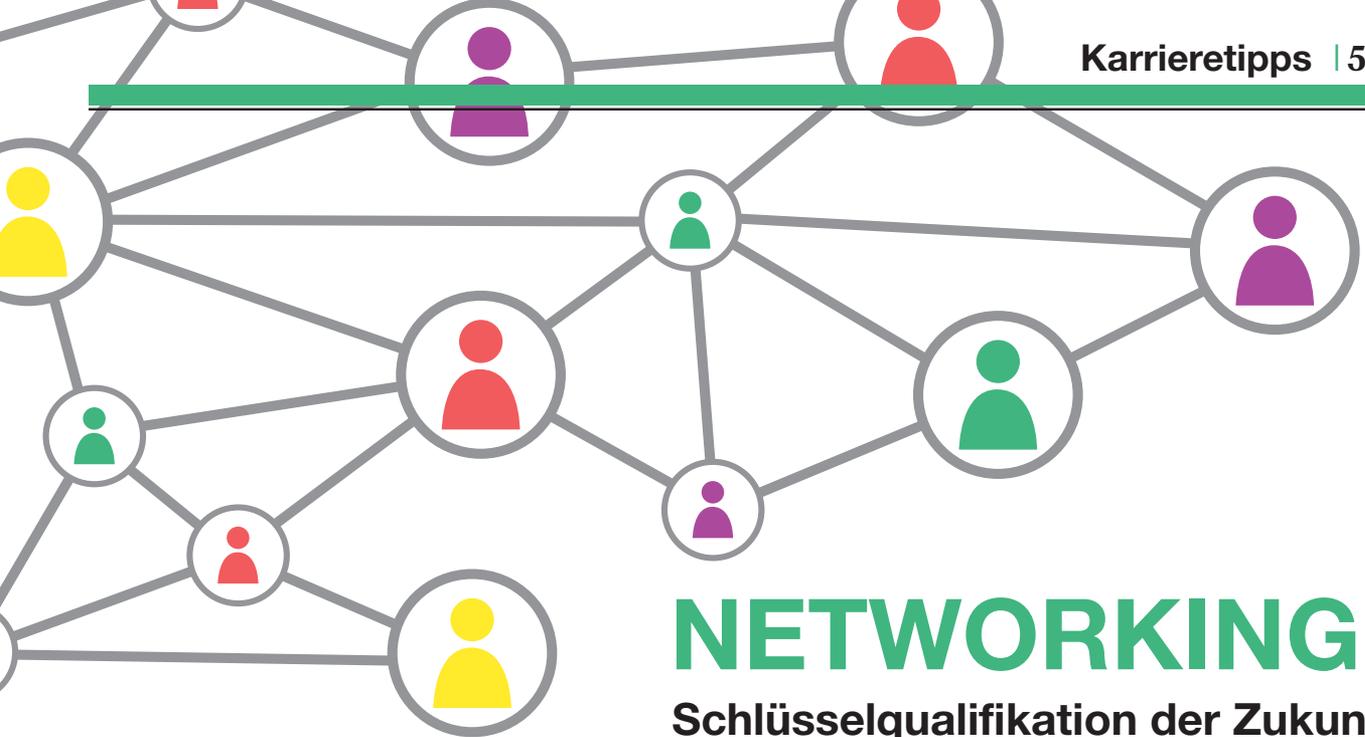


Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

- Erste Berufserfahrungen in der Industrie und/oder Unternehmensberatung
- Begeisterung für Lean Management
- Ausgeprägte Motivation für die Umsetzung von Prozessverbesserungen und zielorientiertes Change Management
- Sehr gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse wünschenswert
- Professionelles Auftreten sowie Präsentations- und Moderationsstärke
- Hohe Einsatzbereitschaft und Umsetzungsstärke
- Strukturiertes Denken und Handeln
- Hohe Reisebereitschaft
- Ein vorangegangenes Praktikum in unserem Hause ist gern gesehen



NETWORKING

Schlüsselqualifikation der Zukunft

» 40% aller Berufsstarter-Jobs werden über Beziehungen besetzt. „Ich kenne jemanden, der einen kennt, der hat gehört, dass...“ So oder so ähnlich lautet das beliebte Vitamin B bis in die heutige Zeit. Bei einem Jobwechsel zum Aufbau des nächsten Karriereschrittes erreicht Networking bereits eine Quote von 70% – Tendenz steigend.

Adel – Gilde – Hanse

Das Phänomen ist nicht neu. Bereits im Mittelalter schlossen sich die Blaublütigen, das Handwerk und der Handel zu Interessengemeinschaften zusammen. Der Stammtisch war schon immer mehr als reine Bierseligkeit; Geschäfte und Connections wurden und werden hier geknüpft.

Networking heute

Die Bedeutung bleibt. Nur viele unterschätzen den Nutzen und investieren nicht in ihr Netzwerk. Denn – das ist die erste Botschaft – jeder hat bereits ein Netzwerk. Nachbarschaft, Schule, Hochschule, Vereine etc. bergen eine Fülle von Möglichkeiten. Der Netzwerk-Profi sichtet seine Kontakte, frischt sie auf und ermittelt, was einerseits jeder einzelne zu bieten hat und besonders gut kann. Andererseits sollte auch die Frage gestellt werden, was der einzelne sucht. Ich biete – ich suche: Mit diesen beiden Überschriften bekommt der Freundes- und Bekanntenkreis das Gesicht eines Netzwerks. Der Profi wird zum vermittelnden „Knoten“ zwischen Angebot und Nachfrage.

Geben seliger denn nehmen

Wer Erfolg haben will, muss investieren. Vampire, die ihr Netzwerk aussaugen, werden schnell durchschaut. Erst mal geben; irgendwann kommt etwas Wichtiges zurück.

Frischfleisch

Jedes Netzwerk muss erweitert werden. Nutzen Sie jede Gelegenheit, um interessante Leute kennenzulernen. Gehen Sie während des Studiums zu Firmenvorträgen, besuchen Sie Personalmessen und engagieren Sie sich in studentischen Initiativen. Hier finden Sie das Netzwerk für Ihren Traumjob. Sie müssen es nur heben.

Welche Skills aber muss ich beherrschen, um erfolgreich zu „netzwerken“?

1. Small Talk

Das ist der Türöffner. Sprechen Sie über eigene Interessen aus den Bereichen Studium und Freizeit. Seien Sie 100% konkret. Umso interessanter sind Sie! Und fragen Sie sofort zurück. Beispiel: „Ich koche gerne Wok in meiner Freizeit, was machen Sie nach Feierabend?“ Und das Networking ist schon auf Touren!

2. Elevator Speech

Das ist die Königsübung, während einer „Aufzugfahrt“ das Wichtigste über sich in max. 45 Sekunden einem Fremden sagen

zu können. Die Essenz entscheidet. Fünf Punkte müssen reichen. Für einen Bewerber könnte es so aussehen:

- Name, Ort
- Was kann ich?
- Was zeichnet mich persönlich aus?
- Meine beruflichen Ziele
- Was will ich konkret (Praktikum, Berufseinstieg,...)?

Social Media

Internet-Communities bieten die Möglichkeit, die Netzwerk-Kommunikation strukturiert zu erweitern. Hier gelten die gleichen beschriebenen Anforderungen. Insbesondere muss die Darstellung des eigenen Profils präzise sein und die wichtigen Stichworte enthalten, damit man in Suchfunktionen gefunden wird. ■

Michael Melchior



Weitere Informationen

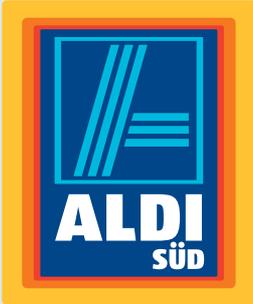
A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-Karriereportal.de

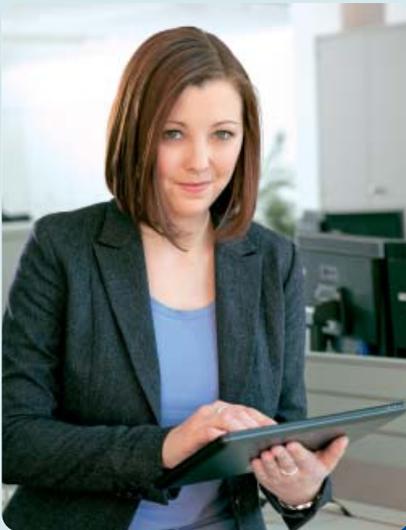
E-Mail: info@asi-online.de

Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine hervorragende Perspektive ist.



Jeder kennt ALDI SÜD. Der erste Gedanke gilt dabei meist den günstigen Angeboten mit hoher Qualität. Doch lohnt es sich, auch einen Blick auf die IT bei ALDI SÜD zu werfen. Denn hinter Einkauf, Logistik, Verkauf und Verwaltung steht bei ALDI SÜD eine beeindruckende IT, die über gewöhnliche Standards hinausgeht. Inklusive Individualsoftware und einer Umgebung, in der man von erfahrenen Profis lernen kann. Für IT'ler ein spannendes Feld mit enormen Entwicklungschancen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Erhalten Sie wertvolle Einblicke aus Sicht einer Mitarbeiterin.



Jenny Ksoll,
seit 2007 IT-Analyst
in der Nationalen IT

Als IT-Analyst mit neuester Technologie arbeiten, Verantwortung übernehmen und im Team mehr erreichen.

„ALDI SÜD hatte ich bis zu dem Zeitpunkt, als ich eine entsprechende Stellenanzeige entdeckte, nicht direkt mit IT in Verbindung gebracht. Ich kannte ALDI SÜD vom Einkaufen, als Discounter. Die Stellenanzeige passte zu meinem Profil. Mit kurz zuvor abgeschlossenem Studium und abgeschlossener Ausbildung erhielt ich, nach einem unkomplizierten Bewerbungsprozess, die Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Bevor ich in dem neuen Job durchstarten konnte, durchlief ich zunächst verschiedene Bereiche und lernte so die Unternehmensgruppe von Grund auf, in einer Filiale und einer Regionalgesellschaft, kennen. Besonders beeindruckend fand ich den Blick hinter die Kulissen der Filiale und der verschiedenen Logistikbereiche. Diese Einblicke ermöglichten mir ein tiefes Verständnis und sind auch heute noch für meine tägliche Arbeit von Nutzen.

Ich arbeite im Bereich Infrastruktur und Datenbanken. Gemeinsam betreuen wir die komplette Server- und Netzwerkinfrastruktur von ALDI SÜD in Deutschland und stellen somit die Basis für eingesetzte Anwendungen und damit verbundene Prozesse bis in die Filiale sicher. Die IT entwickelt sich ständig weiter, so stehen wir regelmäßig vor neuen Herausforderungen.

In meinem Bereich erledige ich meine Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich. Dabei spielt Zuverlässigkeit eine entscheidende Rolle. Die Zusammenarbeit im Team ist allerdings ebenso wichtig. Das Arbeitsklima ist dabei sehr angenehm und kollegial. Die Strukturen der Unternehmensgruppe sind klar geregelt, Werte werden gepflegt. In Abhängigkeit von einzelnen Projekten sind die Arbeitszeiten flexibel einteilbar und gut mit dem Privatleben zu vereinbaren. Ich würde mich jederzeit wieder für ALDI SÜD entscheiden.“



WENIGER
MEHR

Weniger Fiktion. Mehr Aktion.

Warum es sich lohnt, über den Festplattenrand zu schauen.

Woran denken Sie, wenn Sie IT und ALDI SÜD hören? Nur an Hardware-Support? Wir denken an Applikationen und Lösungen, die weit über Standards hinausgehen. Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die IT-Systeme über alle Ressorts hinweg eröffnen.

Gestalten Sie in hoch motivierten, internationalen Projektteams wegweisende Lösungen mit. Ob für Einkauf, Logistik, Verkauf oder Verwaltung. Entscheiden Sie sich für weniger Hörensagen und mehr Tatsachen. Für weniger Ellenbogen und mehr Team. Für weniger Alltagstrott und mehr Eigeninitiative. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Personalverwaltung
Heifeskamp 15-25
45475 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

karriere.aldi-sued.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://karriere.aldi-sued.de/de/Absolventen/IT_Karriere.html
http://karriere.aldi-sued.de/de/Berufseinsteiger%7C_erfahrene/IT_Karriere.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter it@aldi-sued.de oder über unser Bewerbungsformular unter karriere.aldi-sued.de. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG, Heifeskamp 15-25, 45475 Mülheim an der Ruhr.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karriere bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Erfolg stellen möchte, ist mit einem Kompaktpraktikum gut beraten. In drei Phasen über vier Wochen hinweg tauchen Sie in die komplexe IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelorarbeit haben wir ständig aktuelle IT-Themen. Aber auch Ihre eigenen Ideen können Sie uns gerne vorstellen.

Werkstudenten? nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden rund 990 Basisartikel sowie ca. 100 Bioartikel für den täglichen Bedarf. Außerdem bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche zusätzlich ca. 35 Aktionsartikel an.

■ Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in Süd- und Westdeutschland mit 31 Regionalgesellschaften und mehr als 1.800 Filialen vertreten.

Weltweit:

International gibt es 77 Gesellschaften und mehr als 4.650 Filialen in neun Ländern.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 33.600 (davon allein 4.700 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 82.250

■ Einsatzmöglichkeiten

Weniger Stillstand. Mehr Entwicklung.
Warum das Arbeiten in der IT bei ALDI SÜD über Grenzen hinausgeht.

IT-Interessierten stehen bei ALDI SÜD nach dem Studium alle Tore offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger Langeweile und mehr abwechslungsreiche Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf den Grund und beheben diese. Sie beraten zu Systemen und Programmen und erstellen die passenden Dokumentationen. Ideen für die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls ein und arbeiten in spannenden internationalen Projekten mit. Ein überdurchschnittliches Einstiegsgehalt, ein sofortiges Training on the Job sowie steigende Verantwortung machen Ihr Startpaket aus.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig kleine und mittelgroße Projekte und übernehmen die Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren Kollegen. Auch bei dieser Position bieten wir Ihnen gleich zu Beginn ein intensives Training on the Job, ein sehr gutes Gehalt sowie viele Weiterbildungsangebote.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

■ Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on the Job, gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem abwechslungsreichen, dynamischen und internationalen Umfeld, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie attraktive Karriereemöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 20%



Studiendauer 15%



Auslandserfahrung 5%



Sprachkenntnisse (englisch) 15%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 5%



Soziale Kompetenz 20%



Praktika 10%



Wir von ... bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

» Die bonding-studenteninitiative e.V. ist eine der größten Studentenvereinigungen Deutschlands. Vor 25 Jahren in Aachen gegründet, gibt es bonding mittlerweile an zahlreichen technischen Hochschulstandorten. Ihr Ziel ist es heute wie damals den Studierenden schon während des Studiums einen großflächigen Einblick ins spätere Berufsleben zu ermöglichen. bonding organisiert Firmenkontaktmessen, Unternehmensvorträge, Werksexkursionen, Workshops, Soft-Skill-Trainings und weitere, für Studenten kostenlose Projekte.

Bei bonding sind Studierende aller Fachrichtungen ehrenamtlich engagiert. bonding bietet für alle Engagierten ein internes Trainingssystem, das unter anderem Schulungen im Projektmanagement, für Software wie Adobe Creative Suite oder in Kommunikationstechniken beinhaltet. Zudem setzt bonding auf einen breiten Austausch zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern.



In lokalen und überregionalen Ressorts wie Marketing, Finanzen, Messeleitung, Veranstaltungsplanung, EDV oder Hochschulgruppenvorstand lernen die bonding-Studenten viel dazu. Sie übernehmen Führungsverantwortung, probieren Motivations- und Präsentationstechniken und lernen eine konstruktive Gesprächs- und Debattenkultur zu schätzen.



bonding-News: Der European-Workshop

Für den einmal jährlich stattfindenden European-Workshop kooperiert die bonding-studenteninitiative e.V. mit BEST (Board of European Students of Technology). Angetrieben von der wachsenden Notwendigkeit, die Verständigung und den Austausch zwischen Studenten in ganz Europa zu fördern, werden 25 Studenten aus ganz Europa nach Berlin eingeladen, um sich mit einem Nachhaltigkeitsthema praktisch und akademisch auseinanderzusetzen. Jeder Student, der in einem Ingenieurs- oder naturwissenschaftlichen Studiengang an einer europäischen Hochschule eingeschrieben ist, hat die Möglichkeit, sich online für den Kurs im September zu bewerben. Alle Unkosten wie Anreise, Unterkunft und Essen werden übernommen. Die genaue Thematik und der Termin werden im Frühjahr auf der Webseite bekanntgegeben.

Ausgewählt wird anhand eines Kriterienkatalogs, der Aspekte berücksichtigt wie Begeisterung für die Materie, thematische Vorkenntnisse und soziale Kompetenz. Von Vorteil ist es, wenn Bewerber flexibel sind und fließend (Fach-) Englisch sprechen, weil der Kurs in Englisch geführt wird.

Ab dem Frühjahr kann man sich bewerben:

www.bonding.de/bew_berlin_2013

Ella C. Mittelbach

Weitere Informationen

Informationsabende von bonding, Firmenvorträge, Assessment-Center und Soft-Skill-Trainings, Werksexkursionen und weitere Projekte in deiner Nähe unter dem Veranstaltungskalender von: www.bonding.de
Immer auf dem laufenden der Messetermine: www.firmenkontaktmesse.de

Vorteile eines Engagements bei bonding

- Spielwiese im Projektmanagement
- Flexible Zeiteinteilung des Engagementaufwands
- Netzwerken und Spaß haben mit Studierenden aller Fachrichtungen
- Wissenstransfer von älteren bondings
- Internes Trainingsprogramm inkl. der Möglichkeit selbst Trainer zu werden
- Früher Kontakt zu Unternehmen im Studium
- Erlernen neuer Software wie Adobe Creative Suite, Lotus Notes etc.
- Erwerben und festigen von Soft-Skills
- Kostenfreies Reisen durch Deutschland zu den anderen Hochschulstandorten bondings
- Internationale Kooperation mit BEST (Board of European Students)
- Engagement in Ressorts wie Marketing, Finanzen, EDV, Messeleitung, HSGV
- Verantwortung übernehmen können, aber nicht müssen

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen



» Die Carl Zeiss Gruppe ist international führend in Optik und Optoelektronik. Die rund 24.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro. In den Märkten Industrial Solutions, Research Solutions, Medical Technology und Consumer Optics trägt Carl Zeiss seit mehr als 160 Jahren zum technologischen Fortschritt bei und verbessert die Lebensqualität vieler Menschen.

Der Konzern entwickelt und fertigt Planetarien, Brillengläser, Foto-/Filmobjektive und Ferngläser sowie Lösungen für die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik, die Halbleiter-, Automobil- und Maschinenbauindustrie. In über 40 Ländern der Welt ist Carl Zeiss präsent mit rund 40 Produktions- und über 50 Service- und Vertriebsstandorten sowie rund 20 Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Die Carl Zeiss AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung. Sitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen.



We make it visible.

Hätten Sie gewusst, dass ...



**seit 1975 mehr als
40 Oscar prämierte Filme
mit ZEISS Objektiven
gedreht wurden?**

Viele Kameramänner von Blockbustern in USA und Europa vertrauen auf die Leistung von Objektiven von Carl Zeiss. So wurden beispielsweise einer der erfolgreichsten deutschen Filme, „Der Schuh des Manitu“ und die letzten Oscar-Gewinner „The King’s Speech“ sowie „Black Swan“ mit ZEISS Objektiven gedreht.



In diesem spannenden Umfeld bewege ich, Anna Elisabeth Rausch, mich nun seit 2005 in der strategischen Geschäftseinheit Camera Lenses der Carl Zeiss AG. Ins Berufsleben bin ich mit einem dreijährigen dualen Studium an der Berufsakademie (heute Duale Hochschule) gestartet. Im Anschluss folgte ein 15-monatiges Global Graduate Program und schließlich fand ich meine Zielfunktion seit Januar 2010 als Projektleiterin in der Produktentwicklung für Cine-Objektive.

Ich bin in Hessen geboren und habe durch das Studium den Weg auf die Ostalb gefunden. Ich wollte gerne ein Studium an einer Berufsakademie machen, da ich eine Kombination aus Theorie und Praxis am interessantesten fand. Als ich dann die Zusage von Carl Zeiss für den Studiengang Industrial Engineering erhielt, habe ich nicht lange gezögert und zugesagt.

Im Anschluss an mein Studium entschied ich, mich für das Global Graduate Program von Carl Zeiss zu bewerben. Ich wollte auch die übrigen Geschäftseinheiten des Unternehmens kennen lernen und fand das Programm äußerst vielversprechend, da es crossfunktionale und ausländische Stationen beinhaltet sowie unterschiedlichste Qualifizierungsmodule. Zusätzlich lernt man durch die übrigen Graduates viele Bereiche kennen und baut ein großes Netzwerk auf.

Meine Aufgabe in der Produktentwicklung ist es nun, die Wünsche unserer Kunden in unseren Projekten und damit auch späteren Produkten umzusetzen, damit auch in Zukunft Menschen mit den Bildern von ZEISS Objektiven in den Kinosälen begeistert werden.



Hinter der Kamera: Anna Elisabeth Rausch

Der Moment, in dem Sie wissen:
ein Jahr bei Carl Zeiss hat mindestens 365 Patente.
Und bietet nicht weniger Möglichkeiten für Sie.
Für diesen Moment arbeiten wir.



// PIONIERGEIST UND
BODENHAFTUNG
MADE BY CARL ZEISS

Carl Zeiss ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Zusammen mit den Besten ihres Fachs arbeiten Sie hier in einem kollegialen Klima für technologisch bahnbrechende Produkte. Mitarbeiter von Carl Zeiss stehen leidenschaftlich dafür ein, immer wieder etwas zu schaffen, das die Welt ein bisschen besser macht.

Starten Sie Ihre Karriere bei uns: www.zeiss.de/karriere



We make it visible.



We make it visible.

Kontakt
Ansprechpartner
Carl Zeiss AG
Talent Attraction

Anschrift
Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax
Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail
karriere@zeiss.de

Internet
www.zeiss.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.zeiss.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja,
rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 250 Studenten im Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
rund 50 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
BWL, Logistik, Kommunikation und Medien
- Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering
Maschinenbau, Informatik, Wirtschaftsingenieur, Mechatronik

Global Graduate Program? Ja,
Ausschreibung zweimal jährlich,
Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen
sind unter www.zeiss.de/karriere
zu finden

Promotion? Ja

QR zu Carl Zeiss:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Je nach Unternehmensbereich
unterschiedlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen
sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften
und Informatik

■ Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik,
Messtechnik für die Industrie, Optische
Systeme für Biologie und Medizin, Optik
rund ums Auge

■ Anzahl der Standorte

12 Produktionsstandorte in Deutschland
(Zentrale in Oberkochen) und weitere
40 Produktionsstandorte weltweit sowie über
50 Service- und Vertriebsstandorte auf der
ganzen Welt

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 10.000 in Deutschland

■ Jahresumsatz

Weltweit: 4,163 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2011/12)

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und
Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing,
Logistik und Einkauf, Finanzwesen und
Controlling, Personal- und Sozialwesen

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der
Dualen Hochschule, Global Graduate
Program, Promotion, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Je nach Ausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige Auslandsgesellschaft,
Sämtliche Kontaktadressen sind unter
www.zeiss.de/kontakte veröffentlicht

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

■ Warum bei Carl Zeiss bewerben?

Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse
und Begeisterung Ihr Studium im natur-,
ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen
Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie
bereits den Dokortitel erworben. Im Studium
und/oder während der Promotion haben Sie
sich mit abgegrenzten Fragestellungen und
Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun
wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen
bei einem der innovativsten Technologieführer
nutzen.
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei
Carl Zeiss!

**Ca. 500 Praktikumsstellen pro
Jahr zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 90%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 70%

MBA 70%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

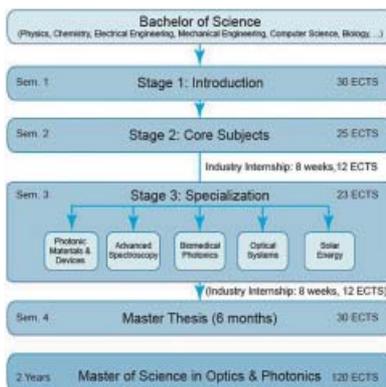
Spitzentechnologien studieren!

Zukunftsweisendes Masterstudium in Optik & Photonik

Optik & Photonik sind der Schlüssel für zahlreiche industrielle Spitzentechnologien und stimulieren die Grundlagenforschung in Physik, Chemie, den Lebens- sowie den Ingenieurwissenschaften.

Die **Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)** ist die Elite Graduiertenschule des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und bietet ein multidisziplinäres Umfeld für exzellente Ausbildung und Forschung, sowie wegweisende Innovationen in Optik & Photonik. Das 2-jährige Master Programm ist von vier KIT Fakultäten (Physik, Elektrotechnik, Chemie & Biowissenschaften und Maschinenbau) getragen. Das Konzept der KSOP zielt auf die Qualifizierung der Absolventen für erfolgreiche Karrieren in weltweit führenden Forschungsinstituten oder Unternehmen.

Zielgruppe des Masterprogramms sind Bewerber mit einem Bachelorabschluss aus den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften. Vier **Studienabschnitte** (siehe Grafik) führen zum Abschluss „Master of Science (M.Sc.) des Karlsruher Institut für Technologie



(KIT)“. Weiterer Inhalt des Studiums ist ein attraktives **Praktikum** bei einem unserer Industriepartner in der Deutschen Optik & Photonik Industrie. Herausragende Studenten erhalten außerdem die Möglichkeit zu einer finanziellen Förderung durch ein **Stipendium**.

Das **ERASMUS Mundus** Programm „Europhotronics“ ermöglicht KSOP Masterstudenten außerdem, in Kooperation mit den Partneruniversitäten in Marseille und Barcelona einen Triple-Abschluss zu erwerben.

Vorteile des Master Studiums in Optik & Photonik an der KSOP:

- 2-jähriges M.Sc. Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- 5 verschiedene Vertiefungsrichtungen:
 - Photonische Materialien und Bauelemente
 - Moderne Spektroskopie
 - Biomedizinische Photonik
 - Optische Systeme
 - Solarenergie
- Stipendienprogramm

KSOP

Karlsruhe School of Optics & Photonics

- Praktika Programm in der Industrie
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: ab sofort möglich, spätestens 15. Juli
- Zielgruppe: Bachelor Absolventen aus dem Bereich Optik & Photonik, d. h., Physik, Chemie, Elektrotechnik, Maschinenbau, Mathematik, Informatik, Biologie oder Medizintechnik

Und das sagen unsere Studenten des KSOP Master Programs:

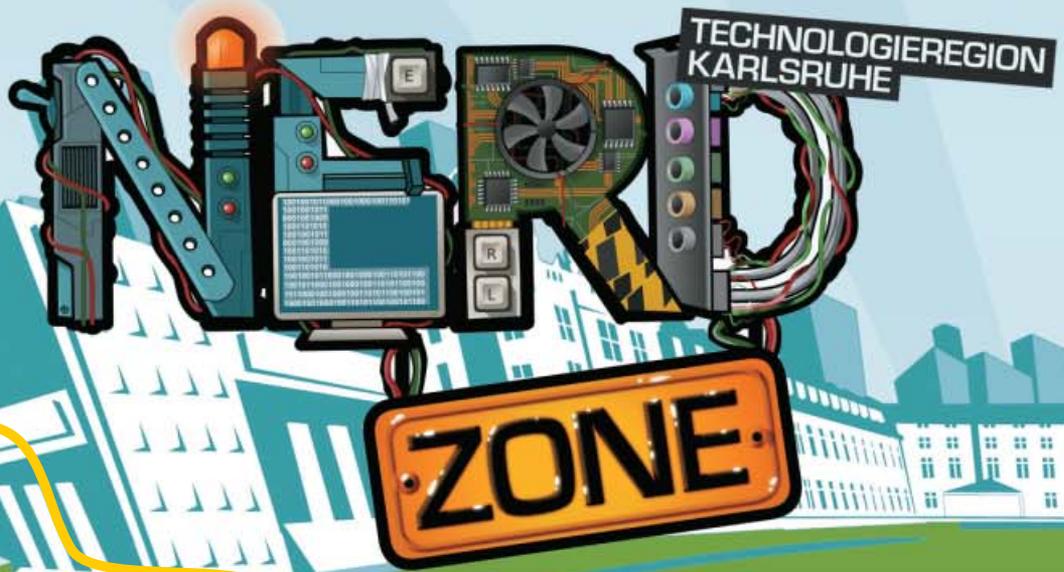
Gustavo Medeiros (Brasil), in einem Interview mit KIT ClickKIT: Gustavo Medeiros, der in Brasilien Physik studiert hat, schätzt die Internationalität des KSOP Master Programms. „The qualification in this study program is excellent. The workload is high, also during semester breaks, since exams and internships are scheduled then. E.g., my 2-month internship I completed with the Fraunhofer Institute and did research on new materials for solar cells.“



Gustavo Medeiros mit seinem Betreuer

Kontakt & Bewerbung

Karlsruhe School of Optics and Photonics (KSOP)
 Karlsruhe Institute of Technology (KIT)
 Schlossplatz 19, 76131 Karlsruhe (Germany)
 Telefon: +49 721 608 47880
 Fax: +49 721 608 47882
 E-Mail: info@ksop.de
 Web: www.ksop.de



GAMING-NERD

“Das Leben hat zwar eine beschissene Handlung, aber geile Grafik!”

Wir unterscheiden zwischen zwei Sorten von Gaming-Nerds: Solchen die über obsessives Spiele Spielen angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und solchen die über obsessives Spiele Entwickeln angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und in dieser Realität zählt nur eine Währung. Skill. Die Grundvoraussetzungen dafür, mentale Geschwindigkeit und sehr sehr viel Training, wären eigentlich ideal um eine “richtige” Karriere zu starten. Nur verursacht Spiele spielen/entwickeln soviel Adrenalinausstoß, dass manche einfach dabei bleiben. Klamottenmäßig erkennbar sind sie an T-Shirts mit Videospiele-Charakteren und Retro-Superhelden wie Mario, Sonic oder Crash Bandicoot. Alternativ gehen auch Shirts mit Aufdrucken von Sponsoren oder der letzten Gameing Convention. Zum Glück gibt es mittlerweile einige Gaming-Nerds die damit ihr Leben finanzieren können. Das dient ihnen dann auch immer als Ausrede bei Müttern. Gaming-Nerds wird zudem nachgesagt sie hätten ADS. Das kann gar nicht sein. Wie sonst könnten sie sonst 3-4 Stunden am Stück hochkonzentriert an einem Bildschirm ... oh da hinten, ein Eichhörnchen!



ADMIN-NERD

“Ich würde Dich gerne kennenlernen. Treffen wir uns auf dem Server ###.###.###.###.#### um 10 Uhr?“

Admin-Nerds sind Götter. Sie sind in der Lage komplexe IT-Landschaften zu entwerfen, zu bauen und in Schuss zu halten. Und mit den Göttern stellt man sich besser gut. Mehr Speicherplatz, Internet-Telefonie oder auch eine wiederhergestellte E-Mail sind die guten Gaben an ihre Geschöpfe. Doch bringt man den Admin-Nerds nicht den gebührenden Respekt entgegen wird man bald Bekanntschaft mit dem “Bastard Operator from Hell” machen. Um wieder an seine Mails zu kommen hat man sich auf Knien zum Admin-Nerd zu begeben um ein Kaffee-Opfer zu bringen und die Messe in Form der “die Welt ist so böse und will mein System knacken”-Litanei zu hören. Erfolgreich überzeugt braucht der Admin-Nerd nur drei kurze aber rasante Wirbel auf der Tastatur um nach dem Fehler zu “greppen”, die Konfiguration anzupassen und den passenden “Daemon” neu zu starten. Für ihn ein Kinderspiel.



WELCHER NERD BIST DU?

MACH' DEN NERD-CHECK!

TEIL 2!

ENGINE-NERD

“Wer andern eine Bratwurst brät, braucht ein Bratwurstbratgerät!”

Der Engine-Nerd entwickelt Dinge die man anfassen kann. Zum Beispiel einen Hybrid-Motor. Oder einen MP3-Player. Oder einen Satelliten. Für den Engine-Nerd ist ein Auto nicht nur ein Haufen Metallteile in Öl. Er sieht hinter die Fassade und hat den ultimativen Röntgenblick in die Black-Boxes die wir täglich benutzen. Alles ist ein System. In Metall geronnene Ideen, strukturiert über Abstraktionen und Schnittstellen. Um seinem Faible für Exaktheit und genaueste Dokumentation stets gerecht zu werden muss ein Engine-Nerd mindestens drei Kugelschreiber mit sich führen. Er steckt die Stifte in die Hemd- oder Sakkotasche oder in die Spirale seines Schreibblocks. So entkommt ihm kein genialer Gedanke und kein Dokument seinen metikulösen Anmerkungen. Denn der Engine-Nerd weiß, dass sich sein Perfektionismus auszahlen wird. Entgegen allen Unkenrufen will er schaffen was niemand für möglich hielt. Um so mehr wurmt es ihn wenn Extrovertierte aus seinem Werk Erfolge schöpfen die er so nicht erreicht hätte. Doch zum Glück gibt es ja Patente ;-)

IT-GIRL

“Über Einhörner werden keine Witze gemacht! Sonst programmier ich euch an die Wand, da habt ihr keinen Spaß mehr.”

Die IT-Girls – auch liebevoll “Haecksen” (weiblicher Hacker) genannt – haben ihre ganz eigene Kategorie verdient. Geplagt von den ungelungenen Anbandelungsversuchen ihrer männlichen Kollegen haben sie es geschafft sich durchzusetzen und der Welt zu zeigen was eine programmierte Harke ist. Ein wiederkehrendes Muster bei IT-Girls ist eine Vorliebe für Einhörner und häufig wechselnde Haarfarben. Neben den natürlich besseren sozialen Fähigkeiten haben die IT-Girls einen knallhart rationalen Modus. Ist der angeknipst hat sich schon so manch erfahrener Nerd erstaunt in der Situation wiedergefunden, dass ein Mädels munter schäckernd mental an ihm vorbei zieht. Für Nerds eine ernüchternde Erfahrung. Und gleichzeitig saumäßig cool.



Die Fiducia IT AG

» Die Fiducia IT AG mit Hauptsitz in Karlsruhe ist der größte Dienstleister für Informationstechnologie (IT) in der Finanzgruppe der Volksbanken und Raiffeisenbanken und zählt auch bundesweit zu den Top Ten. Gut 700 Kreditgenossenschaften sowie 50 Privatbanken nutzen die IT-Lösungen der Fiducia und vertrauen dem hohen Sicherheitsstandard des Karlsruher Rechenzentrums. Darüber hinaus profitieren auch öffentliche Verwaltungen und Unternehmen wie der ADAC e. V. vom Know-how und der Infrastruktur der Fiducia. Aktuell verwaltet die Fiducia über 17 Millionen Kontokorrent-Konten, verarbeitet jährlich 3,8 Milliarden Buchungsposten, betreut fast 100.000 Bankarbeitsplätze und gewährleistet an ihren 23.000 Selbstbedienungsgeräten auch die reibungslose Versorgung der Bankkunden mit Bargeld. Die Fiducia betreibt zwei Hochsicherheitsrechenzentren und bietet ihren Partnerbanken mit der IT-Lösung „agree“ eines der führenden Banksysteme, das von den Kunden der Fiducia genutzt wird.

Fiducia im Alltag

Die Systemadministratoren und Systemadministratorinnen der Fiducia arbeiten in einem der modernsten IT-Leitstände in ganz Europa, stellen sicher, dass Transaktionen fehlerfrei durchgeführt werden, keine Störungen im System auftreten und unsere fünf IBM-Mainframes sowie 8.800 Unix-Server reibungslos funktionieren. Unsere Systemingenieure und Systemingenieurinnen sorgen für dauerhafte Verfügbarkeit und maximale Performance von 100.000 Bankarbeitsplätzen. Dabei bewegen sie sich in Mainframe-, Unix-, Windows- und virtualisierten Umgebungen. Eine der größten Java-Installationen der Welt sowie ein beeindruckendes Mainframe-Umfeld bilden den Arbeitsbereich der Anwendungsentwickler und Anwendungsentwicklerinnen, die jedes Jahr über 200 Projekte durchführen.



FIDUCIA

Ihr IT-Partner



Ihren Erfolg verdankt die Fiducia ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei denen Leidenschaft für IT-Themen, Teamgeist und Engagement im Vordergrund stehen. Sie wiederum profitieren von einem partnerschaftlichen Arbeitsklima, flexiblen Arbeitszeiten sowie einer attraktiven Bezahlung und den Sozialleistungen eines großen Unternehmens.

Weitere Informationen

finden Sie auf unserer Homepage:

www.fiducia.de/karriere



750 Banken.
100.000 Bank-Arbeitsplätze.
Meine Perspektiven.

René Seeland, Fiducia IT AG



Raum für
Ihre Karriere.

„Ich starte gleich ganz vorne.“

Entwicklung zukunftsfähiger IT-Lösungen? Neueste Technologie im Rechenzentrum? Eine der größten Java-Installationen weltweit? Spielräume und Möglichkeiten, die eigenen Ideen umzusetzen? Danach können Sie lange suchen – oder Sie kommen gleich zu uns!

Die Fiducia IT AG – das ist einer der führenden IT-Dienstleister in Deutschland mit rund 8.800 Servern und das führende IT-Competence-Center für knapp 750 Banken.

Die Fiducia bietet Spielraum für 2.450 kluge Köpfe, die an der Entwicklung und am Ausbau ausgefeilter Lösungen rund um das Bankwesen arbeiten. Ein Arbeitgeber, der attraktive Leistungen und zukunftssichere Potenziale bietet.

Der besondere Perspektiven verspricht – und sie in jedem einzelnen Mitarbeiter verwirklicht.

Kontakt:

Fiducia IT AG
Personalabteilung
Fiduciastraße 20
76227 Karlsruhe

Tel. +49 721 4004-0

Bewerbungen bitte über:
www.fiducia.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.fiducia.de/karriere

Anschrift

Fiduciastraße 20
76227 Karlsruhe

Telefon/Fax

Telefon: +49 721 40 04-0

E-Mail

meineKarriere@fiducia.de

Internet

www.fiducia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.fiducia.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online (initiativ oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.fiducia.de/karriere). Bitte immer vollständige Bewerbungsunterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m) Informationstechnologie FR Netz- und Softwaretechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Fiducia:



Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre, Technische Redaktion, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Physik, Rechtswissenschaften, Banking/ Finance/Controlling

Produkte und Dienstleistungen
IT-Full-Service-Dienstleister für knapp 800 Banken

Anzahl der Standorte
Zwei: Karlsruhe und München

Anzahl der MitarbeiterInnen
Fiducia-Gruppe: 3.099

Jahresumsatz
Fiducia-Gruppe: 708,1 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Software-Entwicklung, Systemtechnik, IT-Betrieb, Produktmanagement, Kundenbetreuung, SAP-Basisbetrieb, SAP-Beratung, Qualitätsmanagement, Technische Redaktion, Support, Vertrieb, Marketing, Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Projektarbeit

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei Fiducia bewerben?

Die Fiducia IT AG – das ist einer der führenden IT-Dienstleister in Deutschland, das größte Rechenzentrum in der Region mit rund 8.800 Servern und das führende IT-Competence-Center für knapp 750 Banken. Die Fiducia bietet Spielraum für 2.450 kluge Köpfe, die an der Entwicklung und am Ausbau von ausgefeilten Lösungen rund um das Bankwesen arbeiten. Ein Arbeitgeber, der attraktive Leistungen und zukunftssichere Potenziale bietet. Ein Arbeitgeber, bei dem Persönlichkeit im Vordergrund steht. Ein Arbeitgeber, der besondere Perspektiven verspricht – und sie in jedem einzelnen Mitarbeiter verwirklicht. Auch gesellschaftliches Engagement wird bei der Fiducia groß geschrieben: Neben der Haupt-Sponsorship des Fiducia-Baden-Marathons unterstützt sie die Arbeit der Lebenshilfe Karlsruhe mit ihren Einrichtungen für behinderte Menschen.

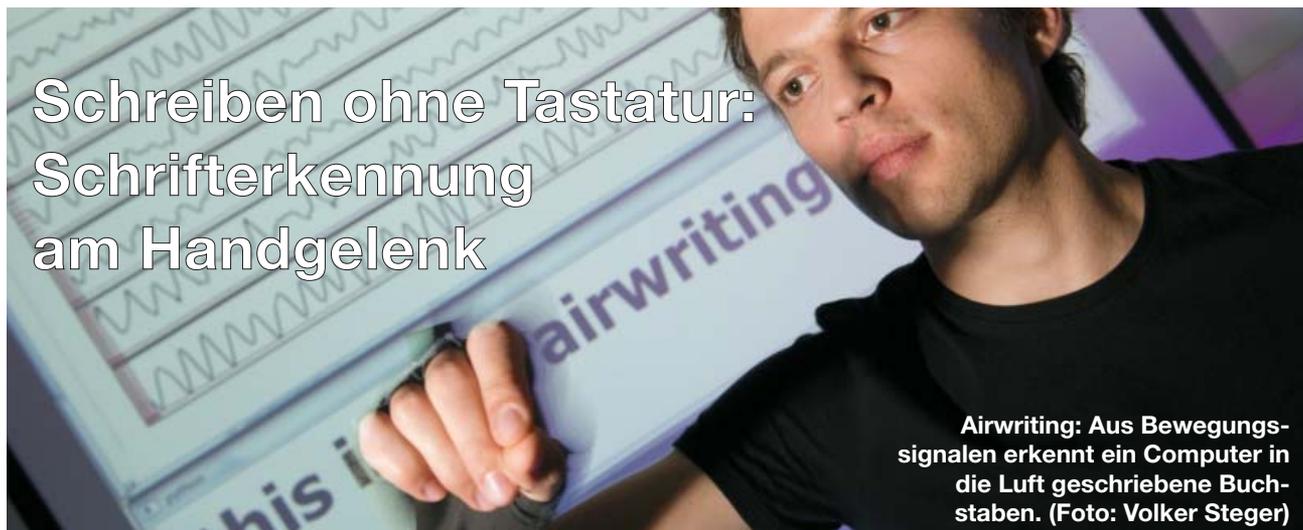
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement, „Persönlichkeit“



Schreiben ohne Tastatur: Schrifterkennung am Handgelenk

Airwriting: Aus Bewegungssignalen erkennt ein Computer in die Luft geschriebene Buchstaben. (Foto: Volker Steger)

KIT-Informatiker erhalten den „Google Research Award“ für ihre Forschung zu mobilen gestenbasierten Schnittstellen – „Airwriting“: Eingabegerät für dreidimensionales Schreiben in der Luft

» Statt Nachrichten mühselig über eine kleine Tastatur ins Handy zu tippen, einfach in die Luft schreiben? Möglich machen könnte das eine Entwicklung von Informatikern des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT): An einem Handschuh befestigte Sensoren zeichnen die Handbewegungen auf, ein Computersystem erfasst die wesentlichen Signale und übersetzt sie in Texte. Für die weitere Erforschung mobiler gestenbasierter Schnittstellen erhalten der Diplom-Informatiker Christoph Amma und Professorin Tanja Schultz nun den mit 81.000 US-Dollar dotierten „Google Faculty Research Award“.

Das System bietet eine neue Schnittstelle für Wearable Computing-Anwendungen, also für Computersysteme, die sich wie Kleidung am Körper tragen und so nahtlos in den Alltag des Nutzers integrieren lassen. „Informationstechnologie nutzen wir jederzeit und überall, derzeitige Eingabegeräte wie Smartphones erfordern bislang noch das manuelle Tippen auf virtuellen Mini-Tastaturen und konzentrierte Aufmerksamkeit auf kleine Bildschirme. Dagegen ermöglichen Gesten neue, innovative Eingabeformen – insbesondere für mobile oder in die Kleidung integrierte Geräte. Die Interaktion fügt sich somit nahtlos in alltägliche Handlungen ein“, sagt Doktorand Christoph Amma, der das System am Cognitive Systems Lab (CSL) des KIT entwickelt hat. „Der Airwriting-Handschuh erlaubt es, in die Luft zu schreiben wie auf eine unsichtbare Tafel oder einen unsichtbaren Block.“ Möglich machen das Beschleunigungs- und Drehratensensoren (Gyroskope), die an einem dünnen Handschuh befestigt sind. Für diese Sensoren sprechen laut Amma vor allem die geringe Größe sowie ihre Mobilität und Robustheit – im Gegensatz zu Systemen, die mit Kameras arbeiten. Die Sensoren erfassen die Bewegungen der Hand und übertragen sie über eine drahtlose Verbindung an ein Computersystem. Dieses prüft zunächst, ob der Nutzer überhaupt schreibt. „Alle nicht schriftähnlichen Bewegungen, wenn ich also beispielsweise koche, Wäsche wasche oder jemandem zuwinke, ignoriert es. Das System kann auf diese Weise ständig im Hintergrund laufen, ohne jede Bewegung als Eingabe für den Computer zu interpretieren“ so Amma. Einen möglichen Einsatzbereich für sein System sieht der Informatiker in zukünftigen Mixed-Reality-Anwendungen: etwa in Brillen mit integrierten Miniaturbildschirmen, über die Nachrichten in das Sichtfeld des Nutzers eingeblendet werden. „Kombiniert man ein solches System mit der Möglichkeit, Kom-

mandos und Texte durch Gesten einzugeben, ist es überhaupt nicht mehr notwendig, ein Gerät in der Hand zu halten“, sagt Amma.

Schreibt der Nutzer dann, entschlüsselt das System die Schrift über Verfahren der Mustererkennung. Bisherige Forschungsansätze konzentrierten sich vor allem auf das Erkennen einzelner, bestimmten Kommandos zugeordneter Gesten. Ammas Ansatz geht darüber weit hinaus: Für jeden Buchstaben des Alphabets ist in seinem System ein statistisches Modell des charakteristischen Signalverlaufs hinterlegt, das auch individuelle Unterschiede in der Schrift berücksichtigt. Derzeit kann das System in Großbuchstaben geschriebene ganze Sätze erkennen, die auf einem Vokabular von 8.000 Wörtern basieren. „Dabei hat das System derzeit eine Fehlerrate von elf Prozent – passen wir das System an die individuelle Schreibweise seines Benutzers an, sinkt sie auf nur drei Prozent“, sagt Christoph Amma.

Zurzeit arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler daran, die Methoden zum Herausfiltern der Schrift weiter zu verfeinern. Zudem wollen sie das Gesamtsystem verkleinern, um Tragekomfort und Nutzerakzeptanz zu steigern. „Das wird mit handelsüblichen Bauteilen möglich sein. Denkbar wäre dann beispielsweise die Integration in ein unauffälliges Armband“, so Christoph Amma. Geplant sei zudem eine Integration des Systems in Smartphones, dann wäre beispielsweise zum Schreiben einer SMS weder das Armband noch die virtuelle Tastatur mehr notwendig.

Der „Google Faculty Research Award“ unterstützt die universitäre Forschung in Informatik, Ingenieurwissenschaften und verwandten Bereichen. Mit dem Preis fördert das Unternehmen den Austausch mit Universitäten und finanziert für ein Jahr einen Nachwuchswissenschaftler im Forschungsprojekt. Für das Airwriting System erhielten Christoph Amma, Professorin Tanja Schultz und Marcus Georgi vom CSL im vergangenen Jahr den Best Paper Award des „International Symposium on Wearable Computers“. Für die ersten Ergebnisse wurde Christoph Amma bereits 2011 mit dem den Plux Wireless Biosignals Preis ausgezeichnet. ■

Nähere Informationen: <http://csl.anthropomatik.kit.edu>



Nachwuchsingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad



Ingolstädter Spezialist für Fahrwerkelektronik setzt bei seinen Werkstudenten auf Kreativität und Eigeninitiative

» Wie bringt man Studierenden die Fahrwerkentwicklung möglichst praktisch nahe? In dieser Frage ist die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS) neue Wege gegangen: Das Ingolstädter Unternehmen lässt Studierende völlig eigenständig ein Quad, beziehungsweise ein All Terrain Vehicle (ATV), mit elektrischem Antriebsstrang entwickeln. Zusätzlich zum E-Antrieb sollen in das Fahrzeug schrittweise die elektronischen Regelsysteme der EFS integriert werden. Die Nachwuchsingenieure stellen sich diesen Herausforderungen im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Werkstudenten, Praktikanten oder auch als Projekt für die Abschlussarbeit.



Das erste „All Terrain Vehicle“ mit Elektroantrieb in Deutschland wurde von Studenten der EFS GmbH gebaut.



Das Quad soll sich weiterentwickeln – Studenten gesucht!

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt. Weitere Systeme wie Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC), Antriebsschlupfregelung (ASR), Antiblockiersystem (ABS), Adaptive Cruise Control (ACC) und Spurhalteassistent, sollen integriert werden. Dazu sucht das Unternehmen gezielt interessierte Nachwuchskräfte. „Wer Spaß an der Entwicklung von Fahrwerksystemen hat, und gerne eigenverantwortlich Ideen umsetzen will, ist bei uns genau richtig“, erklärt Personalleiter Jörg Hoffmann. „Die jungen Leute sind mit Leib und Seele dabei. Einige sind im Laufe der Zeit auch Mitarbeiter von uns geworden.“

Nachwuchs-Förderung einmal anders

„Am Anfang war nichts da, die Studenten mussten sich alles selbst erarbeiten“, erinnert sich Christoph Kossira, Leiter Stabilitätssysteme, Systemintegration bei EFS, der den Nachwuchsingenieuren als Mentor zur Seite steht. Seine Rolle ist rein begleitend, denn die Studierenden entwickelten das Fahrzeug vom Konzept bis hin zum Aufbau komplett selbstständig. Die EFS stellte ihnen hierzu sogar ein eigenes Budget zur Verfügung. „Die jungen Leute sollen den Alltag eines Ingenieurs kennen lernen. Dabei geht es um Problemlösungen und Ideen, die man sich überlegt, prüft, und dann versucht umzusetzen“, so Kossira weiter. Das eATV ist mittlerweile fahrtüchtig. Es erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und hat eine Reichweite von rund 40 km.

Bei ihrer Arbeit lernen die Studierenden die EFS auf ganz besondere Weise kennen: Denn um ihre Aufgaben zu meistern, müssen sie mit so ziemlich jedem aus dem Unternehmen sprechen – von Experten der Regelungstechnik oder der Fahrdynamik über die Simulation bis hin zu den Spezialisten für Embedded Software. „Es ist etwas Besonderes, am praktischen Objekt arbeiten zu können“, erzählt Maximilian Treffer-Hertel, der im Rahmen seiner Bachelorarbeit zur Zeit für das eATV eine Torque Vectoring Regelung einbauen soll. „Denn man schreibt nicht einfach nur etwas theoretisch auf, oder simuliert irgendwo im Labor. Ich kann auch mit dem Quad fahren und direkt ausprobieren, wie sich meine Arbeit auswirkt.“



Mit dem Langzeitprojekt „eATV“ will EFS jungen Nachwuchskräften einen praktischen Einblick in den Alltag eines Elektronik-Entwicklers geben.



Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Jörg Hoffmann

Anschrift
Elektronische Fahrwerk-
systeme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon
Tel.: +49 8458 397 30 031
Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-auto.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.efs-auto.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsarten**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online oder
direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen auf
www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige
Unterlagen als Attachments
mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja

Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branchen
Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patentkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.000 - 52.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (englisch) 40%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Engagement und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinausschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

MESSE INFO PAKET



Sichere es dir!

Gefüllt mit allen Infos über die bonding Firmenkontaktmesse und weiteren tollen Überraschungen!

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

Hohe Dynamik und flache Hierarchien

HEIDELBERGCEMENT

» Der Baustoffhersteller HeidelbergCement hat in den fast 140 Jahren seines Bestehens eine dynamische Entwicklung durchlaufen und ist vom einstmaligen süddeutschen Zementhersteller zu einem geografisch breit aufgestellten „Global Player“ im Baustoffbereich gewachsen. Der duale Rohstoff- und Produktfokus liegt auf den beiden Kernbereichen Zement und Zuschlagstoffe. Hergestellt werden aber auch Beton- und Betonprodukte sowie Baustoffe und Asphalt.

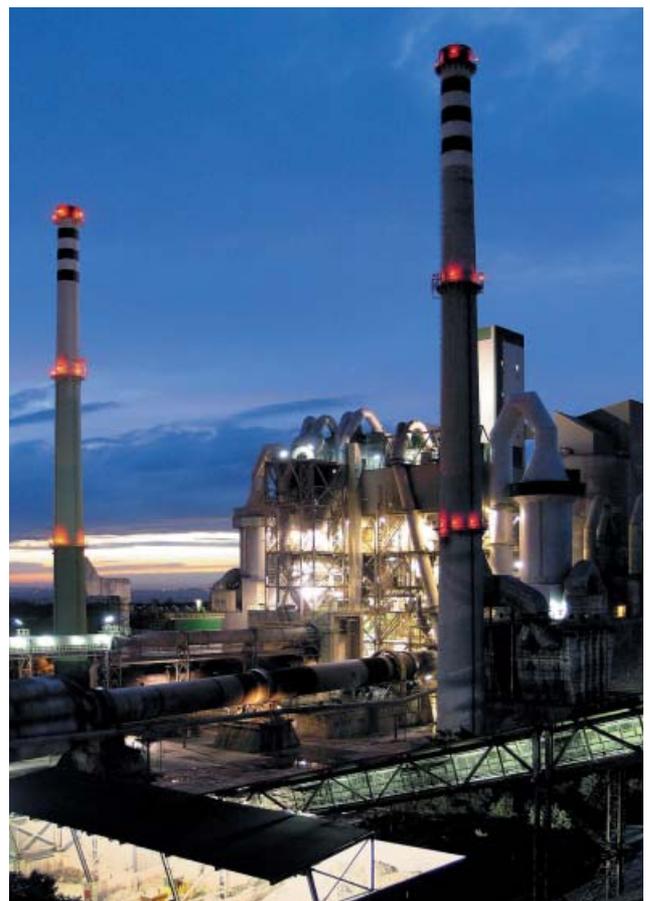
Die Unternehmenskultur von HeidelbergCement ist stark durch Wachstum und die damit verbundene Dynamik geprägt. Neben Schnelligkeit, Transparenz und Effizienz sind von Management und Mitarbeitern vor allem Umsetzungsstärke und eine große Nähe zum Geschäft gefragt. Durch den Austausch von techni-

ischem und wirtschaftlichem Know-how innerhalb des Konzerns entstehen enorme Synergien und ein starkes „wir-Gefühl“ der HeidelbergCement Mitarbeiter auf der ganzen Welt.

Die vielfältigen Aufgabenstellungen, die sich durch das schnelle internationale Wachstum und die kontinuierliche Weiterentwicklung ergeben, führen immer wieder zu neuen Herausforderungen und bieten interessante Karrieremöglichkeiten. Flache Hierarchieebenen ermöglichen außerdem eine schnelle Übernahme von Verantwortung – auch im internationalen Umfeld.

Wer Verantwortung trägt, ist motiviert, denn er kann etwas gestalten. Das HeidelbergCement Management legt großen Wert darauf, dass Entscheidungswege transparent und nachvollziehbar sind. So ist der einzelne Mitarbeiter am Standort in

den Informationsfluss einbezogen und kann sich zu Recht als Teil eines Ganzen fühlen. Dabei gilt „all business is local“ – oder konkret gesagt: Auf Konzernebene werden in wichtigen Fragen verbindliche Standards gesetzt, die Umsetzung erfolgt aber lokal in eigener Verantwortlichkeit. Neben einer soliden fachlichen Ausbildung sollten Absolventen daher eine ausgeprägte analytische Fähigkeit und eben auch ein gewisses Maß an Bodenhaftung und Pragmatismus mitbringen. Neben hoher Sozialkompetenz ist die Bereitschaft zur Mobilität eine weitere wichtige Voraussetzung. Offenheit für andere Kulturen und die Bereitschaft, ins Ausland zu gehen sind weitere Voraussetzungen. Zusammengefasst heißt das: Wer gut ausgebildet und mobil ist, Verantwortung übernehmen und etwas bewegen will, der passt zu uns. ■



www.heidelbergcement.de

Are you ready for growth?



„Mein Job bei HeidelbergCement eignet sich nicht für Unentschlossene. Hier sind individuelle Fähigkeiten genauso wie Teamgeist, Einsatz und Flexibilität gefragt. Und das Beste: Es macht einfach Spaß, Verantwortung zu haben und selbstständig arbeiten zu können. Ich bin Teil eines weltweiten Ganzen und trage Tag für Tag sichtbar zum Erfolg des Unternehmens bei.“

HEIDELBERGCEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Marion Kinscher

Anschrift

Berliner Str. 6
69120 Heidelberg

Telefon/Fax

Telefon: +49 6221 481-13375

E-Mail

marion.kinscher@heidelbergcement.com

Internet

www.heidelbergcement.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.heidelbergcement.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über bewerber@heidelbergcement.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 80 Praktikanten im Jahr

Diplom- /Abschlussarbeiten?

Ja, auf Anfrage.

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu HeidelbergCement:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Baustoffhersteller

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 10-15

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bergbau, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Zement, Beton, Sand und Kies

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 53.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2012: ca. 14 Mrd. Euro

■ **Einstiegsprogramme**

Trainee Technik; Trainee Vertrieb; Trainee Finance, Accounting and Controlling

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Ja

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

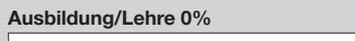
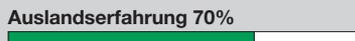
Ca. 45.000 Euro p.a.

■ **Warum bei HeidelbergCement bewerben?**

HeidelbergCement wurde 1873 gegründet und kann somit auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Trotzdem ist HeidelbergCement äußerst dynamisch. Wachstum, flache Strukturen und hohe Internationalität zeichnen uns aus. Wir sind als erster Baustoffkonzern im DAX vertreten. Unser erklärtes Unternehmensziel ist weiter international zu wachsen, mit einem klaren Fokus auf Kostenführerschaft und Nachhaltigkeit. Wir möchten zu den Besten gehören und daran arbeiten wir täglich.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, analytisches Denken, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität, hands-on Mentalität, Umsetzungsstärke, Verantwortungsbewusstsein



Epidemie an deutschen Unis: Aufschieberitis

Nächste Woche ist meine Statistiklausur und vor mir liegt ein Bücherberg, der ... halt: Sehe ich auf meinen Fensterscheiben da nicht einen zarten Schleier? Zwar habe ich die Fenster erst geputzt, bevor ich vor drei Wochen durch meine BWL-Prüfung gefallen bin, aber jetzt könnten sie erneut ein paar Spritzer Glasreiniger vertragen. Oder nicht? Herrlich, wenn die Scheiben wieder Licht und Sonne durchlassen. Erst dann werde ich motiviert lernen können! Doch bevor ich ans Werk gehe, brauche ich noch einen Kaffee mit schönem Milchschaum. Ach! Einen Milchaufschäumer wollte ich auch noch kaufen. Schuhe an und los. Sie kennen das? Dann leiden Sie womöglich unter einem studentischen Virus: Aufschieberitis!

un

erledigt



Deutsche
Bildung

»» Fast jeder kennt es: Geschirr spülen, den Goldhamster füttern, Oma besuchen, Facebook, Facebook, Facebook, obwohl eigentlich eine dringende Aufgabe ins Haus steht. Der Klausurtermin naht, die Abgabefrist der Bachelorarbeit rückt unerbittlich näher. Und Sie verlieren sich in Tätigkeiten, die vielleicht auch getan werden müssen, aber weder dringend noch hochwichtig sind. Was diese Ausweichmanöver versprechen ist vor allem eins: Ein schnelles Erfolgserlebnis und das Gefühl, überhaupt etwas getan zu haben. Für einen kurzen Moment lenken sie ab vom unüberschaubaren Berg, den ein großes Projekt aufgebaut hat.

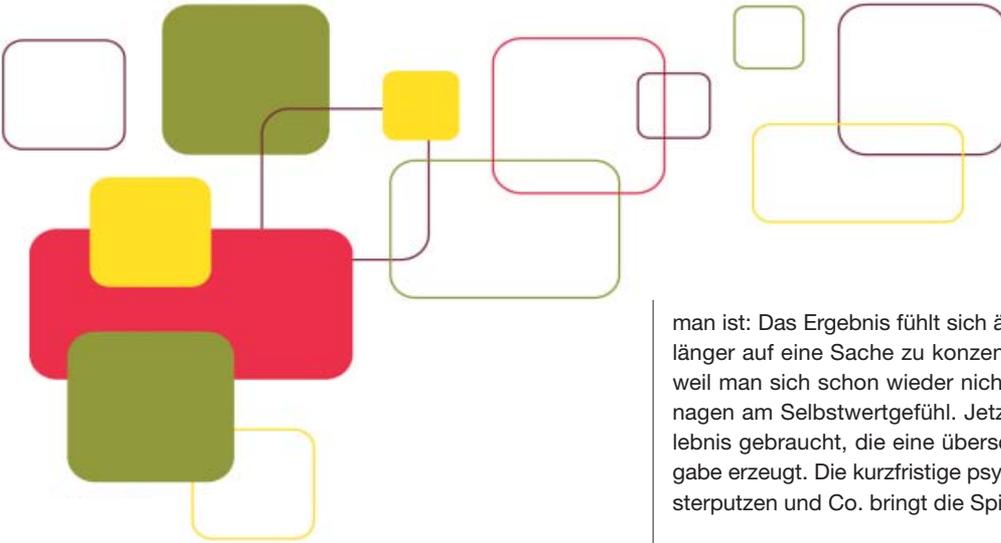
Das Virus: Milde bis schwere Verläufe

Studenten sind besonders häufig betroffen, meist von einer milden Form. Fast jeder kennt die Lust und den Frust des Aufschiebens. Und da komplexe Klausurvorbereitungen oder Projekte wie eine Abschlussarbeit tatsächlich das Selbstmanage-

ment stark herausfordern, ist das auch ganz normal. Unschön wird es dann, wenn das witzige Wort „Aufschieberitis“ das wahre Ausmaß des Problems verkennt. Wenn Studenten unter echter Prokrastination leiden, die den Erfolg des Studiums ernsthaft gefährdet und nicht selten noch Angst, Schlafstörungen und Depressionen im Schlepptau hat. Die Alarmglocken sollten dann läuten, wenn sich der ganze Alltag nur noch ums Aufschieben dreht und der Betroffene damit sehr unzufrieden ist.

Es ist aber auch schwer!

Verbreitet ist die Aufschieberitis branchenübergreifend in sämtlichen Berufsgruppen. Isoliertes Arbeiten und die Notwendigkeit, sich in hohem Maße selbst zu organisieren, sind für das Studium aber besonders typisch. Beides begünstigt den Ausbruch der Krankheit. Noch dazu kommt, dass viele Projekte im Studium – zum Beispiel die Abschlussarbeit oder die Prüfungsvorbereitung – von langer Hand geplant werden müssen und der Erfolg erst am Ende eines steinigen Weges winkt. Solche Berge ➤



bremsen die Motivation. Studenten wissen dann oft nicht, wo sie anfangen sollen. Und fangen gar nicht an. Besonders verbreitet ist das Virus deshalb in Fächergruppen, wo sich junge Menschen ihr Wissen sehr eigenständig aneignen müssen. Zum Beispiel in den Geisteswissenschaften. Je stärker die Häppchen hingegen vorgegeben sind, umso leichter fällt es, strukturiert an seinen Plänen festzuhalten.

Hochrisikogruppe: Zerstreute Sensibelchen mit strengen Eltern

Auch die Persönlichkeit spielt eine Rolle. Sie sind eher zart besaitet und lassen sich leicht aus der Ruhe bringen? Ihnen fällt es schwer, sich auf eine Sache zu konzentrieren? Auch das begünstigt die Tendenz zum Aufschieben. Der US-Forscher Joe Ferrari aus Chicago vermutet als weitere Ursache dominante Eltern, die vom Kind permanente Leistung einforderten. Mit dieser Vorgeschichte kann das Aufschieben ein unbewusster Ausdruck von Rebellion sein.

Kick durch Druck und Angst vorm Versagen

Experten unterscheiden zwischen zwei Aufschiebetypen. Der Erregungsaufschieber macht halb-absichtlich alles auf den letzten Drücker. Er braucht den Adrenalinkick, den der hohe Druck am Ende erzeugt. Von ihm hört man besonders oft die Behauptung, nur so könne er kreativ sein. Der Vermeidungsaufschieber leidet unter der Angst zu versagen und meidet deshalb den Leistungsdruck, den eine schwierige oder große Aufgabe erzeugt. Egal, welcher Typ

man ist: Das Ergebnis fühlt sich ähnlich an. Es fällt schwer, sich länger auf eine Sache zu konzentrieren. Ständige Misserfolge, weil man sich schon wieder nicht an seine Pläne gehalten hat, nagen am Selbstwertgefühl. Jetzt wird das schnelle Erfolgsergebnis gebraucht, die eine überschaubare und unwichtige Aufgabe erzeugt. Die kurzfristige psychische Entlastung durch Fensterputzen und Co. bringt die Spirale nur immer mehr in Gang.

Heilung auch in schweren Fällen möglich

Was hilft ist die Selbsterkenntnis. Hartnäckige Prokrastinierer sollten nach den Ursachen und typischen Symptomen ihres Verhaltens schauen, um geeignete Strategien dagegen zu halten. Psychologische Beratungsstellen der Hochschulen bieten außerdem professionelle Hilfe für dieses typische Uni-Problem. Erste Hilfe gegen Aufschieberitis finden Sie auf Seite 129. ■

verschieben
später
zögern
Zweifel
vertagen
Bedenken
abwarten

Machen!



Studenten sch(l)auen nach.
Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.

www.deutsche-bildung.de



Vorfahrt für Querdenker bei MBtech



»» Einen PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die über 3.000 Mitarbeiter der MBtech Group. Für unsere Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie sind wir auf drei Kontinenten – in Europa, Nordamerika und Asien – präsent.

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum After-sales-Service. In der MBtech Academy bieten Trainer maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Schulungsprogramme zur Optimierung der Mitarbeiterkompetenzen an.

Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Daimler-Tochter. Das Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern der Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Konzern AKKA Technologies 65% der Anteile der MBtech, Daimler hält 35% – ein European Champion im Engineering und Consulting ist geboren. Gemeinsam arbeiten über 10.000 Ingenieure weltweit bei MBtech und AKKA.

Mit einer französischen Muttergesellschaft und internationalen Standorten, bearbeiten länderübergreifende Teams spannende Projekte. Hier bringen Franzosen, Deutsche, Tschechen etc. ihre Kompetenzen ein und haben

die Chance voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei MBtech richtig.

Karriere mit vielfältigen Projekten, Branchen und Ländern

Internationale Einsätze sind nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung. Ob Weiterentwicklung „on the Job“, Mentoring oder unser Nachwuchsförderprogramm – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“ ■





Tanja Stingel: „Chancen nutzen, wenn sie sich bieten“

Seit 2007 bei der MBtech Group // Projekteinsatz in Südafrika // zweijähriger Auslandseinsatz in den USA // Teamleiterin im Bereich Anlagenplanung

Wie fühlt man sich als Ingenieurin in einem eher männerdominierten Umfeld?

„Ehrlich gesagt denke ich darüber nicht nach. Klar, wenn man neu in einem Bereich anfängt, muss man gleich zu Beginn Grenzen ziehen, auch mal einen derberen Witz kontern. Aber das war's dann. Ich fühle mich wohl in meinem Arbeitsumfeld.“

Sie haben mehrere Jahre in Großkonzernen gearbeitet, u.a. bei einem Premium-Fahrzeughersteller. Warum der Wechsel zu einem Engineering- und Consulting-Dienstleister?

„Nach fünf Jahren bei einem der Großen sah ich für mich keine Zukunftsperspektive. Ich habe mich gefragt, ob ich die nächsten 30 Jahre denselben Routinejob machen will und das mit nein beantwortet. Zu der Zeit kam ich zufällig mit der MBtech in Kontakt, die mir einen spannenden Projektleiterjob anbot.“



Dr. Christian Müller: „Blick über den Tellerrand dank Nachwuchsförderprogramm“

Einstieg bei der MBtech Group als Doktorand // Absolvent des MBtech-Nachwuchsförderprogramms 2008 // Teamleiter im Bereich Custom System Development seit drei Jahren

Was haben Sie aus dem Nachwuchsförderprogramm mitgenommen?

„Erstmal habe ich durch das Programm viele nette Kollegen kennengelernt. Das ist nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern hat auch einen ganz praktischen Nutzen: Man erfährt, woran andere Bereiche arbeiten und kann sich gegenseitig in Kundenprojekten unterstützen.“

Also trägt der Austausch auch konkret Früchte für die tägliche Arbeit?

„Ja, aktuell arbeiten wir im Geschäftsfeld Electronics Solutions zum Beispiel bei der Fertigung mechanischer Kompo-

Sie waren zwei Jahre bei MBtech in den USA. Was hat Ihnen die Zeit gebracht?

„Ich habe aus dieser Zeit viel mitgenommen, z.B. eine lockere, positive Grundhaltung. Warum meckern über Dinge, die man ohnehin nicht beeinflussen kann?“

... und ganz konkret für Ihre berufliche Laufbahn?

„Mit dem Schritt in die USA habe ich meine erste Führungsposition übernommen. Anschließend bin ich auf eine Teamleiterstelle zurückgekehrt und habe somit ein lang ersehntes Ziel erreicht: in einer verantwortungsvollen Position meinen eigenen Bereich gestalten.“

Auch wenn neben Talent immer Glück dazugehört – welche Schritte bringen die Karriere voran?

„Ich habe bei MBtech die Möglichkeit genutzt, durch ein Leadership-Programm gezielt an meiner Weiterentwicklung zu arbeiten. Außerdem darf man nicht im Stillen vor sich hin arbeiten, sondern muss sein Können auch ‚sichtbar machen‘ und nicht zögern, wenn sich die Chance bietet, Verantwortung zu übernehmen.“

nenten mit Kollegen aus dem Bereich Gesamtfahrzeug zusammen. Daneben hat mir auch die Projektarbeit im Rahmen des Programms ermöglicht, in andere Bereiche hineinzuschauen – der klassische ‚Blick über den Geschäftsfeld-Tellerrand‘.“

Nochmals zurück zu Ihnen persönlich – wie hat Sie das Programm auf Ihre Rolle als Teamleiter vorbereitet?

„Aus den Seminaren konnte ich viel theoretisches Wissen für meine heutigen Führungsaufgaben mitnehmen und direkt anwenden. Es ist hilfreich, dass hier eine einheitliche Wissensbasis für Teamleiter aufgebaut wird.“

Hier können Sie uns treffen:

- 16.04.2013 International Business Fair Reutlingen
- 24.04.2013 connecticum Berlin
- 24.04.2013 VDI Recruiting Tag Sindelfingen
- 27.04.2013 careers4engineers Stuttgart
- 30.04.2013 bonding Dresden
- 07.05.2013 X-Day Pforzheim
- 14.05.2013 stellenwerk Hamburg
- 15.05.2013 CONTACT Ingolstadt

- 16.05.2013 konaktiva Darmstadt
- 27.05.2013 bonding Stuttgart
- 28.05.2013 Praxisbörse Bremen
- 04.06.2013 bonding Karlsruhe
- 20.06.2013 VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
- 25.06.2013 IKOM München
- 26.06.2013 Absolventenkongress Stuttgart



»Entwickeln Sie (sich)!
Mit uns.«

Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben, viel zu bewegen, ist die MBtech Group der passende Arbeitgeber für Sie! Das weltweit tätige Engineering- und Consulting-Unternehmen für die Mobilitätsindustrie mit mehr als 3.000 Mitarbeitern freut sich, Sie kennenzulernen.



Sie studieren eine der folgenden Fachrichtungen?

- ▮ Fahrzeugtechnik
- ▮ Elektro-/Informationstechnik
- ▮ Mechatronik
- ▮ Maschinenbau
- ▮ Luft- und Raumfahrttechnik
- ▮ Wirtschaftsingenieurwesen



Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

- ▮ Praktika
- ▮ Abschlussarbeiten
- ▮ Werkstudententätigkeiten
- ▮ Direkteinstieg



Lust, mehr zu erfahren?
Klicken - bewerben - MBtechler werden!

career.mbtech-group.com



Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierebereich

www.career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.career.mbtech-group.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Vehicle Engineering:** Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug - Integration, Gesamtfahrzeug - Erprobung, CAx-Methoden, Training und Support
- **Styling und Design**
- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren - Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme - Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Electronics Solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **Manufacturing Engineering:**Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery
- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **Aerospace**

- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Electronics Solutions, Manufacturing Engineering, Consulting, Aerospace, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx-Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

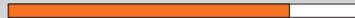
Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

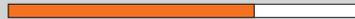
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

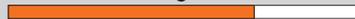
Examensnote 80%



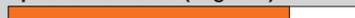
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



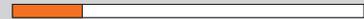
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



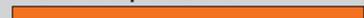
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Lernen fürs Leben – Studentisches Engagement als Karrierebaustein

» Mit der zunehmenden Verknüpfung in der internationalen Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemeistert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzzeit wird zum essentiellen Karrierebaustein, bei Personalentscheidern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.



auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen. AIESEC als größte internationale Studentenorganisation, mit Präsenz in 110 Ländern, hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationale Erfahrung und interkulturelle Bewandnis einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu erreichen.

Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell.





Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sammeln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet zu haben –

Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl

- **Das Global Internship Program**
Unternehmenspraktikum, u. a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling.
Mindestdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.
- **Das Global Community Development Program**
Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z. B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung.
Dauer meist zwischen 6-12 Wochen.
Ab dem 1. Semester.

das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welche Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u. a. aus verschiedenen Teams.

- Einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z. B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u. a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter www.aiesec.de und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

Ein tolles Semester wünscht AIESEC! ■



Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de

oder bei AIESEC an deiner Universität

Zum 1. Oktober 2013 startet die Fraport AG den 14. Jahrgang ihres Traineeprogramms

Ziel ist es, den Teilnehmern (m/w) einen Einblick in die Aktivitäten und Aufgaben am Flughafen zu gewähren und sie auf die Anforderungen in den späteren Zielpositionen vorzubereiten.

Im Folgenden geben zwei Trainees einen kleinen Einblick in ihre Erlebnisse während des Traineeprogramms.



Hallo Verena, hallo Dominik. Euer Traineejahr ist bereits vorüber. Wenn ihr euch zurück erinnert, wie war euer Einstieg bei Fraport und wie findet man sich in so einem großen Unternehmen überhaupt zurecht?



Dominik: Das Traineeprogramm begann für uns mit einer Einführungswoche, in der wir uns erst mal kennenlernten. Obwohl wir 16 Trainees aus allen Teilen Deutschlands kommen und die unterschiedlichsten Studienhintergründe besitzen, haben wir uns von Anfang an sehr gut verstanden.



Verena: In der daran anschließenden Orientierungsphase lernten wir den Flughafenbetrieb und die verschiedenen Bereiche des Unternehmens kennen. Bei Flughafenrundfahrten und verschiedenen Besichtigungen konnten wir uns ein erstes Bild machen, wie der Flughafen „funktioniert“. Ein Höhepunkt war die Begehung des neuen Terminalbereich „A-Plus“ – damals noch im Rohbau befindlich. Inzwischen ergänzt der Flugsteig das bisherige

Terminal 1. Des Weiteren stellten die einzelnen Fachabteilungen ihre Funktionen und Aufgaben vor, so dass wir – auch durch die Assistenzphase – vor dem Einstieg in das erste Projekt einen sehr guten Überblick über das Unternehmen hatten.

Was versteht man denn unter Assistenzphase?

Verena: Da wir nun alle administrativ tätig sind, ging es darum, auch die operative Arbeit kennenzulernen. Dies sollte uns helfen, im weiteren Berufsleben operative Prozesse besser zu verstehen. In der Assistenzphase waren wir deshalb drei Wochen lang einer operativen Führungskraft zugeordnet, der wir bei allen anfallenden Tätigkeiten über die Schulter schauen durften. Ich war dem Leiter des Passagiertransports zugeordnet. Dieser ist für die 215 Busfahrer verantwortlich, die die Passagiere zwischen den Flugzeugen und Terminals befördern.

Dominik: Ich durfte der Leiterin der Vorfeldkontrolle assistieren und konnte bei einer Frühschicht auch direkt die Arbeit der Vorfeldkontrolle kennenlernen. Die Kollegen sorgen dafür, dass die Flugzeuge sicher von der Start- und Landebahn zu ihren Parkpositionen gelangen – und umgekehrt.

Verena: Das operative Tagesgeschäft haben wir zudem bei einem zweitägigen Einsatz an der „Rampe“ und im Gepäckservice am eigenen Leib erfahren. Hier war es besonders spannend, einen A380 mal aus einer ganz anderen Perspektive zu sehen: Mit dem Lademeister konnte man die Beladung der Flieger beobachten, dabei auch selbst mit anpacken und eben auch mal in den Frachtraum dieses riesigen Flugzeugs klettern.

Dominik: Und im Gepäckservice hieß es, einen Tag lang Koffer auf das Gepäckband zu wuchten und die vielen operativen Mitarbeiter bei dieser Knochenarbeit zu unterstützen.

Und wo fand euer erstes Projekt statt?

Verena: Das erste Projekt fand in meinem Zielbereich, dem Vertrieb statt, wo ich nun seit Oktober tätig bin. Dieser ist Ansprechpartner für alle Airline-Kunden des Flughafens. Dort untersuchte ich das Frachtgeschäft und konnte dabei meine zukünftigen Kollegen und den Bereich kennenlernen.

Dominik: Ich arbeite inzwischen in der Abteilung Immobilienentwicklung und befasse mich mit der Entwicklung neuer Frachthallen auf dem Flughafengelände. Ähnliche Themen habe ich auch während des ersten Projekts bearbeitet. Es war hilfreich, bereits damals zu erfahren, was mich nach dem Traineeprogramm konkret erwarten würde.

Ein Flughafen steht ja auch immer für Internationalität, wie ist es damit im Traineeprogramm bestellt?

Verena: Teil des Traineeprogramms ist es, zehn Wochen in einer der Auslandsbeteiligungen der Fraport AG zu verbringen. Für uns ging es nach Xi'an in China, andere waren in Lima, ➤

St. Petersburg, Antalya, Riad oder Varna. In welche Stadt man gesandt wurde, war abhängig von den aktuellen Projekten vor Ort, dem Studiengang und den Sprachkenntnissen.

Dominik: In Xi'an hatten wir das Glück, dass während unseres Aufenthalts ein neues Terminal eröffnet wurde und wir an der Eröffnungsfeier teilnehmen konnten. Auch sonst war es sehr spannend, einen anderen Flughafen und eine neue Arbeitskultur zu erleben. Und nebenbei kam natürlich auch das Reisen innerhalb des Landes nicht zu kurz.

Habt ihr noch andere Abteilungen kennengelernt?

Verena: Nach der Auslandsphase startete unser drittes Projekt. Es fand in einer Abteilung statt, die eine Schnittstelle zu der Zielposition darstellt.

Bei den Projekten wart ihr ja alle in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Habt ihr Trainees euch denn trotzdem untereinander austauschen können?

Verena: Ja, auf jeden Fall. Dank gemeinsamer Veranstaltungen haben wir uns oft getroffen. Einmal im Monat sind alle Trainees zusammengekommen. Dort haben wir unser aktuelles Stimmungsbild und Organisatorisches besprochen und durften weitere Bereiche des Flughafengeländes besuchen. Man muss sagen, dass es trotz der ausführlichen Einführung am Anfang an so einem großen Flughafen fast täglich Neues zu entdecken gab.

Dominik: Zusätzlich gab es noch begleitende Seminare und Teamtrainings innerhalb der Traineegruppe, so dass neben dem fachlichen Wissen auch weitere Soft-Skills vermittelt wurden.

Was habt ihr sonst noch während des Jahres erlebt?

Verena: Ein weiteres Highlight war die „Vorstandshospitalation“, in der wir für zwei bis drei Tage ein Vorstandsmitglied oder einen Bereichsleiter in seinem Arbeitsalltag und bei Terminen begleiten durften. In meinem Fall war das der Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, Dr. Stefan Schulte.

Dominik: Und Ende September gab es noch unsere Abschlussveranstaltung, die wir Trainees für alle organisiert haben, die uns bei unserem Einstieg in das Unternehmen unterstützt haben.

Klingt alles in allem sehr positiv...?

Dominik: Ich kann sagen, dass mir das Traineeprogramm super gefallen hat und ich es immer wieder machen würde. Zudem hat es mich bestens auf meine jetzigen Aufgaben vorbereitet.

Verena: Da kann ich mich nur anschließen. Wir Trainees haben auch immer noch Kontakt und treffen uns regelmäßig. Neben den Freundschaften, die ich geschlossen habe, ist es auch immer wieder interessant, einen Einblick in die Arbeit der anderen Abteilungen zu bekommen. Das hilft, Zusammenhänge im Unternehmen zu verstehen und zudem kenne ich immer jemanden, an den ich mich wenden kann.

Vielen Dank für diese Einblicke und alles Gute!



Hoch hinaus

*Beflügeln Sie Ihr Know-how und starten Sie durch
beim größten deutschen Airport-Konzern*

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Jobs & Karriere.

www.fraport.de

Fraport. The Airport Managers.

**Trainee-Programm
startet im Oktober 2013**
Bewerbungsphase: 15.4. – 9.6.





FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Elina Pohl

Anschrift
Fraport AG
Personalmarketing (PSL-FR1)
60547 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: + 49 69 690-22220
Fax: + 49 69 690-66264

E-Mail
abschlussarbeit@fraport.de,
praktikum@fraport.de

Internet
www.fraport.de
http://www.facebook.com/
FraportKarriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich über unser
Online-Bewerbungsformular

Direkter Link zum
Karrierebereich
www.fraport.de/karriere

Angebote für
StudentInnen
Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten
für ca. 250 Praktikanten
/-innen pro Jahr

Wissenschaftliche Arbeit?
Ja, Betreuungsmöglichkei-
ten für ca. 80 Arbeiten
pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
eine Übersicht der aktuell
angebotenen Studiengän-
ge entnehmen Sie bitte
unserer Internetseite

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Fraport:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Transport, Verkehr, Logistik

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftswissenschaften
(insbesondere Betriebswirtschaft)

■ Produkte und Dienstleistungen

Flughafenmanagement (Frankfurt und
weltweit), Sicherheitsdienstleistungen,
Handels- und Vermietungsmanagement,
Ground Handling

■ Anzahl der Standorte

Ca. 15

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Über 2 Mrd EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

In den Unternehmensbereichen bestehen
vielfältige Einsatzmöglichkeiten

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: jederzeit
Traineeprogramm: Start jährlich
Das nächste Traineeprogramm startet
voraussichtlich zum 1. Oktober 2013.

■ Auslandstätigkeit

Nach Erlangung eines fundierten
Airport-Know-hows ist ein Auslandseinsatz
möglich. Im Traineeprogramm sind
Auslandsprojekte ein fester Bestandteil

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 bis 40.000 Euro p.a.,
abhängig von der jeweiligen Stelle

■ Warum bei Fraport bewerben?

Wer bei der Fraport AG einsteigt, sollte ein
zupackender Typ sein. Das Unternehmen ist
expansiv und bietet seinen Mitarbeitern gute
Entwicklungschancen. Dabei gibt es aber
keine festgelegten Karrierewege:

Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und
Selbstständigkeit sind also gefragt. Regel-
mäßig

vereinbaren die Vorgesetzten Entwicklungs-
ziele mit ihren Mitarbeitern. Im Fraport Colle-
ge wird dann sowohl fachspezifisch als auch
fachübergreifend geschult. Und für
Führungskräfte gibt es die Fraport Academy,
die unter anderem eine Weiterbildung zum
Projektleiter anbietet. Karriere zu machen be-
deutet bei der Fraport AG nicht zwingend,
Führungsverantwortung zu übernehmen,
sondern es gibt auch Projekt- und Fachlauf-
bahnen. Einsätze im Ausland bei unseren
Beteiligungen sind sowohl im Rahmen einer
dauerhaften Entsendung als auch als short-
term-expert möglich.

Neben der fachlichen und persönlichen
Entwicklung bietet Fraport seinen Mitarbei-
tern eine faire Vergütung mit leistungs- und
erfolgsorientierten Komponenten sowie eine
Vielzahl an Möglichkeiten zur Vereinbarkeit
von Beruf und Familie.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz
sind wichtige Einstiegsvoraussetzungen

Trainee-Programm
startet im Oktober 2013
Bewerbungsphase: 15.4. – 9.6.

E-Mail: Passwort: 

Recruiting 2.0

411 „Gefällt mir“-Angaben · 1203 sprechen darüber · 73 waren hier

Info

Karte

Fotos

Veranstaltungen

Das deutsche Wort einfach durch ein englisches ersetzt, und voila, es klingt und wirkt gigantisch und sehr wichtig. Üblich? Nein, üblich ist an der Personalbeschaffung der neuesten Generation wohl kaum etwas. Den Personalern von heute stehen erstmals ziemlich viele Wege offen, um sich über eine Person ein Bild zu machen. Der Einstiegsweg ist hierbei natürlich die Suche mithilfe von Suchmaschinen und dann kommen „soziale“ Netzwerke ins Spiel.

Phillip Vladimirovic Chulyukov

Große internationale Unternehmen wirken oft weit von einem entfernt. Zu Unrecht. Hierzu nutzen diese, unterschiedliche Marketing-Instrumente bei Facebook, um bei potentiellen Bewerbern Interesse zu wecken. Facebook bietet hierzu optimale Voraussetzungen, denn durch das Klicken auf den „Gefällt mir“-Knopf erhält man Informationen, welche das Unternehmen über sich veröffentlicht. Natürlich gut gefiltert und nur das Beste von sich selbst. Mit „persönlichen“ Beiträgen von Mitarbeitern wird dabei auch Nähe suggeriert, denn einen Beitrag unterschrieben mit „Annika Müller“ wirkt ganz anders als „Euer Team“.

Interessenten haben so die Möglichkeit, ohne ein Rundschreiben abonnieren zu müssen, ganz einfach die aktuellsten Informationen eines Unternehmens zu erhalten. Persönliche Daten werden ja eh keine angegeben – das denkt man zumindest. Über aktuelle Ereignisse ist man somit immer informiert. Für die meisten Studenten ist Recruiting bei Facebook somit eine feine Sache, denn Fragen können direkt dort gestellt werden. Nutzt man ein Pseudonym, so geht dies sogar anonym. Psychologisch gesehen ist es für einen Menschen sehr wichtig, einfach mal das zu sagen, was er empfindet, auch wenn hierzu nicht immer eine Reaktion erfolgt. Durch das Veröffentlichenden von Inhalten an bestimmten Tagen, nicht zu oft und nicht zu selten, wird dadurch auch Werbung gemacht. Das ist keineswegs etwas Schlechtes, ohne Werbung könnte wohl kaum ein Unternehmen leben und Studenten würden wohl ohne permanente Erinnerungen, jegliche Bewerbungsfristen versäumen. Aber kritisch sollte man dennoch bleiben.

„There’s no such thing as a free lunch“. Ein bekanntes Sprichwort aus dem angloamerikanischen Raum, beschreibt anders ausgelegt eigentlich nur, dass es kostenlosen Käse nur in einer Mausefalle gibt. So auch hier, denn persönliche Daten sind Geld wert für Unternehmen.

Ist eine Bewerbung bei einer Firma eingegangen, wird mithilfe des Namens die Person bei Facebook ausfindig gemacht. Wenn dies nicht funktioniert, wird die Elektronische Postadresse (E-Mail) in der Suchzeile eingetippt, und in ziemlich vielen Fällen findet der „Recruiter“ dann die gesuchte Person. Jetzt kommt es auf die Datenschutzeinstellungen eines Jeden an. Sind diese zu lasch, ermöglicht das fast Röntgenblicke in das eigene Leben. Somit beginnt auch das „Profiling“, welches seine Wurzeln beim Federal Bureau Of Investigations (FBI) hat. Dabei erfahren Firmen oftmals mehr, als sie erfahren sollten. Denn die Religion, Parteiangehörigkeit, sexuelle Präferenzen, Vereine sowie Lieblingsmarken sind eigentlich Privatsache und gehen keine Firma etwas an! Fragen die aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nicht gestellt werden dürfen, wie „sind Sie schwanger“, können durch irgendwelche Beiträge von Interessenten bei Facebook beantwortet werden.

Man darf aber keineswegs vergessen, dass ein Unternehmen als erstes Ziel die eigene Wirtschaftlichkeit hat. Verständlich, sonst wäre es eine karitative Einrichtung. Deswegen sollte jeder, der diese Dienstleistung nutzt, im Fokus haben, dass hierbei nur eine Seite der Realität dargestellt wird, und zwar die subjektive seitens der Firma. Es klingt natürlich verlockend, wenn renommierte Banken Studenten zur „Spring Week“ kostenlos für eine Woche nach London einladen, um die Unternehmenspraxis zu zeigen. Aber das ist das Bild, welches Unternehmen von sich zeigen möchten. Das kritische Betrachten ist dabei das A und O bei einer Bewerbung. Hierzu muss man sich wohl oder übel mit Fachzeitschriften auseinandersetzen. Aber in der Ära der Bequemlichkeit, wird dies wahrscheinlich immer seltener gemacht. Letztendlich kann es passieren, dass man nach sechs Praktikumsmonaten einfach nur enttäuscht ist, weil man sich alles so anders vorgestellt hat.

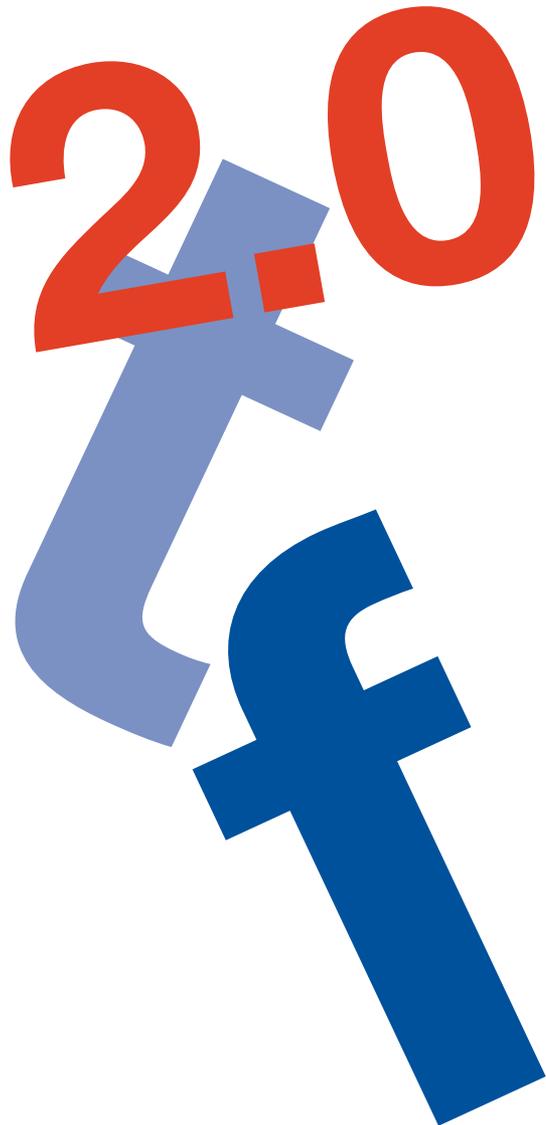
[Ältere Beiträge](#) ➔

2012 gab es einen interessanten Vorfall mit der Schufa Holding. Als öffentlich wurde, dass sie zur Bonitätsprüfung Inhalte und Informationen von „sozialen“ Netzwerken verwenden möchte, gab es einen regelrechten „Aufschrei“ in den Medien. Prompt schrieben deutsche Twitter- und Facebook-Nutzer von ihrem Vermögen und reichen Freunden, mit denen sie regelmäßig „Welcome to St. Tropez“ auf einer Jacht singen. Offiziell wurde diese Idee über Bord geworfen. Dies zeigt aber, wie wichtig die Daten aus solchen Netzwerken für Unternehmen sein können. Einige Firmen in den Vereinigten Staaten von Amerika gehen gar einen Schritt weiter, und verlangen die Passwörter von Bewerbern, wie Der Spiegel am 28.03.2012 berichtet hat.

Aber denkt ein Interessent etwas weiter, lässt sich dies auch zu eigenen Gunsten nutzen. Klingt banal, aber frisiert wird im Leben doch irgendwie immer. Es fängt schon bei der Rhetorik an und endet mit Lügen. Die Personalbeschaffung mithilfe sozialer Medien kann somit nicht nur eine Goldgrube, sondern auch eine Falle sein. Denn viele Studenten filtern bewusst Informationen so, damit sie für Unternehmen attraktiver wirken.

All das gilt natürlich nicht, wenn man keine Prinzipien hat und alles über sich ergehen lässt, um ein großes Unternehmen als Karriere-Sprungbrett zu nutzen. Mit dieser Einstellung ist ja ohnehin alles egal.

Die meisten Studenten sowie auch Unternehmen empfinden Recruiting 2.0 wohl als gute Erweiterung der Informationsfindung und Kommunikation mit dem Unternehmen. Dies sehe ich geteilter Meinung, da die Informationsverarbeitung aufgrund der Datenmenge ziemlich erschwert wird für beide Parteien. Firmen können somit maßgeschneiderte Personen suchen und lassen sich vielleicht andere interessante andersdenkende Köpfe entgehen. ■



Weitere Informationen unter www.mtp.org



Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.



MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs etwa 3200 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der renommiertesten Marketinglehrstühle

sowie von 89 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.



Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

» Der Krones Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnologie. Das beginnt beim Entpalettieren und Auspacken der zurückkommenden Flaschenkästen und endet erst wieder beim Einpacken bzw. Palettieren der sortierten, gereinigten, auf Sauberkeit kontrollierten – inspiziert ist das Fachwort –, gefüllten, verschlossenen, etiket-

Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

tierten sowie datierten Flaschen, wobei der gesamte Ablauf vielfältig überprüft wird. Jede vierte Flasche, die weltweit geöffnet wird, ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt worden. Täglich werden Millionen Flaschen, Dosen und Form-



Die erste vollautomatische Etikettiermaschine stellte Krones 1956 vor: die „Super“. Der „aufrechte Gang“ der Flaschen in der Maschine brachte den Durchbruch in den höheren Leistungsbereich.

triebe entstehen unter seiner Regie. Krones übernimmt dabei alles: die Farbikplanung sowie die vollständige Ausstattung des Abfüllbetriebes.

Krones hat sich seit seiner Gründung 1951 über den klassischen Maschinen- und Anlagenbau weit hinaus entwickelt. Das Unternehmen ist zum „Rund-um-Partner“ für seine Kunden geworden. Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik wurden dabei harmonisch miteinander verbunden und optimiert. Heute ist Krones das Synonym für „Systemtechnik“.

Der Erfolg von Krones beruht auf einigen, wenigen jedoch wesentlichen Strategien: Spezialwissen im Maschinenbau und in den Abnehmerbranchen, technischer Vorsprung durch ständige hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, Fertigung mit modernsten Anlagen und nach hohen Qualitätsnormen sowie weltweiter Service rund um die Uhr und darüber hinaus auf der hohen fachlichen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter.

Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

Und während sich die Krones Aktivitäten überwiegend auf das mittlere, hohe bis höchste Leistungssegment konzentrieren, bietet seine Tochtergesellschaft Kosme – mit ihren Maschinen und kompletten Linien für den Einstiegsbereich – kleineren Unternehmen in der Getränkebranche ein leistungsmäßig und preislich attraktives Produktprogramm. ➔



Vor 60 Jahren kamen zur Etikettierung von Getränkeflaschen ausschließlich halbautomatisch arbeitende Tellermaschinen wie die Krones „Piccolo“ zum Einsatz. Der Leistungsbereich lag zwischen 1.000 und 2.100 Flaschen pro Stunde.

behälter mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. Jährlich installiert Krones weit über 100 komplette Abfüll- und Verpackungsanlagen in allen Teilen der Welt, selbst im Himalaja. Ganze Brauereien und Soft-Drink-Be-

Stark im Export – Produktion in Deutschland

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann 1951: Dr.-Ing. E.h. Hermann Kronseder gründet sein eigenes Unternehmen. Auf ausrangierten Drehbänken beginnt er mit fünf Mitarbeitern die Fertigung von halbautomatischen Etikettiermaschinen. Vor allem mit dem sehr früh forcierten Export setzt ein dynamisches Wachstum des Unternehmens ein. Gegenwärtig resultieren rund 87 % des Umsatzes von Kronos aus Exportverkäufen.



Mit der Gebindeumreifungstechnik LitePac brachte Kronos ein komplett neues Verpackungsdesign für PET-Behälter auf den Markt.

Bereits 1966 wird eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Inzwischen arbeiten über 90 Töchter und sonstige Vertretungen in allen wichtigen Abnehmerländern. Neumaschinen werden ausschließlich in den deutschen Werken Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim – alle nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert – produziert.

Ersatzteilerfertigung erfolgt darüber hinaus in den USA, in Brasilien, China, Thailand, Afrika, Dubai/VAE und Russland, um den Kunden und deren Erfordernissen möglichst nah zu sein.

Maschinen für Flaschen- und Dosenhandling

Aus den halbautomatischen Etikettiermaschinen der fünfziger Jahre, die eine Leistung von 1.500 Flaschen pro Stunde erbrachten, entwickelte Kronos in der Folgezeit vollautomatische Hochleistungsmaschinen, die stündlich Zehntausende von Behältern faltenfrei und mit einer Genauigkeit von Bruchteilen von Millimetern etikettieren. Die schnellste von Kronos hergestellte Etikettiermaschine verarbeitet 120.000 Flaschen pro Stunde. Bei Etikettiermaschinen ist Kronos mit weit über 30.000 verkauften Maschinen heute weltweit der Marktführer.

Flaschenreinigungsmaschinen können bis zu 150.000 Flaschen pro Stunde biologisch einwandfrei reinigen. Inspektionsmaschinen sind mit hochempfindlichen opto-elektronischen Systemen ausgerüstet. Sie entdecken geringste Verunreinigungen oder Beschädigungen, falsche Verschlüsse oder Etikettensitz und sorgen dafür, dass nur korrekt gefüllte Flaschen und Dosen die Abfüllanlage verlassen. Alle von ihnen beanstandeten Behälter werden automatisch ausgesondert.

Bei Kronos erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Bei den Füllmaschinen steht die Sicherstellung der Qualität des Abfüllproduktes im Vordergrund. Mit seinem BLOC-Konzept, dessen mechanische Verkettung von Einzelmaschinen eine Pionierleistung bei der Rationalisierung im Flaschenkeller darstellt, hat Kronos bereits seit Mitte der siebziger Jahre einen Siegeszug in der Füllerei angetreten. Die aseptische Getränkeabfüllung, die Ende der 90er Jahre von Kronos entwickelt wurde, spielt heute eine besonders wichtige Rolle. Mit ihr können empfindliche Getränke ohne Konservierungsmittel kaltsteril und produkt schonend abgefüllt werden.

Seit 1990 baut Kronos auch Maschinen des so genannten Trockenteils. Egal was es zu packen oder zu palettieren gibt, Kronos Packmaschinen, Roboter, Palettierer und komplette Verpackungsanlagen meistern das gesamte Spektrum.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Zunahme von PET als moderne Getränkeverpackung ergänzt Kronos 1997 sein Produktionsprogramm um die Herstellung von Streckblasmaschinen. Die Maschinenreihe Contiform bietet alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Produktion von PET-Kunststoffflaschen auf höchstem technologischem Niveau. Sie ermöglicht die Produktion von PET-Ein- und Mehrwegflaschen zur Kalt- oder Heißabfüllung von flüssigen Produkten. Pro Blasstation erreicht die Contiform eine Leistung von bis zu 2.000 Behältern pro Stunde. Je nach Anzahl der Blasstationen und in Abhängigkeit von der Flaschengröße können mit der Contiform Tausende von Kunststoffflaschen pro Stunde produziert werden. Die Kleinkavitätenmaschine Contiform SK erzielt sogar die weltmeisterliche Leistung von 72.000 Behältern pro Stunde.

Über all die Jahre hinweg, baut die Kronos AG kontinuierlich ihr Produktportfolio aus. Zur Abfüll- und Verpackungstechnik kamen Informationstechnologie, Prozesstechnik, Fabrikplanung und vieles mehr hinzu. Der „Rund-um-Partner“ Kronos ist damit auch zum Generalunternehmer für seine Kunden geworden. Bei Kronos erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 11.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Unterländer
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science
· Bachelor of Arts

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.076 (Stand 31.12.2012)
Weltweit: 11.963 (Stand 31.12.2012)

Jahresumsatz

2011: 2.480 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



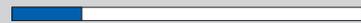
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



Sabina Wachtel

„KLEIDE DICH STETS FÜR DIE POSITION DIE DU WILLST – NICHT FÜR DIE, DIE DU SCHON HAST.“

Viele Studenten haben vom ersten Semester an ihre Karriere im Blick. Man sollte meinen, das schlägt sich auch im Outfit nieder. Pustekuchen!

Eitelkeit unter Studenten verpönt

Fachkompetenz scheint sich in manchen Fachbereichen in schlampiger Kleidung auszudrücken. Viele Studenten haben Angst sich dazu zu bekennen, dass sie darauf achten, was sie tragen und wie sie es tragen. Sie haben Angst zu geschneitelt zu wirken. Der erste Anzug, das erste Kostüm im Job fühlt sich dann wie eine Verkleidung an.

Drei Regeln für das Outfit im Job

- Regel Nr. 1:** Gut gekleideten Menschen traut man mehr zu.
- Regel Nr. 2:** Orientieren Sie sich nicht blind am Professor. Wenn dieser beispielsweise meint, der alte ausgeleierte Strickpulli mit der noch älteren Bundfaltenjeans gehe immer noch, muss er da alleine durch.
- Regel Nr. 3:** Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Natürlich will nicht jeder von der Uni direkt ins Top-Management. Aber dennoch: Ungepflegte und unpassende Kleidung spricht Bände, an der Uni genauso wie im Dax-Konzern. Auch wenn Sie meinen, es interessiert auf dem Campus niemanden. Das mag dann zwar so sein, aber was auch immer Sie tragen, Ihr Stil wird anderen auffallen. Und: Sie setzen, auch wenn Sie meinen, dass Ihnen Kleidung egal ist, immer ein Statement. Interessant ist auch, dass Leute, auch wenn sie noch so "schlecht" angezogen sind, bei anderen sofort bemerken, wenn die nachlässig, schlampig oder was auch immer angezogen sind.

Ein Anzug oder ein Kostüm macht nicht automatisch seriös

Es braucht mehr als einen Anzug/ein Kostüm, um seriös zu wirken. Wenn der Sitz nicht der Richtige ist oder die Farbwahl nicht passt, ist das unnötig ärgerlich, weil es gleich nachlässig wirkt. Wer sich keinen teuren Anzug oder Kostüm leisten kann oder will, muss in jedem Fall auf den perfekten Schnitt achten. Wenn man wählen muss, geht Schnitt vor Qualität!

Unpassende Kleidung zeugt von Desinteresse und mangelndem Respekt anderen gegenüber. Gerade gut gekleidete und gepflegte Männer mit einer guten Portion Stil sind rar. Das hat

übrigens nichts mit Geld zu tun. In jeder (Gehalts-)Kategorie gibt es Qualität. Stil hat nichts mit billiger oder teurer Kleidung zu tun. Somit auch nicht mit viel und wenig Geld. Man muss nur wissen, wie man mixt.

Outfit beeinflusst das Auftreten

Beim Outfit sollte zumindest ein hochwertiges Teil dabei sein, ein Gürtel zum Beispiel. Dafür zu sparen lohnt sich. Dieses dann zu tragen ist pure Freude. Abgesehen von der Qualität ist der Gang schon ein anderer, das Auftreten auch.

Modedesigner Giorgio Armani sagte einst: „Kleide Dich stets für die Position die Du willst – nicht für die, die Du schon hast.“ Wie wahr. Wenn Sie den beruflichen Erfolg anstreben, haben Sie gar keine andere Wahl. Ihr Outfit dokumentiert, in welcher Liga Sie spielen. Ob Sie wollen oder nicht. ■

??

Sabina Wachtel beseitigt alle Outfit-Sorgen!

Fragen zum Thema Outfit bitte mit dem Betreff „Outfit“ an redaktion@campushunter.de – die Top-Fragen beantworten wir in der kommenden Ausgabe!



Sabina Wachtel

hat einen in Deutschland einmaligen Erfahrungsschatz in der Vorbereitung auf öffentliche Auftritte; 100-prozentige Praxishnähe ist gewährleistet.

Wir launchen gerade die Seite famous-for-15-minutes.com

Weil es so viele verschiedene Menschen mit so vielen verschiedenen Ansichten über Kleidung, Outfits, No-Gos und Stil gibt, kann man sich dort in Kürze präsentieren und "stylische" Fragen von "Welches Kleidungsstück gehört abgeschafft?" bis "Was geht bei Männern/Frauen gar nicht?" beantworten - mit Wort und Foto!

ManagerOutfit.de



Die ultimative Präsentation

und was Lametta damit zu tun hat...

„Ich will, dass die Präsentation alle vom Hocker reißt, Thorsten...“ Klar, sag ich, aber hast Du auch an die Weihnachtsbaumregel gedacht...? „Die was?!?“

Also die Weihnachtsbaumregel – oder: Ein Haufen Christbaumschmuck macht noch keinen Weihnachtsbaum...

1. Der solide Standfuß

Was genau willst Du den Zuhörern vermitteln?

- Du triffst die Auswahl!

Wohin sollen die Blicke und Gedanken der Zuhörer gelenkt werden?

- Du wählst die Ausrichtung.

2. Der Baum: Wie baust Du die Präsentation auf?

Liefere Deinen Zuhörern im Laufe Deiner Präsentation

Antworten auf folgende Fragen:

1. Warum ist das Thema (für sie) interessant?
 2. Was sind die Zahlen, Daten und Fakten?
 3. Wie wird/wurde da etwas genau gemacht?
 4. Wohin/Wie geht's nun weiter?
- formuliere prägnant – am besten in **Stichworten**
...Fließtexte können die Zuhörer auch zuhause lesen!
 - jede Folie mit einer **Überschrift**
...und die Zuhörer können sie gleich gedanklich einordnen.
 - jede Folie mit **Seitenzahl**
...und anschließend fällt das Besprechen leichter.
 - **3 bis 5 Stichpunkte** sind eine gute Anzahl pro Folie
 - mehr als 7 Stichpunkte sind definitiv ein Indikator für das **Unterteilen** in zwei Folien.

3. Der Schmuck

Genau jetzt kann die Präsentation mit dem aufpoliert werden, was die Zuhörer vom Hocker reißt...

...und das bist... genau: Du! – Der mitreißende Präsentator!



Dazu einige Tipps aus der Praxis:

Standing – Klingt nicht nur nach sicherem vor-Leuten-Stehen, es hat auch viel mit dem Stehen selbst zu tun: Stell Dich etwa schulterbreit hin und lass entspannt Deine Gesten sprechen. Je mehr Ruhe Dein restlicher Körper dabei ausstrahlt, desto besser kannst Du die Augen Deines Publikums auf das lenken, was Du ihnen anhand der Folien zeigen möchtest.

Touch – Turn – Talk – Wenn Du sprichst, dann mit Deinem Publikum. Das zeigst Du ihm am besten, indem Du es beim Sprechen auch ansiehst. Dafür ist es hilfreich, leicht versetzt, seitlich vor der Präsentationsfläche zu stehen. Wenn Du Dich doch einmal umdrehen musst, dann am besten in drei klar voneinander getrennten Schritten: **1 Touch:** Zeigen, Anschreiben, Anpinnen, etc.; **2 Turn:** Umdrehen (komplett!); **3 Talk:** ...wieder mit dem Publikum im Blick.

Pausen – Beim Umdrehen, zwischen den Sätzen, nach gedanklichen Absätzen,

beim Konzentrieren auf den nächsten Abschnitt und beim **Atemholen:** Während sie Dir als Präsentator oft wie eine Ewigkeit vorkommen, sind Deine Sprechpausen für den Zuhörer kurzweilig und höchst willkommen – Klar, denn für ihn ist die Präsentation neu und die Pause hilft ihm, das gerade Gehörte sacken zu lassen.

Lampenfiebertoleranz – Zum Schluss noch zwei Worte zum Thema „aufgeregt sein“ vor Präsentationen:

Ganz normal......interessanter ist die Frage: Wie viel **Übung** hast Du im Umgang mit dieser Gefühlslage? Mit anderen Worten: Üben, üben, üben – möglichst häufig, möglichst frei (was man selbst formulieren kann, kann man nicht vergessen). Dies unter möglichst realistischen Bedingungen. Frag einen guten Freund, der Dir Feedback geben kann. Übe vor einem kleinen Publikum aus Freunden. Stoppe die Zeit. Trainiere vor einer Kamera. Besuche ein Präsentationstraining. ■



Thorsten Ohler ist seit 2009 SoftSkills Trainer in den Bereichen Präsentation, Moderation, Kreativ-, Lern- und Arbeitstechniken ...und seit kurzem durch das Postulieren der Weihnachtsbaumregel bekannt. (Wer obigen Text gelesen hat ist einer jener glücklichen...)

Mehr Tipps und Tricks aus der Welt der SoftSkills sowie Trainings nach denen alles gleich nochmal so viel Spaß macht finden sich demnächst auf seiner Website:

www.chartflipper.de

Wer bohrt, kommt weiter.



Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Die Produktpalette umfasst maßgeschneiderte Maschinen für Verkehrstunnel (Traffic Tunneling) und Ver- und Entsorgungstunnel (Utility Tunneling). Unter dem Dach des Herrenknecht Konzerns formiert sich ein Team innovativer Spezialisten, das auf Wunsch integrierte Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anbietet: Separationsanlagen, Förderbandan-

lagen, Navigationssysteme, Rolling-Stock-Systeme sowie Tübbingschalungen bis hin zur schlüsselfertigen Tübbingfabrik.

Die Angebotspalette umfasst zudem Serviceleistungen in der technischen Beratung, Planung und Überwachung von Vortriebsprojekten sowie Personallösungen zur temporären Ergänzung von Baustellencrews. Herrenknecht entwickelt innovative technische Lösungen, um vertikale Schächte bis in große Tiefen abteufen sowie Schrägschächte erfolgreich auffahren zu können. Das Unternehmen stellt außerdem modernste Tiefbohranlagen her, um bis in eine Tiefe von 8.000 Metern vorzu-

dringen sowie Anlagen für die Erschließung oberflächennaher Geothermie.

Herrenknecht international

Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftete im Jahr 2011 eine Gesamtleistung von 1.104 Mio. Euro. Weltweit beschäftigt der Herrenknecht Konzern rund 5.000 Mitarbeiter und bildet über 231 junge Menschen aus.

Mit 77 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland kann Herrenknecht jederzeit schnell und gezielt umfassende Serviceleistungen nah am Projekt und am Kunden anbieten. ■

HERRENKNECHT AG | UTILITY TUNNELLING | TRAFFIC TUNNELLING



GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT.

Herrenknecht ist ein international tätiges Maschinenbauunternehmen. Wir arbeiten in einem Spezialistenmarkt mit hohen Zuwachsraten. Die Basis unseres Erfolges bilden ein junges und hoch motiviertes Team, innovative Technologien sowie moderne Organisationsstrukturen. Qualifiziertes Personal im technischen wie administrativen Bereich hat gute Chancen für einen Einstieg bei Herrenknecht.

Wir suchen immer junge Menschen mit viel Potential. Oft gelingt der erfolgreiche Einstieg bei Herrenknecht mit einem Praktikum, einer Studienarbeit (BA/MA) oder einer Diplomarbeit. Als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik suchen wir insbesondere junge, hoch qualifizierte Ingenieure und Kaufleute, um unser weltweites Team in den folgenden Bereichen dauerhaft zu verstärken:

- Maschinenbau
- Betriebswirtschaft
- Bauingenieurwesen
- Computational Engineering
- Ingenieurgeologie

Herrenknecht AG
Personalabteilung
Schlehenweg 2
D-77963 Schwanau
Tel. +49 7824 302-4041
personal@herrenknecht.de

www.herrenknecht.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.herrenknecht.de/herrenknecht-ag/jobs-karriere.html>

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

<http://www.herrenknecht.de/herrenknecht-ag/jobs-karriere.html>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Als Mappe per Post oder per E-Mail akzeptiert.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B.Sc.) (w/m) BWL Industrie
- Bachelor of Arts (B.Sc.) (w/m) BWL International Business
- Bachelor of Engineering (B.A.) (w/m)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Nein

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)

Wirtschaftsingenieurwesen

Elektrotechnik

Wirtschaftsinformatik

Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Herstellung von Tunnelvortriebsmaschinen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 77 Tochter- und geschäftsnah

Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2011: rund 1 Milliarde EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanage-

ment, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik,

Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

Auslandsaufenthalte im Bereich Projektmanagement

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist ein international tätiges Maschinenbauunternehmen mit weltweit rund 5.000 Mitarbeitern. Wir arbeiten in einem Nischenmarkt mit hohen Zuwachsraten. Die Basis unseres Erfolges ist ein junges und hoch motiviertes Team, innovative Technologien sowie moderne Organisationsstrukturen. Qualifiziertes Personal im technischen wie administrativen Bereich hat gute Chancen für einen Einstieg bei Herrenknecht. Denn eine Tätigkeit beim Weltmarktführer für Tunnelvortriebstechnik öffnet Ihnen viele Wege und Chancen. Z. B. durch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen oder einen Wechsel in eines unserer Tochterunternehmen im In- und Ausland.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



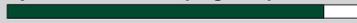
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 5%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit



Jan Schwanekamp

Masterant im Bereich Fahrversuch

Warum haben Sie sich für ein Praktikum in Verbindung mit einer Masterarbeit bei Goodyear Dunlop entschieden?

Goodyear Dunlop ist ein führender Reifenhersteller mit einer Entwicklungsabteilung, einem Testcenter sowie einer eigenen Teststrecke in Deutschland, was für mich als Ingenieurstudent von starkem Interesse ist. Ich durfte an Versuchen auf Teststrecken teilnehmen und die Bewertung der Testreifen vornehmen und konnte die Chance nutzen, nach der Masterarbeit in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Versuchsfahrer überzugehen.

Was ist das Besondere an einem Praktikum bei Goodyear?

Besonders hat mich das Praktikantenbindungsprogramm „Full Speed“ angesprochen. Das Programm zielt darauf ab, studentische Praktikanten kennenzulernen sowie fachlich und persönlich zu fordern und zu fördern und bei einer guten Praktikumsleistung langfristig an das Unternehmen, z. B. als Trainee, zu binden.

Schon vor dem ersten Arbeitstag bekam ich ausführliche und wertvolle Einblicke in das Unternehmen und das Team. Während des Praktikums habe ich einen Mentor zur Seite gestellt und eigenständige Aufgaben, Projekte und Verantwortungen übertragen bekommen. Eine gute Einführung seitens HR, Unterstützung durch das Entwicklungsteam, Werksführungen und regelmäßige Treffen mit anderen Praktikanten gehörten zum Programm, genauso wie regelmäßige Feedbackgespräche. Ein stetiger Austausch sowie evtl. Werksstudententätigkeiten zwischen Unternehmen und Student finden auch nach dem Praktikum statt.

GOODYEAR DUNLOP
GERMANY



**VON 0 AUF 200 –
KARRIERE MIT VOLLGAS**

Was haben eine berufliche Laufbahn und ein Autorennen gemeinsam? Wahrscheinlich mehr, als Sie denken. Zu Beginn gilt es, bei aller Motivation festen Halt zu bekommen, um durchstarten zu können. Den entscheidenden Vorsprung holen Sie sich durch die Weiterentwicklung in der Box. Und am Ende zählt, wer Runde um Runde besser wird.

Steigen Sie ein bei Goodyear Dunlop, einem Teil des weltweit führenden Reifenkonzerns Goodyear Tire & Rubber Company. In Deutschland können Sie an den Standorten Fulda, Fürstenwalde, Hanau, Köln, Philippsburg, Riesa und Wittlich Gas geben. Woher Sie auch kommen, welchen Studienabschluss Sie mitbringen und wohin Sie wollen – Goodyear Dunlop macht Ihren Karriereweg zum Ziel. Studierende, die noch an der Startlinie stehen, bekommen mit einem Praktikum oder einer bei uns verfassten Abschlussarbeit das „Go!“ für ihre Karriere. Nach dem Hochschulabschluss kann gleich die nächste Kurve kommen: Unser europäisches Traineeprogramm bietet Ihnen die Chance, Fahrt aufzunehmen und zu beschleunigen. Oder Sie nutzen unsere vielseitigen Startplätze für Direkteinsteiger und wechseln dann mit uns auf die Überholspur. In jedem Fall gilt: von null auf Karriere in Bestzeit!

Kupplung treten, Gang rein – und los geht's auf

www.goodyear-dunlop.de



DRIVE ON
PERFORMANCE DRIVEN CAREERS

GOODYEAR

DUNLOP

FULDA

Sava

DEBICA

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Sandra Riegert
Nicole Flemming

Anschrift

Dunlopstr. 2
63450 Hanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 6181 681241

E-Mail

bewerbung@
goodyear-dunlop.com

Internet

www.goodyear-dunlop.com

Direkter Link zum

Karrierebereich

http://www.goodyear-dunlop.com/gd_de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (http://www.goodyear-dunlop.com/gd_de/karriere/jobportal/).

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Goodyear Dunlop
Tires Germany GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer, Automotive,
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)Informatik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Konstruktionstechnik, Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen Maschinenbau, Elektrotechnik/Automatisierungstechnik, Kunststoffe/Kautschuk

Produkte und Dienstleistungen

Reifen für Pkw, Lkw, Motorräder, Busse,
Land- und Baumaschinen

Anzahl der Standorte

Weltweit 53 Standorte in 22 Ländern;
7 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

73.000 Mitarbeiter weltweit;
7.400 in Deutschland

Jahresumsatz

In 2011: 22,8 Mrd. US Dollar weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Marketing, Finance, HR, Verwaltung,
Logistik, Supply Chain, Einkauf, Produktion,
Entwicklung (F&E), Qualitätsmanagement,
IT/SAP

Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeiten, Direkt-
einstieg, europäisches Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich

Warum bei Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH bewerben?

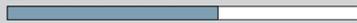
Steuern Sie zu auf unser einmaliges Team und neue Herausforderungen! Entdecken Sie internationale und fachübergreifende Karrieremöglichkeiten in einem innovativen, pragmatischen Umfeld, nutzen Sie Freiräume und starten Sie mit der Sicherheit eines weltweit führenden Reifenherstellers im Rücken durch. Bringen Sie Ihre Ideen ein und erleben Sie, wie diese Gestalt annehmen. Gezielte Weiterbildung, flache Hierarchien und die Chance, an nicht alltäglichen Aufgaben zu wachsen – damit bringen wir Sie schnell auf die Pole-Position für Ihre Karriere.

Als Top-Arbeitgeber schaffen wir bestmögliche Rahmenbedingungen, um das Talent und die Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter zu fördern. Nur mit hochmotivierten Mitarbeitern können wir langfristig herausragende Leistung erzielen. Spaß an Leistung und ehrgeizige Ziele unterstützen wir durch eine interne Wettbewerbskultur und eine Kultur des offenen Dialoges. Als dynamischer Arbeitgeber bieten wir Ihnen in einem internationalen Umfeld vielfältige Chancen und Möglichkeiten.

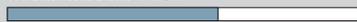
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



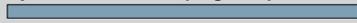
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 20%



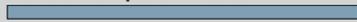
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit,
Organisationsfähigkeit, Zielorientierung,
Problemlösungsfähigkeit, Analytische
Denkweise, Sozialkompetenz, Durch-
setzungsvermögen



JungChemikerForum – Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht

» Das JungChemikerForum (JCF), welches 1997 ins Leben gerufen wurde, ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). In ihm koordinieren und organisieren junge Chemikerinnen und Chemiker ihre Interessen und Aktivitäten. Alle studentischen und andere sich in Ausbildung befindlichen Mitglieder bilden das JungChemikerForum (ca. 9.000 Mitglieder). Damit stellt das JCF fast ein Drittel der gesamten Mitglieder der GDCh.

Das JCF besteht mittlerweile aus 50 Regionalforen, die bundesweit verteilt sind und durch ihre Aktivitäten (Vorträge, Grillabend, Erstsemester-Veranstaltungen) die jeweiligen Hochschulstandorte bereichern. Neben den regionalen Veranstaltungen, organisieren die Regionalforen auch überregionale Veranstaltungen wie das alljährliche Frühjahrssymposium (FJS) oder bundesweite Jobmessen. Die JungChemikerForen sind in der Planung und Organisation ihrer Veranstaltung unabhängig, so dass es eine große Vielfalt an Veranstaltungen gibt. Diese Vielfalt spiegelt die Mannigfaltigkeit unserer Mitglieder wieder. Neben den einzelnen Regionalforen mit ihren gewählten

Sprechergremien gibt es fünf Bundessprecher, die das JCF innerhalb der GDCh und nach außen vertreten. Sie koordinieren auch die überregionalen Veranstaltungen, wie das Frühjahrssymposium. Das mittlerweile 15. FJS wurde dieses Jahr durch das JCF Berlin ausgetragen, welches sich aus engagierten Studenten und Doktoranden zusammensetzt. Weit über 400 Teilnehmer, von welchen knapp die Hälfte internationale junge Forscher waren, wurden vom 6.3.2013 bis zum 9.3.2013 begrüßt. Ein paar Impressionen sind auf den Fotos zu sehen.

Weiterhin versteht sich das JungChemikerForum als Brücke zwischen Schule, Studium und Beruf. Durch gemeinsame Projekte beispielsweise mit Evonik Industries AG sollen bereits Kindergartenkinder und Schüler für Chemie begeistert werden. Zum anderen verbindet das JCF die Universität durch Jobmessen und Vortragsreihen junger Industriechemiker mit dem Berufsleben. Das JCF ist eine Plattform, welche nicht nur Austausch innerhalb der GDCh, sondern auch Austausch mit jungen Wissenschaftlern aus der ganzen Welt ermöglicht. So gibt es zum Beispiel ein Austauschprogramm mit dem YoungerChemistCommittee (YCC) der American Chemical Society (ACS), bei welchem die jeweiligen JungChemiker nicht nur das andere Land bereisen, Leute und Kultur kennen lernen, sondern auch die Möglichkeit bekommen, ihre Forschung durch Poster und Vorträge zu präsentieren. Das Netzwerk von jungen Chemikerinnen und Chemikern ist ebenfalls auf europäischer Ebene etabliert (European Young Chemists' Network – EYCN). Auch reisen jedes Jahr JungChemiker zur Nobelpreisträgertagung nach Lindau. ■



Weitere Informationen

Homepage:
www.jungchemikerforum.de

Facebook:
<http://www.facebook.com/groups/111915482154501/>

Thales Deutschland – Karrieren für Innovationsbegeisterte

Bei Thales, einem der weltweit führenden Technologiekonzerne, arbeiten von den 67.000 Beschäftigten weltweit rund 25.000 Ingenieurinnen und Ingenieure in den Bereichen Forschung und Entwicklung – und das nicht ohne Grund!

» Andy Grell ist ein Beispiel für die Menschen, die bei uns tagtäglich an den Spitzentechnologien der Zukunft arbeiten – und dabei ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte schreiben. Er begann seine Laufbahn bei Thales Deutschland 2006 mit einem Dualen Studium in der Fachrichtung Angewandte Informatik. „Begeistert hat mich neben den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten von Anfang an der offene Umgang miteinander“, begründet Andy seine Entscheidung für Thales Deutschland als Arbeitgeber. „Diese kooperative Arbeitsatmosphäre erlebte ich in allen Praxisphasen des Studiums, während derer ich verschiedene Abteilungen des Unternehmens durchlief. Dank der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen konnte ich von Anfang an verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen.“

Nach seinem Studium konnte Andy in seinem Wunschbereich sofort durchstarten, denn mit den Arbeitsweisen war er bereits vertraut, vor allem aber hatte er wichtige Kontakte geknüpft. Beschäftigt hat er sich zunächst mit einer neuen Software für das Zugsicherungssystem ETCS.

„Der wohl interessanteste Aspekt dieser Arbeit waren die Feldtests. Da wir von Deutschland aus viele Exportprojekte leiten, war ich dafür auch im Ausland. Es macht einen besonders stolz, dabei in einem von unserer Software gesteuerten Triebfahrzeug zu sitzen.“ Unterstützt wurde er durch zielgerichtete Schulungsmaßnahmen. „Ein besonderes Erlebnis war die Welcome Convention, die für alle neuen Beschäftigten durchgeführt wird. Dort haben wir alle Facetten des Konzerns kennengelernt und ich konnte mich mit interessanten Menschen austauschen und sofort anfangen, mir mein Netzwerk aufzubauen.“ Eine individuelle berufliche Weiterentwicklung der Beschäftigten zur Vorbereitung auf heutige und zukünftige Anforderungen ist eine der Säulen, auf denen Thales auch seinen zukünftigen Erfolg aufbaut. Mindestens ebenso wichtig ist dabei das persönliche Engagement. „Im Laufe der Zeit habe ich zusätzliche Verantwortung übernommen und sukzessive mein Aufgabengebiet erweitert. Meine Vorgesetzten unterstützten mich dabei, denn Eigeninitiative, das Vorantreiben von Ideen und persönlicher Einsatz werden bei uns in



Andy Grell berichtet von seiner Laufbahn bei Thales

besonderem Maße gefördert.“ Andy nutzte diese Chance und hat sich darüber hinaus mit einem berufsbegleitenden MBA Studium weiterentwickelt. Nach dem Abschluss übernahm er als Assistent des technischen Direktors dann auch Managementaufgaben. „Ich bin diesen großen Schritt gegangen und habe ihn nicht bereut. Denn Arbeit, die Spaß macht, findet sich hier genug!“ Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie Sie bei Thales Deutschland Karrieren machen können und gemeinsam mit unseren Teams an den Technologien von morgen arbeiten können. Wir sind schon gespannt auf Ihren Weg bei uns! ■



Wussten Sie, ...



... dass Thales für **Sicherheit und Mobilität** in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Wir suchen

Praktikanten & Absolventen (w|m) der Elektrotechnik, Nachrichtentechnik oder Informationstechnik

Sie haben bei uns vielfältige Möglichkeiten, Produkte in einem internationalen High-tech-Umfeld zu entwickeln und die Zukunftsthemen Sicherheit und Mobilität nachhaltig voranzutreiben. Wir geben Ihnen allen Freiraum, innovative Lösungen zu gestalten, die durch Ihre kreative Sicht und Ihre Leidenschaft, auch mal querzudenken, einzigartig werden. Spannende Projekte sichern Ihnen eine langfristig planbare Zukunft – genauso wie unsere Corporate University Ihre persönliche Weiterentwicklung individuell fördert. Setzen Sie mit uns technologische Meilensteine!



Mehr über unsere vakanten Stellen erfahren Sie auf www.thalesgroup.com/careers. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bevorzugt über unser Jobportal oder initiativ per E-Mail an erecruiting@thalesgroup.com

Wenn Sie zuvor gern persönlich über Ihre Vorstellungen sprechen möchten oder Fragen zu unserem Unternehmen haben, rufen Sie uns einfach an: +49 711 869-34970 oder -35667. Martina Reik und Carsten Mende freuen sich auf ein Gespräch mit Ihnen.



Kontakt
Ansprechpartner
 Martina Reik und
 Carsten Mende

Anschrift
 Thales Deutschland GmbH
 Lorenzstraße 10
 70435 Stuttgart
 Germany

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 869 34970 /
 35667

E-Mail
 erecoiting@thalesgroup.com

Internet
 www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.thalesgroup.com/careers

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bevorzugt über unser Karriere-
 portal. Sollten Sie dort keine
 passenden Ausschreibungen
 finden, können Sie sich gerne über
 erecoiting@thalesgroup.com
 initiativ bewerben.

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja, weltweit jedes Jahr
 ca. 1.000 Praktikumsstellen, insbe-
 sondere in den Bereichen Elektro-
 technik, Nachrichtentechnik, Infor-
 mations- und Softwaretechnik, Luft-
 und Raumfahrt, Wirtschaftsinfo-
 matik und Wirtschaftsingenieurs-
 wesen, Physik, Wirtschaftswissen-
 schaften, Verkehrsingenieurswesen

Diplom- / Abschlussarbeiten?
 Ja, in den Themenbereichen wie
 Praktika

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja, verschiedene
 Studiengänge sind möglich. Weitere
 Informationen finden Sie auf unserer
 Homepage unter [http://www.thales-
 group.com/Countries/Germany/
 Careers/Duales_Studium/](http://www.thales-

 group.com/Countries/Germany/

 Careers/Duales_Studium/)

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion? Nein

QR zu Thales:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit
 und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
 Informatik, Technische Informatik,
 Luft- und Raumfahrttechnik,
 Verkehrsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Leistungsstarke Kommunikations- und
 Informationssysteme sowie Dienstleistungen
 für einen sicheren Schienen-, Luft- und See-
 verkehr, für zivile und militärische Sicher-
 heitsaufgaben sowie Entwicklung und
 Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ Anzahl der Standorte

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-
 Venture-Standorte)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 67.000, in Deutschland 4.300

■ Jahresumsatz

In 2011: weltweit: 13,2 Milliarden Euro
 Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung,
 Systemdesign, Qualitätsmanagement,
 Service & Maintenance, Projektmanagement,
 Sales, Sales Support

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungs-
 programmen der internen Thales University
 und Training on the Job, Praktika,
 Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über
 unser internationales Karriereportal
www.thalesgroup.com/careers.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Abschluss und Region

■ Warum bei Thales bewerben?

Bei Thales können Sie heute schon an den
 Technologien von Morgen arbeiten.
 Wir bieten ein internationales Umfeld mit
 vielfältigen Aufgabengebieten und spannen-
 den Technologien. Die kontinuierliche Weiter-
 bildung durch die konzerninterne Trainings-
 einrichtung Thales University, welche
 weltweit an acht Standorten (unter anderen
 im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales
 groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste
 Möglichkeiten für einen erfolgreichen
 Karrierestart und Ihre persönliche Karriere-
 entwicklung.

**Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
 Praktikumsstellen zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

MBA 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Wir erwarten von Bewerbern Teamfähigkeit,
 Hands-on Mentalität, Analytisches Denken,
 Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative,
 Soziale Kompetenz

MSW & Partner

Die optimale E-Mail Bewerbung



Tipps von
Christian Kramberg

Bei einer Bewerbung sind die Form, der Inhalt und die Vollständigkeit der Angaben das Wichtigste. Nicht zu vernachlässigen sind auch der Aufbau und die Struktur Ihrer Bewerbung. So gut der Inhalt und Ihre Qualifikationen auch sein mögen, Sie müssen für eine professionelle Bewerbung Ihr persönliches Profil richtig präsentieren. Der erste Eindruck zählt!

Kontaktperson

Versuchen Sie vorab eine Person im Recruiting zu erreichen, um so eine persönliche E-Mail-Adresse zu erhalten. Nehmen Sie Bezug auf Ihr Gespräch und bitten Sie um Weiterleitung an die richtige Stelle. Dies gibt Ihrer Bewerbung eine positive und engagierte Note.

Betreffzeile

Ein klar definierter Betreff mit Angabe der Stelle, auf die Sie sich bewerben, ist ein Muss. Die Recruiter können Ihre Bewerbung ohne Mühen im Bewerbungsmanagementsystem speichern. Kennziffern oder sonstige Kennzeichen fügen Sie ebenfalls dem Betreff hinzu.

Kontaktdaten

Das Unternehmen Ihrer Wahl sollte Sie schnell kontaktieren können. Geben Sie Ihre Kontaktdaten deshalb auch direkt in der E-Mail an. Stellen Sie sicher, dass der Recruiter nicht erst nach Ihrer Telefonnummer suchen muss, wenn er Sie kontaktieren möchte.

Inhalt der E-Mail

Der Text Ihrer E-Mail entspricht einfach einer Kurzform Ihres Bewerbungsanschreibens. Wichtig ist, dass Ihre Motivation für die ausgeschriebene Stelle deutlich wird und wo Sie auf das Angebot aufmerksam geworden sind. Stellen Sie zudem in Kürze Ihre Qualifikationen und Ihre derzeitige Beschäftigungssituation dar.

Lesbarkeit und Struktur

Wählen Sie vor allem eine lesbare Schriftart. Achten Sie in jedem Fall auch auf die Schriftgröße. Kürzen Sie im Notfall die Textlänge. Gerade bei der Bewerbung gilt: Weniger ist mehr. Heben Sie ruhig einige wichtige Wörter in Ihrem Bewerbungsschreiben hervor. Übertreiben Sie jedoch nicht! Verwenden Sie Absätze und strukturieren Sie die E-Mail so, dass sie einfach zu lesen ist.

Anlagen

Erwähnen Sie in Ihrem Schreiben die Anlagen, die Sie der E-Mail beifügen. Idealerweise fügen Sie alle Dokumente, das Titelblatt, das Anschreiben, den Lebenslauf und die Zeugnisse zu einer einzelnen PDF-Datei zusammen. Das macht dem Recruiter die Archivierung einfacher. Der Dateiname sollte sowohl Ihren Namen, als auch den Titel der Stellenausschreibung beinhalten. Die Datei sollte nicht größer als 5 MB sein.

Wenn Sie diese Ratschläge befolgen, erhöhen sich Ihre Chancen auf ein Bewerbungsgespräch deutlich.

Christian Kramberg

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen
Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

23. September 2013 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 25. August 2013

mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de



facebook.com/CareerVenture
twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Luftfreiheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc. technisches Traineeprogramm in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Controlling/

Rechnungswesen, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

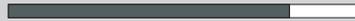
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

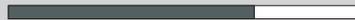
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



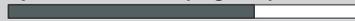
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



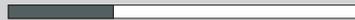
Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



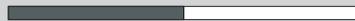
Promotion 30%



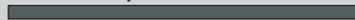
MBA k.A.



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





Melanie Vogel

Initiatorin der women&work im Interview



Kann man „innovativ sein“ lernen und wenn ja, wie?

Bevor ich innovativ sein kann – also in der Lage bin, Lösungen oder neue Ideen zu generieren – muss ich zuerst einmal lernen, die richtigen Fragen zu stellen. Eine Idee ist immer der Zwilling von einem Problem. Oft entstehen Innovationen nämlich an genau den Stellen, wo Menschen kürzere oder längere Zeit über eine scheinbar unlösbare Fragestellung nachgedacht haben.

Um innovativ sein zu können, muss man also zuerst einmal den Mut haben auch unbequeme Fragen zu stellen, Dinge nicht als gegeben hinzunehmen und über den Tellerrand zu schauen.

Zusätzlich gibt es verschiedene Kreativtechniken, die helfen, Ideen zu generieren und Menschen befähigen, „quer“ zu denken. Innovationsfähigkeit ist aber vor allem auch eine innere Denkhaltung. Von Leonardo da Vinci, einem der kreativsten und visionärsten Menschen, der je gelebt hat, wissen wir, dass er seine kindliche Neugier nie verloren hat. Er forschte scheinbar ziel- und antriebslos und arbeitete allein aus der Lust, die Welt zu verstehen. Er war frei von Zwängen, frei von vorgegebenen Denkmustern und ohne Leistungsdruck. Und gerade diese gedankliche Freiheit hat es ihm ermöglicht, Querverbindungen herzustellen, Dinge und Vorkommnisse neu zu kombinieren und daraus eben innovative, neue Ideen zu generieren.

In einer Arbeitswelt, in der Arbeits- und Lebensraum immer mehr verschmelzen und Leistungsdruck herrscht, ist es schwer, kreativ zu sein. Welche Tipps geben Sie Mitarbeitern innovativ zu sein?

Jeder Mensch sollte sich „Denk-Räume“ schaffen – also Zeiten und/oder Orte, die inspirieren und helfen, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen. Diese kleinen Auszeiten vom Alltag helfen nicht nur, Beruf und Privates in Balance zu halten, sondern sie klären auch den Kopf. In diesen Auszeiten haben wir dann oft genau die Gedankenblitze, über die wir am Schreibtisch und im Büro stundenlang verkrampft gegrübelt haben.

Zum innovativ sein gehört aber auch, Fehler machen zu können und aus Fehlern zu lernen. Man muss zwischen 1.800 und 3.000 Ideen produzieren, um eine Idee zu finden, die wertschöpfend ist. Thomas Edison hat mal gesagt: „Ich bin ein Glückspilz. Ich kenne über 5000 Möglichkeiten, wie man keine Glühbirne herstellt.“ Das allein zeigt, man muss nicht nur Fehler zulassen und aus ihnen lernen. Innovativ zu sein ist harte kreative Arbeit, man braucht auch eine große Widerstandskraft, um Misserfolge verkraften zu können.

Welche Kompetenzen von Mitarbeitern werden Ihrer Meinung nach in der Zukunft am meisten gefragt sein und warum?

Zukunftskompetenz, also die Fähigkeit, sich wandelnden Zeiten, verändernden Technologien, Umwälzungen der Gesellschaft und zunehmend unsichereren Wirtschaftsbedingungen anpassen zu können, halte ich für den entscheidenden Soft-Skill unserer Zeit. Es wird in unserer schnelllebigen Welt zunehmend darauf ankommen, dass Bewerber und Mitarbeiter ihre Kerntalente finden und definieren und in der Lage sind, diese in immer neuen Konstellationen, Business-Modellen und Umgebungen anzuwenden. Auch das ist übrigens eine Form ganz persönlicher Innovationskraft. ■

women&work



women&work
www.womenandwork.de

8. Juni 2013

10:00-17:30 Uhr

World Conference Center Bonn

Platz der Vereinten Nationen 2

53113 Bonn

Weitere Informationen zur women&work gibt es unter

www.womenandwork.de.

Der Messebesuch ist kostenfrei.



INVESTIEREN

Crowdfunding oder Wie komme ich an Gründerkapital?

Diese Frage stellen sich viele Gründer – campushunter hat nachgehakt.

» Die Gründerkultur in Deutschland lebt. Im Jahre 2008 haben noch mehr Unternehmen eine Insolvenz angemeldet, als Neugründungen verzeichnet waren. Bereits 2010 war der Saldo mit 33.000 Unternehmen im positiven Bereich.

Wer eine gute Geschäftsidee hat und diese in die Tat umsetzen möchte, steht allerdings meist vor einem Finanzierungsproblem. Banken bieten zwar Kredite für Jungunternehmer an, diese Finanzierungsform ist allerdings mit einem hohen persönlichen Risiko verbunden und setzt vor allem ein gewisses Eigenkapital voraus.

Eine weitere Möglichkeit wäre natürlich einen privaten Investor zu finden, der nicht nur finanziell unter die Arme greift, sondern auch mit Erfahrungen beratend zur Seite steht. Das Problem, wem man hier begegnet ist eine Person zu finden, die

das Geschäftsmodell auf die gleiche Art und Weise versteht, unterstützt und kommuniziert wie man sich das wünscht.

Sogenannte Venture Capital Gesellschaften erstellen gesammelt Fonds, die sie dann in Startups aus bestimmten Geschäftsbereichen investieren. Üblicherweise setzen Venture Capital Gesellschaften bei der Anschlussfinanzierung

an und haben mehr Kapital zur Verfügung als einzelne Investoren.

Nun gibt es, resultierend aus diesen Startschwierigkeiten eine neue Lösung für junge, enthusiastische Unternehmer. Crowdfunding, zu Deutsch Schwarmfinanzierung, zeichnet sich durch die große Anzahl an Mikroinvestoren aus. Unternehmen stellen sich auf einer Plattform im Internet vor und fordern die Allgemeinheit – auch Crowd genannt – dazu auf in sie zu investieren.

Eine Plattform die diese Geschäftsidee für Startups umgesetzt hat, ist Seedmatch. Bei Seedmatch können sich Startups vorstellen, die bereits ein bestehendes Produkt haben und der Kapitalbedarf in der ersten Finanzierungsrunde bei bis zu 250.000 Euro liegt. Investoren können zwischen 250 und 10.000 Euro in ein Startup investieren und erhalten

SEEDMATCH CROWDFUNDING FÜR STARTUPS

HOME INVESTMENTKATEGORIEN ÜBER SEEDMATCH

HONESTLY 2

IN DIESEM PROJEKT INVESTIEREN

SEEDLEVEL 63%

Nach 20.500 € bei 100.000 € Ziel

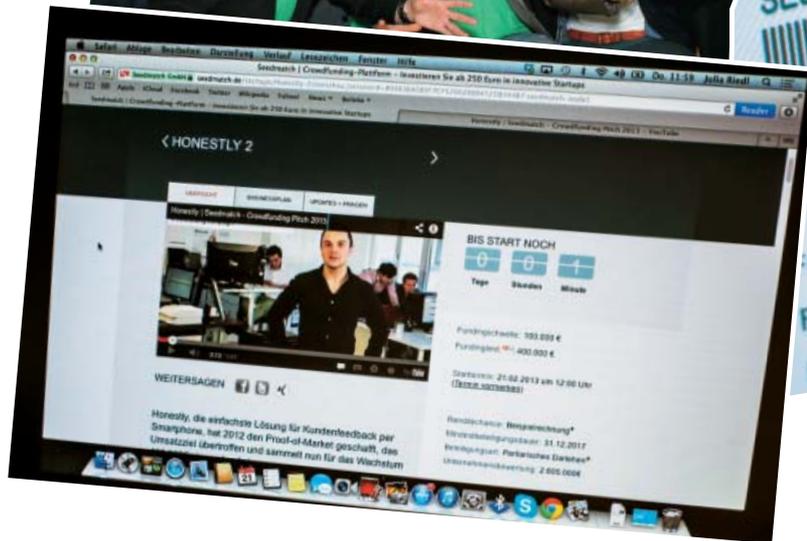
Finanzierungsziel: 100.000 €
 Fundingziel: 400.000 €
 Wiederverbleib: 91
 noch: 59 Tage

Geschichte: Begleichung*
 Meistbetroffene: 31.12.2017
 Bekanntheit: Plattformes Darlehen*
 Unternehmensbewertung: 2.000.000 €

Tag: Mobile, Software-as-a-Service, Kundenfeedback, Unternehmenspreise, Marketing, Produkt Dienstleistung erhältlich: ja

WEITERSAGEN

Honestly, die einfachste Lösung für Kundenfeedback per Smartphone, hat 2012 den Proof-of-Market geschafft, das Umsatzziel übertroffen und sammelt nun für das Wachstum 400.000€ ein, mehr als je zuvor.



Ein gutes Projekt. Honestly sammelte 2012 in nur knapp 3 Stunden 100.000 Euro. Entsprechend hoch ist die Hoffnung für das zweite Funding.

gemessen an der investierten Summe und der Unternehmensbewertung ein patriarchisches Nachrangdarlehen.

Auf Seedmatch haben schon etliche Startups ihre erste Finanzierungsrunde und auch Anschlussfinanzierung durchgeführt. Ein bekanntes und erfolgreiches Beispiel ist Honestly, die Gründer haben eine mobile Applikation entwickelt mit der Kunden direktes Feedback an Unternehmen geben können. Honestly hat im August 2012 über Seedmatch in nur 172 Minuten 100.000 Euro eingesammelt und ist seit dem 21. Februar 2013 mit einer Rekord-Anschlussfinanzierung von 400.000 Euro unterwegs.

Pünktlich zum Start des Fundings am 21. Februar waren wir von campushunter dabei und haben das junge Team kennengelernt und waren über den Spirit bei Honestly sehr beeindruckt. Da wir selber als Startup vor über 5 Jahren gestartet sind liegt uns dieses Thema auch immer wieder am Herzen.

Mateo Freudenthal, Gründer und Geschäftsführer der Honestly MT GmbH ist so überzeugt von Crowdinvesting, weil „die Crowd uns unheimlich motiviert und uns mit Kontakten und wertvollem Feedback unterstützt.“

Neben dem Honestly-Team war außerdem Jakob Carstens von Seedmatch bei dem Event und hat uns über den typischen Mikroinvestor aufgeklärt. Er gibt im Schnitt 650 Euro aus, investiert in 2,4 Startups und ist zu 90 % männlich.

Interessierte Startups oder Investoren können sich über www.seedmatch.de über die neue Finanzierungsform informieren oder auch selbst Investor werden. ■

Red. Sara Steidinger / Heike Groß



Eindrücke der Honestly-Crowdfunding-Veranstaltung

KIT bringt Lehrinhalte auf iTunes U

Seit dem 1. April 2013 bietet das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) auf der internationalen Bildungsplattform iTunes U multimediale Inhalte aus Forschung und Lehre an.

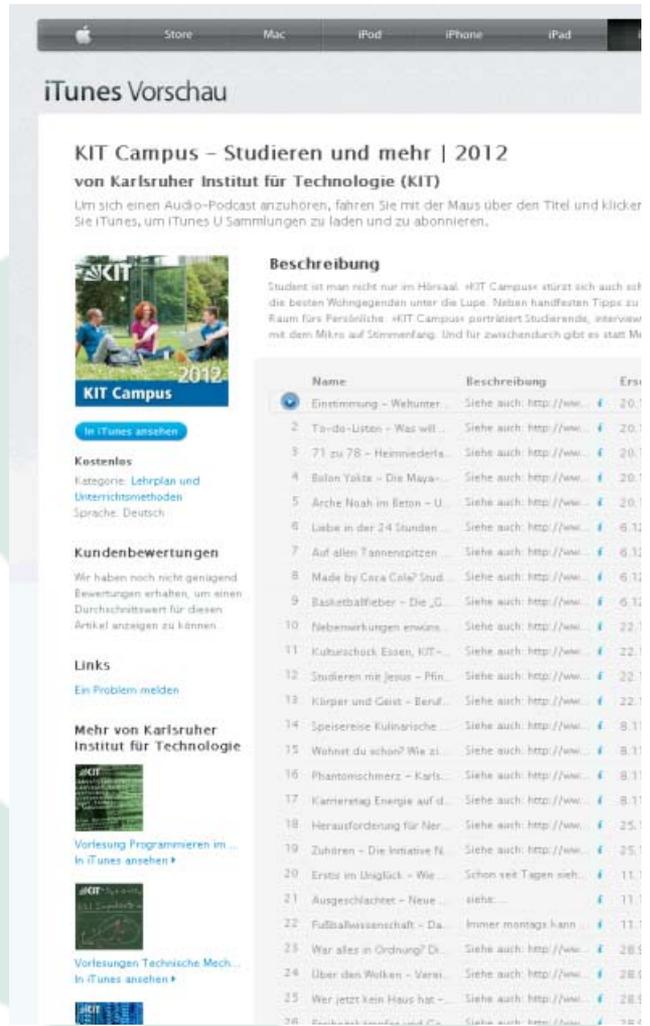
» Auf der Plattform iTunes U (U für University) von Apple stellen Universitäten weltweit kostenlose Lehrinhalte in Form von Video, Audio oder Skripten zur Verfügung. Die Inhalte können auf Mac und PC sowie auf mobilen Geräten von Studierenden und allen an Wissenschaft Interessierten genutzt werden. Nun bietet das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) auf der internationalen Bildungsplattform iTunes U multimediale Inhalte aus seiner Forschung und Lehre an.

Das Karlsruher Institut für Technologie geht mit mehr als 200 Medieninhalten an den Start. Video- und Audiodateien geben Einblick in die Forschungsfelder des KIT, zusätzlich finden sich Interviews mit Wissenschaftlern, Radio-Reportagen über Campusleben und Forschung, Vorlesungsmitschnitte, Vorträge und Skripte.

Besonders umfangreich sind die beiden Kollektionen „Humanoide Robotik“ und „Theoretische Teilchenphysik: Die Suche nach dem Higgs-Teilchen“ – aufwendig aufbereitete Videos beantworten dort die Fragen, wie und warum überhaupt humanoide Roboter gebaut werden oder wie die theoretische, computerunterstützte Teilchenphysik der Frage nach dem Gottesteilchen nachgeht.

Weltweit sind mehr als 1200 Universitäten und Hochschulen mit ihren Portalen auf iTunes U vertreten, darunter das MIT, Stanford, Yale, Berkeley, Cambridge und Oxford. Die Downloadzahlen für iTunes U wurden von Apple aktuell mit mehr als eine Milliarde angegeben. Mit seinem Portal bei iTunes U erweitert das KIT sein digitales Angebot für Studierende und weitere Interessierte, das unter anderem auch Portale bei Youtube, Facebook und twitter sowie RSS-Feeds und Mediatheken beinhaltet.

Nähere Informationen <http://itunesu.informatik.kit.edu>



Vorlesung Digitaltechnik und Entwurfsverfahren im WS 2012/2013

von Karlsruher Institut für Technologie (KIT)



Kostenlos

Beschreibung

Der Inhalt der Lehrveranstaltung umfasst die Grundlagen der Informationsdarstellung, Zahlensysteme, Binärdarstellungen negativer Zahlen, Gleitkomma-Zahlen, Alphabete, Codes; Rechnertechnologie: MOS-Transistoren, CMOS-Schaltungen, formale Schaltungsbeschreibungen, boolesche Algebra, Normalformen, Schaltungsoptimierung, Realisierungsformen von digitalen Schaltungen: Gatter, PLDs, FPGAs, ASICs; einfache Grundschaltungen: Flip/Flop-Typen, Multiplexer, Halb-/Voll-Addierer, Rechenwerke: Addierer-Varianten, Multiplizier-Schaltungen, Divisionsschaltungen; Mikroprogrammierung. Lehrinhalt: Studierende sollen durch diese Lehrveranstaltung folgende Kompetenzen erwerben: - Verständnis der verschiedenen Darstellungsformen von Zahlen und Alphabeten in Rechnern, - Fähigkeiten der formalen und programmiersprachlichen Schaltungsbeschreibung, - Kenntnisse der technischen Realisierungsformen von Schaltungen, - basierend auf dem Verständnis für Aufbau und Funktion aller wichtigen Grundschaltungen und Rechenwerke die Fähigkeit, unbekannte Schaltungen zu analysieren und zu verstehen, sowie eigene Schaltungen zu entwickeln, - Kenntnisse der relevanten Speichertechnologien, - Kenntnisse verschiedener Realisierungsformen komplexer Schaltungen.

Hansgrohe SE – Wachstum durch Innovation

» Vor mehr als 100 Jahren, im Juni 1901, gründet im Schwarzwaldstädtchen Schiltach Hans Grohe mit zwei Mitarbeitern einen kleinen Handwerksbetrieb für Metalldruckwaren.

Schnell spezialisiert sich der gelernte Weber und begabte Tüftler auf Metallprodukte für den Sanitärbereich. Schon bald gehören auch Blechbrausen zur Produktpalette.

Damit ist bereits Anfang des 20. Jahrhunderts der Grundstein für den späteren weltweiten Siegeszug der Hansgrohe-Brausen gelegt. Tatsächlich zählt Hans Grohe zu den Pionieren der seinerzeit gerade im Entstehen begriffenen Sanitärbranche in Deutschland. 1948 in Friedrich Grohe umfirmiert, ist das Unternehmen des Filius heute unter dem Namen Grohe bekannt, auch wenn dort längst kein Mitglied der Grohe-Familie mehr aktiv mitwirkt. Anders in Schiltach. Hier steht Klaus Grohe, der jüngste Sohn des Firmengründers und seit 1968 im väterlichen Unternehmen aktiv, als Vorsitzender dem Aufsichtsrat der Hansgrohe SE vor.

Mit zukunftsweisenden Innovationen von der ersten automatischen Ab- und Überlaufgarnitur (1934) über die Brausenstange (1953) und den Duschtempel (1989) bis hin zu Grauwasserrecyclingsystemen (2001), der Raindance AIR-Technologie (2004) und Wasser sparenden EcoSmart-Brausen (2007) gibt die Hansgrohe SE der internationalen Badbranche immer wieder wichtige Impulse. Viele Erfindungen aus Schiltach setzen Maßstäbe und sind heute rund um den Globus Standards. Nicht von ungefähr finden sich Armaturen, Brausen und Wellness-Systeme der Marken Axor,



hansgrohe



Erleben Sie eine erfrischende Karriere!

Einstieg bei Hansgrohe steht Ihnen gut zu Gesicht.

Unsere Leidenschaft für Wasser? Unsere Leidenschaft für Wasser? Sieht man uns an – und macht uns zu dem, was wir sind: ein international erfolgreiches Markenunternehmen, das erfrischend anders ist. Denn unsere Technologien sind führend, unsere Designs unnachahmlich und unsere Produkte hoch prämiert. Ob mit hochwertigen Armaturen und Brausen oder visionären Konzepten zur Badgestaltung: Mit 3.300 Mitarbeitern rund um den Globus setzen wir die Trends und Branchenstandards. Finden auch Sie Ihren Platz in der inspirierenden Hansgrohe-Familie – und starten Sie Ihre Karriere bei einem Global Player, der Ihnen ungewöhnlich viel Freiraum für Ihre Ideen bietet und der Sie einlädt, Grenzen zu überschreiten. Um die Welt zu begeistern. Wo unser Herz schlägt? Im Schwarzwald, einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands.

Praktikum oder Abschlussarbeit

Sie sind aktiv – nicht nur im Studium! Deshalb haben wir für Sie genau das richtige Powerpaket: Fitnessraum mit Sauna, Inhouse-Angebote für die Gesundheit und ein Restaurant mit abwechslungsreicher Speisekarte. Und dazu noch ein tolles Betriebsklima, professionelle und engagierte Betreuung und modern ausgestattete Arbeitsplätze. So können Sie sich mit ganzer Energie dem widmen, was Sie beruflich weiterbringt – und uns zeigen, was in Ihnen steckt. In der Theorie haben Sie schon bewiesen, was Sie draufhaben. Jetzt kommt die Praxis: Spannende Aufgaben und anspruchsvolle Projekte erwarten Sie in einem internationalen Umfeld, das Sie fordert und fördert. Das ist Ihr nächster Schritt in eine erfolgsversprechende Zukunft. Unser Team freut sich auf Sie!

Sind Sie mit dabei? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese online über unsere Karriere-Webseite www.hansgrohe.com/studentisches.



Hansgrohe SE · Postfach 11 45 · 77757 Schiltach
Telefon +49 7836 51-0 · Telefax +49 7836 51-1415 · www.hansgrohe.com

Hansgrohe und Pharo unter anderem im Berliner Reichstag, im weltgrößten Kreuzfahrtschiff, der Queen Mary II, im Wolkenkratzer Burj Khalifa, im Grand Hyatt in Shanghai und in Europas höchstem Wohnturm, dem „Turning Torso“ in Malmö.

Heute ist aus dem Drei-Mann-Betrieb an der Kinzig ein weltumspannendes Unternehmen, mit mehr als 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden, davon sind zwei Drittel im Inland beschäftigt. Ein Global Player aus dem Schwarzwald.

Das Unternehmen produziert in sechs deutschen Werken, in Frankreich, in den

Niederlanden, in den USA und in China.

Hansgrohe (www.hansgrohe.com) mit Stammsitz in Schiltach/ Schwarzwald hat sich in seiner 111-jährigen Firmengeschichte innerhalb der Sanitärbranche den Ruf als einer der Innovationsführer in Technologie und Design erworben. ■

Weitere Informationen

Hansgrohe SE - Pressestelle
Dr. Carsten Tessmer
Tel.: + 49 7836 51-1297/-3009
Fax: + 49 7836 51-1170
E-Mail: public.relations@hansgrohe.com

Kontakt

Ansprechpartner
finden Sie unter
[www.hansgrohe.com/
studentisches](http://www.hansgrohe.com/studentisches)
im Karrierebereich

Anschrift

Auestrasse 5-9
77761 Schiltach

Telefon/Fax

Telefon: + 49 7836 51-1421

E-Mail

hochschulmarketing@hansgrohe.com

Internet

www.hansgrohe.com

Direkter Link zum Karrierebereich

[www.hansgrohe.com/
studentisches](http://www.hansgrohe.com/studentisches)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vollständige, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen, gerne per E-Mail, klassisch per Post oder über unsere Homepage.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 60 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja,
• ca. 20 Abschlussarbeiten je Jahr

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja,
• Siehe
www.hansgrohe.de/ausbildung

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Hansgrohe:



Allgemeine Informationen

Mit 10 Produktionsstätten auf drei Kontinenten, mit Vertriebsgesellschaften und Beratungszustützpunkten in über 37 Ländern rund um die Welt zählt die Hansgrohe SE (Schiltach) heute zu den wenigen Global Playern der Sanitärbranche. Unter den Marken Hansgrohe, Axor, Pharo und Pontos bietet der Konzern weltweit innovative sanitärtechnische Produkte und moderne, designorientierte Badlösungen an, die u.a. im weltgrößten Kreuzfahrtschiff Queen Mary II, im Bulgari Hotel in Mailand, im Grand Hyatt in Shanghai oder im Casa Camper in Barcelona realisiert wurden.

Angetrieben von einer wahren Leidenschaft für das Element Wasser, hat die Hansgrohe SE seit ihrer Gründung 1901 immer wieder mit zukunftsweisenden Innovationen der Badbranche wichtige Impulse gegeben. Die Brausenstange, Duschköpfe mit einstellbaren Strahlarten, AIR-Technologie und Wasserrecycling-Anlagen stehen für die Innovationskraft des Unternehmens. Dabei gehört seit jeher zum Selbstverständnis, dass höchste funktionale Qualität auch ihre Form haben muss. Ausgezeichnet wurde dieses Bemühen um Perfektion in Technologie und Gestaltung bislang mit mehr als 300 internationalen Design-Preisen.

Branche

Metallverarbeitung, Sanitärtechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 20

Gesuchte Fachrichtungen

BWL, International Management, Technische BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Product Engineering, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Umwelt- und Versorgungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Mediengestaltung, Publizistik, Journalismus.

Produkte und Dienstleistungen

Brausen, Bad- und Küchenarmaturen, Ablauftechnik, Installationstechnik, exklusive Badkollektionen, Dusch- und Hydromassagesysteme, Wasserrecycling-Anlagen.

Anzahl der Standorte

Neben sechs Standorten in Deutschland, weitere vier internationale Produktionsstandorte sowie über 37 Vertriebsgesellschaften.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 3.200 weltweit

Jahresumsatz

In 2011: 764 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Produktplanung, Industrial Engineering, Fertigung, Qualitätsmanagement, Logistik/Materialwirtschaft, Marketing/Produktmanagement, Vertrieb, Controlling, Unternehmensentwicklung, Information Services/Business Intelligence, Personalwesen, Messen und Ausstellungen, Facility Management, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich und erwünscht

Warum bei Hansgrohe bewerben?

In der Theorie haben Sie schon bewiesen, was Sie drauf haben. Bei uns können Sie sich mit ganzer Energie dem widmen, was Sie beruflich weiterbringt – und uns zeigen, was in Ihnen steckt.

In der Praxis erwarten Sie spannende Aufgaben und anspruchsvolle Projekte in einem Umfeld, das Sie fordert und fördert. Das ist Ihr nächster Schritt in eine Erfolg versprechende Zukunft.

Wir freuen uns auf Sie!

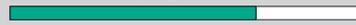
Sonstige Angaben

Begeisterungsfähigkeit, Sprachkompetenz, guter theoretischer Background, fundierte Praxiserfahrung

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

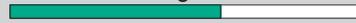
Examensnote 70%



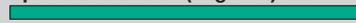
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 40%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse – wie wichtig sind sie für Studenten? Was soll alles drin stehen?

Ansprechende, vollständige und überzeugende Bewerbungsunterlagen sind im Bewerbungsprozess unabdingbar und bilden die Voraussetzung für eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Dazu gehören neben Anschreiben und Lebenslauf auch deine Zeugnisse. Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse sind wichtiger Bestandteil jeder erfolgreichen Bewerbung. Arbeitnehmer, natürlich auch Praktikanten, sollten diese Leistungsbeurteilung vom Arbeitgeber anfordern, unmittelbar vor oder direkt nach Terminierung des Arbeitsverhältnisses.

Praktikanten haben in Deutschland nicht nur das Recht auf ein paar kurze Zeilen, sie haben einen Rechtsanspruch auf ein Arbeitszeugnis. Dieses kann ruhig auch etwas kürzer ausfallen, aber es ist von großem Vorteil, seine praktischen Erfahrungen und seine Leistungen bei späteren Bewerbungen mit einem offiziellen Dokument nachweisen zu können. Die Aufgabenbeschreibungen und Beurteilungen vermitteln ein Bild der Person, sowohl von fachlicher, als auch persönlicher Seite.

Auch wenn Arbeitgeber oft ungern Zeugnisse schreiben, insbesondere für kurze Beschäftigungszeiten, ist ein wohlwollendes und aussagekräftiges Arbeitszeugnis für den ehemaligen Mitarbeiter äußerst wichtig. Aufbau und Inhalt sollten gewissen Standards entsprechen, da Praktikumszeugnisse über die weitere berufliche Zukunft mitentscheiden können.

Obwohl es in Deutschland rechtliche Richtlinien gibt, die dem Arbeitgeber verbieten, ablehnende oder negative Beurteilungen über den/die Ex-Mitarbeiter/in zu schreiben, sind derartige Bemerkungen oft indirekt in der Zeugnissprache enthalten. Es hat sich eine verschlüsselte Sprache, ein sogenannter Zeugnis-Code entwickelt, der auf den ersten Blick oft positiv klingt, aber negative Botschaften enthält.

Praktikums- oder Arbeitszeugnisse werden oft selbst geschrieben. Dies kann eine gute Gelegenheit sein, gleichzeitig birgt es aber auch ein hohes Risiko, denn zu viel Eigenlob wirkt unecht und übertrieben. Das Zeugnis sollte nicht zu kurz, aber nicht länger als zwei DIN-A4-Seiten sein.

Zeige im Praktikum deine Motivation und bring gute Leistungen, dann bekommst du sicher auch das entsprechende Arbeitszeugnis.

Einige wichtige Tipps vom Experten:

1. Protokolliere von Beginn deines Praktikums an wöchentlich genau, was du getan hast, was dein Beitrag und deine Erfolge waren. Das hilft dir später bei der Auflistung deiner Aufgaben und nutzt auch der Personalabteilung.
2. Lies dein Zeugnis direkt nach Erhalt auf jeden Fall gründlich durch, um eventuelle Unstimmigkeiten sofort klären zu können. Reklamationen im Nachhinein sind oft deutlich aufwendiger, sowohl für die Firma als auch für dich.
3. Faustregel für die inhaltlichen Bestandteile eines qualifizierten Arbeitszeugnisses:
Einleitung, Tätigkeiten/Aufgabenbereich, Fachwissen/-kenntnisse, Auffassungsgabe, Leistungsbeurteilung, Arbeitsweise und Ergebnis, Soft Skills bzw. persönliche Eigenschaften, Beendigungsgrund und Schlussformulierung

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

Killerfragen clever nutzen

Schwierige (Frage-) Typen und wie man ihnen begegnet

Ich werde oft gefragt, wie man schwierige Fragen umschiffen kann. Meine Antwort ist immer die gleiche: Gar nicht! Ihr Publikum erwartet von Ihnen ernst genommen zu werden. Auch die unangenehmsten Fragen dürfen Sie auf keinen Fall ignorieren oder weglächeln.

Profitieren Sie lieber davon: Sie können nämlich jede Frage als Steilvorlage nutzen, um zu glänzen. Nachfolgend einige Typen von schwierigen Fragen – und wie Sie sie zu Ihrem Vorteil drehen können.

Irrelevante Fragen

Diese scheinbar dummen Fragen muten harmlos an, sind aber durchaus gefährlich. Sie haben sich gerade eine Stunde lang mit einem Referat abgemüht, und dann das: „Ging Einstein nicht im April 2014 nach Berlin, und nicht im März, wie Du gesagt hast?“

Unangenehm, ich weiß – was ändert das schon... Machen Sie irrelevante Fragen in Ihrem Sinne nutzbar, indem Sie einen relevanten Aspekt des Anliegens aufgreifen und die Gelegenheit zum Glänzen nutzen: „Das prüfe ich gern noch einmal nach und stelle es nächste Woche klar. Seiner Berufung durch Max Planck in diesem Jahr haben wir jedenfalls zu verdanken, dass Einstein seine allgemeine Relativitätstheorie fertigstellen und 1916 veröffentlichen konnte.“

Und wenn die Frage einmal partout nicht zum Thema passt: Bieten Sie an, sie zu einem späteren Zeitpunkt zu beantworten, etwa nach der Präsentation.

Negative Fragen

Bei einem Bewerbungsgespräch könnte Ihr Chef in spe Ihnen nach einem Blick in Ihren Lebenslauf mit einer solchen Frage auf den Zahn fühlen: „Warum haben Sie mitten im Studium ein Jahr in Australien gejobbt und dann auch noch

die Fachrichtung gewechselt, anstatt schnell Ihren Abschluss zu machen?“

Wo ist in dieser Frage der Hund begraben? Eigentlich will die Führungskraft herausfinden, ob Sie wankelmütig sind und Schwierigkeiten haben, an einer Sache dranzubleiben. Sie aber hatten sicherlich gute Gründe für die Auszeit und den Wechsel, und die können Sie jetzt anführen.

Paraphrasieren Sie negative Fragen immer positiv, um eine konstruktive Grundlage für Ihre Argumente zu schaffen. Zum Beispiel so: „Warum ich in meinem Auslandsjahr erkannt habe, dass Wirtschaftspsychologie der ideale Ausbildungsweg für mich ist?“ Damit schaffen Sie eine Grundlage für eine aktive Argumentation und vermeiden eine passive Verteidigung aus der Bedrängnis heraus.

Aussagen statt Fragen

Solche Fragen sind gut dazu geeignet, zum Beispiel in einem Bewerbungsgespräch ihre Sattelfestigkeit zu prüfen, indem Ihr Gegenüber Sie auflaufen lässt: „Sie haben uns ja nun viel über die Grundlagenforschung erzählt, die Sie während Ihres Studiums betrieben haben. Wir suchen hier allerdings keine Theoretiker, sondern praktisch denkende Produktentwickler, die ihre Kenntnisse in handfeste Innovationen umsetzen können.“



Wie Sie Killerfragen effektiv entwerfen

Zum Abschluss drei goldene Regeln, die Ihnen dabei helfen, schwierige Fragen souverän zu beantworten:

- Gewinnen Sie das Ansehen des Fragestellers, indem Sie jede Frage ernst nehmen und jede Frage beantworten.
- Suchen Sie in schwierigen Fragen das Kernanliegen und rücken Sie es in eine Perspektive, aus der Sie konstruktiv antworten können.
- Paraphrasieren Sie negativ angelegte Killerfragen positiv und nutzen Sie sie als Sprungbrett für Ihre Argumente.



Wenn Sie jetzt eingeschüchtert aufgeben, erwecken Sie den Verdacht, dass Sie selbst nicht von Ihrer Eignung für diesen Job überzeugt sind. Machen Sie aus der destruktiven Aussage eine Frage, auf die Sie eine konstruktive Antwort haben: „Welche praktischen Anwendungsfelder meiner Forschung ich in Ihrer Firma sehe?“ Dann können Sie erläutern, warum genau Sie mit Ihren Spezialkenntnissen das Unternehmen voranbringen können.

Gehen Sie destruktiven Aussagefragen nicht auf den Leim. Machen Sie solche Dialogbremsen zur konstruktiven Steilvorlage, indem Sie sie in eine Frage umwandeln, die Sie wieder zurück ins Gespräch bringt.

Fragen, auf die Sie die Antwort nicht kennen

Viele sind angesichts einer Faktenfrage, die nicht vorhandene Kenntnisse abfragt oder ein Argument entkräften will, versucht, sich irgendwie durchzumogeln – auf keinen Fall wollen sie preisgeben, dass sie etwas nicht wissen. Widerstehen Sie dieser Versuchung: Niemand ist allwissend. Bieten Sie dem Fragesteller an, die Antwort nachzuliefern, und lassen Sie sich seine Visitenkarte geben – das schafft Verbindlichkeit.

Schwieriger wird es, wenn die Frage sich unmittelbar auf Ihre Aussagen bezieht, Sie die Antwort also kennen müssten. Dann müssen Sie antworten – sonst wirken Sie ausweichend. Ein unkalkulierbares Risiko gehen Sie jedoch ein, wenn Sie ins Blaue hineinraten. Gestehen Sie direkt oder bleiben Sie trotz der Wissenslücke unbeirrt bei Ihrer Grundposition, aber tun Sie es in einem sympathischen, vielleicht auch selbstironischen Ton.

Denken Sie daran: Sie müssen nicht alles wissen. Sie müssen nur eine relevante Antwort finden. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum. Als Buchautor, Kommunikationstrainer, Coach und Vortragredner bewegt er sich bewusst an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Dabei beherrscht er es wie kein Zweiter, Sachlichkeit und Begeisterung in freier Rede wie im Gespräch zusammen zu führen.

Professionell geleitet er Führungskräfte, Unternehmer und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Auftritt. Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Digitale Welten im Auto

Digital Life wird erhebliche Auswirkungen auf das Fahrzeug, seine Bedienung, seine Nutzung und den Verkehr haben. Thomas Weber, im Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Konzernforschung und Entwicklung Mercedes-Benz Cars, ist sich sicher: „Die Möglichkeiten des Internets und alles, was unter ‚Digital Life‘ verstanden wird, haben nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch die Art und Weise der Kommunikation nachhaltig verändert. Wir werden in naher Zukunft eine neue Dimension der digitalen Vernetzung – also der Konnektivität unserer Fahrzeuge – erreichen.“

» Konkret bedeutet das für Daimler: das Internet ins Auto zu holen – und zwar so, dass es auch während der Fahrt nutzbar ist. Mit dem System COMAND Online und den Mercedes-Benz Apps wurde bei Daimler dafür bereits die Basis gelegt. Die COMAND-Welt bietet Applikationen, die mobil nutzbar sind, wie zum Beispiel Wettervorhersagen, Google Maps, soziale Netzwerke, Service Angebote oder Finanzmarktinformationen. Darüber hinaus werden Smartphones und deren Funktionen nahtlos in die Fahrzeuge integriert: Ziel ist, den Kunden ihr gewohntes Gerät in jedem Fahrzeug komfortabel und ohne Ablenkung bedienbar und ladefähig zu machen, mittelfristig sogar komplett drahtlos.

Dabei wird für den Fahrer und die Passagiere ein ganzheitliches Erlebnis im Auto geschaffen, indem die Multimedia-Systeme, die die Kunden nutzen wollen, miteinander vernetzt und sprachgesteuert beziehungsweise intuitiv bedienbar gemacht werden.

Um das digitale Erlebnis abzurunden, gibt es in eingeschränktem Maß heute schon die Möglichkeit, mit der Umwelt zu



In der „moovel“ App werden Verbindungsoptionen von unterschiedlichen Mobilitätsanbietern mit Dauer und Preis dargestellt.



kommunizieren, beispielsweise durch die innovativen Daimler-Assistenzsysteme wie DISTRONIC Plus, Kreuzungsassistent oder durch die Verwendung von Echtzeit-Verkehrsdaten. Und gerade hier eröffnen sich in der Zukunft ganz neue Möglichkeiten. Dabei zielt Daimler darauf, dass man das Fahrzeug und sein Multimedia-

System, wenn es der Kunde wünscht, aus der Ferne bedienen, konfigurieren oder Daten abfragen kann. Das reicht vom Einschalten der Standheizung über das Vorkonfigurieren der Navigation und des Musikprogramms bis hin zur Diagnose von Betriebsstörungen.

Das alles zeigt: Es stehen viele spannende Themen an, und Daimler ist mit den neuesten Entwicklungen ganz vorne mit dabei. Für diese und weitere herausfordernde Aufgaben sucht der Automobilhersteller geeignete Kandidatinnen und Kandidaten. Es gibt ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten – von Praktikumsplätzen über Abschlussarbeiten bis hin zum Traineeprogramm CAREER oder dem Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt.

Weitere Informationen



... über das Unternehmen und die aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter: www.career.daimler.com





Einscannen und
„Daimler Jobs“-App
bei iTunes laden!

Jobsuche jetzt auch
von unterwegs. Mit der
„Daimler Jobs“-App
zu Ihrem Traumjob.

Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
Recruiting Services

Telefon
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de
www.career.daimler.mobi

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsunter-
lagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Auto-
mobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement,
Versicherungen und innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2012: 275.100 weltweit
(rund 166.400 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2012: 114,3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich.

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 275.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!



» Natürlich ist eine gute inhaltliche Vorbereitung sehr wichtig. Jeder sollte gut über das Unternehmen und die Branche Bescheid wissen und auch etwas über sich erzählen können, selbstbewusst aber nicht arrogant: Wie der berufliche Werdegang bisher gelaufen ist – anschaulich, nicht nur Zahlen, Daten, Fakten aber eben auch nicht ausschweifend. Unterschätzt wird hier oft, dass es dabei weniger um die harten Faktoren geht – die konnte man schließlich aus Ihren Unterlagen ersehen. Vielmehr möchten die Einladenden ein Gefühl dafür entwickeln, wie Sie sich mit anderen Menschen verhalten: Können Sie locker plaudern? Sind Sie angenehm im Umgang? Werden Sie ins Team passen? Können Sie auf den Messen, bei Firmenpräsentationen und in Kundenmeetings nicht nur fachlich glänzen, sondern auch das Unternehmen gut repräsentieren?

Nicht nur Zahlen, Daten, Fakten...

Ich habe vor kurzem mit einer Leiterin der Personalentwicklung in einem großen IT-Unternehmen gesprochen. Sie hat mir erzählt, dass sie in der letzten Woche einen vielversprechenden, topausgebilde-

ten und den fachlich am besten qualifizierten Bewerber für eine anspruchsvolle Position nicht nehmen konnten, da er auf ihr Smalltalk-Angebot wie folgt reagiert: „Ich denke, wir sind beide klug genug, um diese Spielchen am Anfang wegzulassen. Das haben wir nicht nötig. Lassen Sie uns gleich zu den Fakten übergehen.“ Das ist nicht selbstbewusst und situationskritisch, sondern einfach nur unfreundlich und schlicht asozial.

Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

Ebenso unsozial ist die zwar vielleicht ehrliche und auch authentische Antwort „Nein“ auf die oft gestellte Frage zu Beginn eines Vorstellungsgesprächs:



„Möchten Sie eine Tasse Kaffee?“ Warum das unklug ist? Ein freundliches Angebot sollte man nicht ausschlagen, Psychologen haben schon lange nachgewiesen, dass ein „Nein“ zu Beginn eines Gespräches immer eine subtil-schlechte Stimmung schafft. Zudem sind Antworten in Einwort-Sätzen immer ein wenig grob. Achten Sie deshalb auch hier auf Ihre Wortwahl. „Ja, gerne. Vielen Dank.“ Oder: „Ja, sehr gerne. Eine Tasse Kaffee wäre wunderbar“ ist immer höflicher als ein reines „ja“. Sicher, wer gar keinen Kaffee hinunterbringt, der kann auch sagen: „Das ist sehr nett, vielen Dank. Ein Schluck Wasser wäre mir jetzt lieber.“

... ein ganz besonderer und wichtiger Termin.

Viele fragen sich immer wieder, was sie für eine Kleidung zum Gespräch tragen sollen. Manch einem erscheint ein Anzug absurd, wenn man weiß, dass dann im Tagesgeschäft eher Jeans und T-Shirt angesagt sind. Dennoch gilt ganz klar: Zu einem Vorstellungsgespräch ist die Kleidung immer formeller als im Alltag – es ist schließlich ein ganz besonderer und wichtiger Termin. Man darf schon sehen, dass es Ihnen auch wichtig ist ➔

und dass Sie sich in jeder Hinsicht vorbereitet haben. Außerdem kommt manchmal noch hinzu, dass auch hier wieder geschaut wird, ob Sie auch für all die Dinge, die über die tagtäglichen Anforderungen hinausgehen, geeignet sind.

Sieht man Ihnen an, dass Sie widerwillig irgendwie eine Krawatte um den Hals geschlungen haben oder tragen Sie ebenso entspannt wie eine Jeans auch einen Anzug? Können die Führungskräfte vor Ort ein inneres Bild davon entwickeln, wie Sie ganz souverän bei allen Veranstaltungen wie Kundenessen, Firmenveranstaltungen wie Tag der offenen Tür oder auch wichtige Meetings korrekt gekleidet erscheinen?

Jeans oder Anzug?

Wer bisher selten in Anzug und Kostüm aufgetreten ist, der macht in einer Bewerbungsphase oft den Fehler, sich etwas Neues zu kaufen und es dann schon

fast voller Abscheu gleich in den Schrank zu hängen. Da soll es dann warten bis zum Tag X.

Doch nun kommt der Tag des Vorstellungsgesprächs und mit Schrecken muss man unterwegs bemerken, dass die Schuhe beim Laufen knarzen oder schmerzhaft drücken, der Saum der Hose sich auf dem Weg gelöst hat, ein Jackettknopf locker wird, die Hose schon nach kurzem Sitzen völlig verknittert ist oder ein Rocksäum beim Laufen ständig nach oben rutscht. Ich lege deshalb jedem ans Herz, die neuen Stücke mindestens für einen halben Tag getragen zu haben – nur so findet man mögliche Schwachstellen heraus. Nur, wer sich nicht gedanklich mit dem Äußeren beschäftigen muss, der ist auch voller Konzentration beim Gespräch.

Doch nicht nur der erste Eindruck und die Wirkung während des Gesprächs zählt: Denken Sie auch an den letzten Eindruck und bedanken Sie sich für das Gespräch, wenn möglich nicht nur ganz allgemein, sondern für etwas spezifi-

Nicht nur der erste Eindruck zählt.

sches, zum Beispiel, dass Ihnen viel Zeit gewidmet wurde oder dass Sie so viel Aktuelles aus dem Unternehmen erfahren durften.

Nandine Meyden

Nandine Meyden



Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

Nandine Meyden im Fernsehen

Jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber

„Vorsicht Fettnäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Die „Kölner Runde“ heißt jetzt VDSI

Der Verband deutscher Studenteninitiativen hat einen neuen Namen: VDSI. Gemeinsam mit campushunter wurde im April 2013 als Kooperationsprojekt ein neues bundesweites Karrieremagazin für den engagierten Studenten auf den Campus gebracht. Das Magazin „Engagier dich“ bietet den Initiativen eine mediale Plattform und informiert den Leser über die zahlreichen Möglichkeiten, sich in einer der sieben Studenteninitiativen zu engagieren. Der Frage „Was bringt mir das Ehrenamt?“ wird ausführlich auf den Grund gegangen - auch Arbeitgeber wurden hierzu befragt. Wissenswertes rund um die Karriere und top Arbeitgeber im Profil runden das Magazin ab.

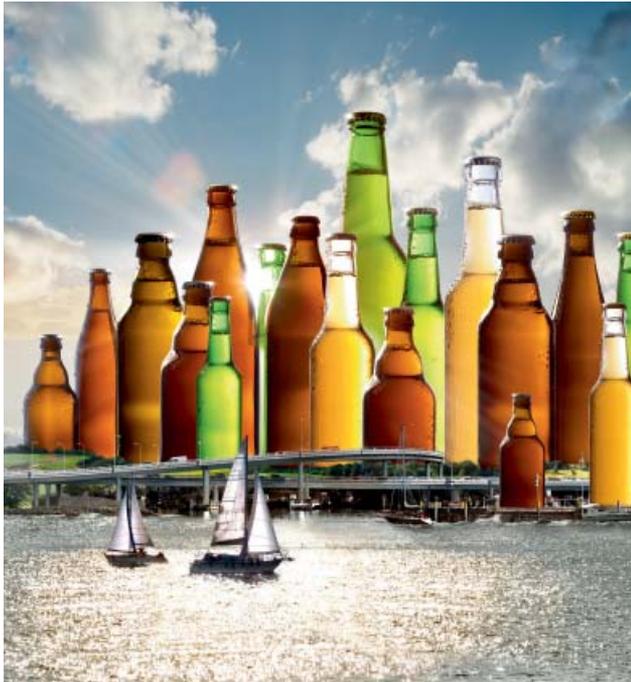


Über folgende Initiativen des VDSI erhältlich:



PDF Download:





Trinken, joggen, heizen, fahren – Salzgitter AG begegnet Ihnen auf Schritt und Tritt

» Es ist Sonntag Vormittag, die Sonne scheint, Sie gehen zum Joggen. Und planen für den Nachmittag einen Ausflug mit den Freunden. Ein ganz normaler Sonntag also. Denken Sie dabei aber auch an die Salzgitter AG, an deren Produkte aus Stahl, an Getränkeabfüllanlagen und Schuhmaschinen? Nein?

Müssen Sie auch nicht. Denn im Hintergrund ist alles schon erledigt, um Ihnen einen angenehmen Tag zu beschern. So wurde über Stahlrohre Gas angeliefert, um Ihnen eine heiße Dusche zu ermöglichen. Mittels Abfüllanlagen der KHS kam Ihr Mineralwasser hygienisch einwandfrei in die Flasche. Die Sohlen Ihrer Joggingsschuhe wurden auf Schuhmaschinen unseres Konzerns hergestellt. Und für den Ausflug haben Sie ein Auto genutzt, welches die Eigenschaften Leichtigkeit und Sicherheit vereint, dank neuester Stähle aus Salzgitter.

Doch hinter dieser Leichtigkeit steht natürlich eine Menge Knowhow über Werkstoffe, über komplexe Herstellungsprozesse und der ein oder andere besondere Kniff. Wie befüllt man z. B. 25.000 Bierflaschen / Stunde, ohne im Schaum unterzugehen? Wenn Sie gern an Fragestellungen aus den Bereichen Stahl und Technologie mitarbeiten möchten, dann schauen Sie sich auf unserer Homepage um. Im Blog finden Sie zusätzlich weitere Hintergrundinformationen zum Arbeiten bei der Salzgitter AG. ■



Sie verstehen es, komplex zu denken, und erreichen so optimale Ergebnisse.

Wie entstehen hier zwei gleich große Quadrate, die alle Stäbchen beinhalten, wenn Sie nur vier Stäbchen umlegen?

LÖSEN SIE KOMPLEXE SITUATIONEN?

Sie suchen

als Student (w/m) oder Absolvent (w/m) in der Stahlindustrie oder im Anlagenbau spannende technische oder kaufmännische Aufgaben in einem kollegialen Umfeld?

Wir bieten

Ihnen attraktive Arbeitsfelder in Forschung und Entwicklung, in der Produktion, der Kundenberatung oder der Verwaltung. Sie profitieren von den Personalentwicklungsprogrammen eines internationalen Konzerns und genießen die Gestaltungsmöglichkeiten dezentral geführter Tochtergesellschaften.

Machen Sie sich selbst ein Bild

und gewinnen Sie über unsere Homepage oder den Blog einen ersten Einblick in unseren Konzern. Aktuelle Praktikums- oder Stellenangebote finden Sie unter

www.salzgitter-ag.com/personal

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam beste Ergebnisse erzielen.

Die Salzgitter AG gehört zu den führenden Stahltechnologie-Konzernen Europas. Der Konzern beschäftigt weltweit rund 23.000 Mitarbeiter und produziert im Durchschnitt über 8 Millionen Tonnen Rohstahl pro Jahr.

Salzgitter AG

Abteilung Führungskräfte
Markus Rottwinkel
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
karriere@salzgitter-ag.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

Telefon: + 49 5341 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.salzgitter-ag.com/personal/ Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Diplomarbeit? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Abschlussarbeiten? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Werkstudenten? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

Duales Studium? Ja

– Angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

– Informationen stehen auf der Homepage

Direkteinstieg? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

Promotion? nach individueller

Absprache möglich

QR zur Salzgitter AG:



Allgemeine Informationen

Branche

Stahlindustrie (Steel Industry), Handel (Retail), Maschinenbau (Mechanical Industry), Telekommunikation (Telecommunication)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

ca. 40 Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau – Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

Anzahl der Standorte

Über 200 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 19.400
Weltweit: 23.000

Jahresumsatz

10,4 Mrd. Euro (2012)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel
Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
www.salzgitter-ag.com/karriere-blog/

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 51.000 Euro p.a.

Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



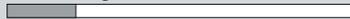
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



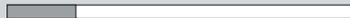
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika



Entwicklungshilfe zum Anfassen



» Entwicklungshilfe – war das nicht das, was professionelle Hilfsorganisationen tun, um die Situation in ärmeren Ländern systematisch zu verbessern? Erika Mustermann und Otto Normalverbraucher spielen dabei lediglich als Geldgeber eine Rolle. Oder? Nicht ganz – es geht auch anders:

Wir, die Engineers without Borders - Karlsruhe Institute of Technology (EWB) sind eine Hochschulgruppe des KIT, die selbst für die Entwicklungshilfe aktiv wird. In derzeit sieben Ingenieursprojekten setzen sich unsere rund 100 ehrenamtliche Mitglieder für Menschen in Entwicklungsländern ein – direkt und unbürokratisch. „Wenn du bei uns 500 Euro ans Projekt Uganda spendest, kommen auch 500 Euro in Uganda an“, betont Lennart Willms, erster Vorstand der EWB. Denn: „Verwaltungskosten gibt es keine“.

Eines unserer jüngsten Projekte heißt Saurapaktra. Hier erfahrt ihr, wie ein Projekt von uns ablaufen kann.

→ WO?

„Es ist laut, dreckig und es riecht unangenehm“, so beschreibt Martina Marek, Projektleiterin von Saurapaktra, das Slum von Dharamshala, im Norden Indiens. 800 Bewohner leben hier auf engstem Raum, einige Familien müssen zehn Personen mit knapp zwei Euro am Tag ernähren. Kein Geld für Brennstoff. Deshalb verbrennen die Familien Plastikmüll in offenen Feuern, um zu kochen. Da meistens die Kinder den Plastikmüll sammeln müssen, können sie keine Schule besuchen.

→ WAS?

Um sie möglichst unabhängig von der giftigen Plastikverbrennung zu machen, will Saurapaktra die Bewohner des Slums mit Solarkochern ausstatten. Dafür reisten vergangenen November vier Projektmitglieder nach Indien, um zehn erste Kocher zu bauen. Diese Kocher wurden schließlich an Familien verteilt, um die Eignung für den Alltag zu überprüfen. Vor Ort erfuhren die Karlsruher Studenten am eigenen Leib, was es bedeutet, in einem Entwicklungsland zu leben: „Es ist eben nicht so, dass du einfach deine Steckdose hast und alles funktioniert“, erinnert sich Martina.



Für Mai ist die nächste Reise nach Indien geplant. Dann soll den Bewohnern beigebracht werden, selbst Kocher zu bauen – „Hilfe zur Selbsthilfe“ also.

→ WIE?

Natürlich ist Saurapaktra nur durch den Kontakt nach Dharamshala möglich.



Die Hilfsorganisation „Tong-Len Charitable Trust“ setzt sich seit der Gründung 2004 für die Menschen in den Slums von Dharamshala und Umgebung ein. Der Gründer Jamyang, ein tibetischer Mönch, ist unser wichtigster Ansprechpartner vor Ort.

→ WARUM DAS GANZE?

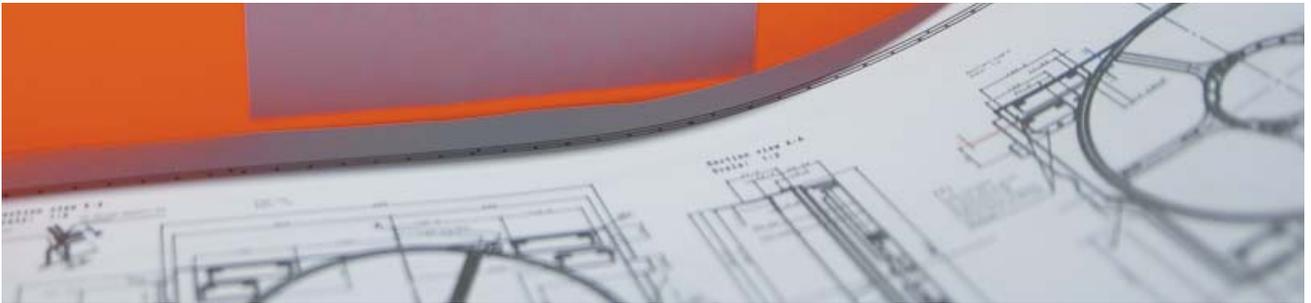
„Was Gutes tun. Menschen in Entwicklungsländern helfen“, das ist der Antrieb für Lennart. „Außerdem macht es Spaß und man kann sich verbessern!“ Gerade Sozialkompetenzen, die im Studium oft zu kurz kommen, werden trainiert. Martina sieht zusätzlich einen Reiz in der technischen Anwendung des Gelernten. Auf jeden Fall erweitert das Engagement aber den persönlichen Horizont unserer Mitglieder. ■

Neugierig?

Nähere Infos zu unseren Projekten, zur Mitarbeit, oder zu den aktuellen Terminen gibt's im Internet unter: www.ewb-karlsruhe.de

Ein schlagkräftiges Team

Sie möchten einen Job mit klaren Perspektiven in einem innovativen Unternehmen? Behr bietet hoch qualifizierten Mitarbeitern spannende Möglichkeiten in einem internationalen Umfeld. Unsere Beschäftigten sind der Grundstein für die positive Entwicklung von Behr. Ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft sind maßgeblich dafür, dass wir unsere internationale Innovationsführerschaft weiter stärken und auch im Servicebereich die Weltspitze erreichen.



Gemeinsame Werte- und Erfolgsgemeinschaft

Mit der Behr-Unternehmenskultur gelingt es uns, aus der großen Zahl von Mitarbeitern im In- und Ausland ein Team zu formen, das den gemeinsamen Erfolg zum Ziel hat. Unsere Unternehmenskultur wird in der Behr-Gruppe gelebt. Und das gilt für alle „Behrler“ - sowohl für Führungskräfte als auch Mitarbeiter.

Damit entsteht eine Arbeitsatmosphäre, die zu überdurchschnittlichen Leistungen animiert und die Freude an der Arbeit vermittelt. Wie motivierend sich dieses Umfeld und die eingeräumten Freiräume auswirken, beweisen auch die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen sowie ihre häufig ungewöhnlich lange Betriebszugehörigkeit.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Behr hat sich in den letzten Jahren zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Heute ist Behr auf der ganzen Welt präsent - überall dort, wo Kunden uns brauchen. Unsere Zusammenarbeit ist



international strukturiert und organisiert. Heute ist vernetztes Arbeiten und grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Egal in welchem Bereich - Vertrieb oder Entwicklung, Logistik oder Qualität, Fertigung oder Controlling, Personalbereich oder Versand. Das Arbeiten mit Kollegen aus unterschiedlichen Kulturen ist an der Tagesordnung und erfordert Offenheit und vernetztes Denken und Handeln.

Know-how-Transfer steht bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an oberster Stelle. Wichtige und bewährte Tools sind das Behr Produktionssystem (BPS) und das Behr Development System (BDS), über die wichtiges Basiswissen schnell und unkompliziert abgerufen werden kann.

Aus dem regionalen Geschäft ist ein internationales Geschäft geworden. Die Mitarbeiter von Behr sind offen für neue Menschen und Kulturen. Dadurch gewinnt jeder Einzelne persönlich und Behr gewinnt neue Kunden.

Karriere im globalen Behr-Netzwerk

Ein zeitlich begrenzter Einsatz bei einer internationalen Tochter- oder Beteiligungsgesellschaft von Behr ist immer häufiger ein wichtiger Bestandteil der systematischen Personalentwicklung. Die Möglichkeit, neue Märkte und bislang unbekannte Kulturen kennen zu lernen und

die internationale Erfahrung bieten weitere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der persönlichen Laufbahn.



Führungspositionen aus den eigenen Reihen

Nicht nur die Vielzahl innovativer Fördermaßnahmen macht Behr zu einem besonders attraktiven Arbeitgeber. Auch die Chance, im Laufe der Zeit eine Führungsposition zu erreichen, ist bei uns überdurchschnittlich.

Chancen für Hochschulabsolventen

Wer vor kurzem noch im Hörsaal saß, kann bei Behr von Anfang an anspruchsvolle Aufgaben und Verantwortung übernehmen.

Ihr Einstieg erfolgt direkt "on-the-job". Sie werden bei uns systematisch eingearbeitet, unterstützt durch einen Paten und einen Einarbeitungsplan, den Ihre Führungskraft für Sie individuell und zielgerichtet erstellt. Ergänzend dazu nehmen Sie am Start-up-Programm teil. ■

More Than a Job.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen. Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur einen Beruf. Auch Sie wollen mehr? Dann sollten Sie uns kennenlernen. Denn wir sind davon überzeugt, dass ein Job genau das sein sollte: viel mehr als nur ein Job.

Wir bieten interessante Perspektiven für:

Praktikanten / Studienabschlussanwärter / Absolventen / Young Professionals (m/w)

In unseren Unternehmensbereichen:

- Entwicklung/Versuch
- Konstruktion
- Simulation, Berechnung
- Akustik
- Prozessentwicklung/Fertigungsplanung
- Qualitätswesen
- Personal
- Logistik
- Controlling
- Vertrieb
- Einkauf

Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen auch verdient.

Bewerben Sie sich online unter www.behr.de/karriere. Selbstverständlich haben Sie dort die Möglichkeit, Ihre Unterlagen als Anhang beizufügen. **Wir freuen uns auf Sie!**



Die Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart, ist Systempartner der internationalen Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe ist spezialisiert auf Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung und zählt weltweit zu den führenden Erstausrüstern bei Pkw und Nutzfahrzeugen. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2011 ca. 3,7 Mrd. EUR. Behr beschäftigt in 36 Produktionsstandorten und 17 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit ca. 17.400 Mitarbeiter.

BEHR

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.behrgroup.com

Anschrift

Behr GmbH & Co. KG
Mauserstraße 3
70469 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 8 96-0

E-Mail

BG-Bewerbermanagement@
behrgroup.com

Internet

www.behrgroup.com

Direkter Link

zum Karrierebereich

www.behr.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.behrgroup.com

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote

für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja,

• Maschinenbau:

- Konstruktion und Entwicklungen
- Produktionstechnik
- Fahrzeug-Systemengineering (Vertiefung Karosserie und Anbauten)
- Kunststofftechnik

Abschluss: Bachelor of Engineering

• Wirtschaftsingenieurwesen:

- Maschinenbau
- Facility Management

Abschluss: Bachelor of Engineering

• Wirtschaftsinformatik

Abschluss: Bachelor of Science

• Betriebswirtschaftslehre:

- International Business

Abschluss: Bachelor of Arts

Voraussetzungen: Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Behr:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulstudium mit den Fachrichtungen: Maschinenbau, Ingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Informatik

■ Produkte und Dienstleistungen

Behr ist Innovationsführer im weltweiten Markt für Klimatisierung und Motorkühlung. Vom Kleinwagen bis zu Oberklasse, vom Kleintransporter bis zum schweren Nkw. Behr bietet Thermomanagement perfekt abgestimmt auf das jeweilige Fahrzeug. Auf Basis seines umfassenden System-Know-hows beherrscht Behr dabei die gesamte Bandbreite: Vom komplett System über Module bis hin zu Einzelkomponenten.

■ Anzahl der Standorte

Behr hat 36 Produktionsstandorte und 17 Forschungs- und Entwicklungszentren (2012)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.400 Mitarbeiter

■ Jahresumsatz

In 2011: 3,7 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung/Versuch, Konstruktion, Simulation/Berechnung, Akustik, Prozessentwicklung/Fertigungsplanung, Qualitätswesen, Elektrotechnik, Logistik, Controlling, Vertrieb, Einkauf, Personal

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Patensystem, Start Up

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nach einer Einarbeitungszeit grundsätzlich möglich

■ Warum bei „Behr“ bewerben?

More Than a Job.

Für alle, die ein bisschen mehr wollen.

Zum Beispiel Begeisterung statt Dienst nach Vorschrift. Ein echtes Team statt einfach nur Kollegen. Und eine Berufung statt einfach nur ein Beruf. Bei Behr erwarten Sie langfristige Perspektiven und abwechslungsreiche Herausforderungen innerhalb eines global agierenden Unternehmens. Dazu Freiraum um zu gestalten, unbürokratische Entscheidungswege und ein Team, das diesen Namen verdient.

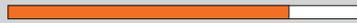
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

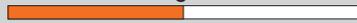
Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 85%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 30%



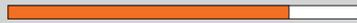
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Engagement, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Selbständigkeit, zielgerichtete Arbeitsweise, Praxiserfahrung

Für die aktuelle Ausgabe des campushunter wollen wir anstatt Marketing und Personalabteilung unsere Mitarbeiter sprechen lassen und haben eine Umfrage gestartet:

„Warum arbeitest Du gerne bei RUETZ TECHNOLOGIES?“



Frank B.: Ich fühlte mich noch jung genug und brauchte das Geld...

Hans Peter D.: Weil ich die Möglichkeit habe, die Firma mit zu gestalten.

Arno N.: Weil hier das Haupt in eine Zimmerpflanze zu stecken überhaupt nicht bescheuert ist, sondern zur Corporate Identity gehört.

Andreas K.: Ich arbeite gerne bei RUETZ, weil es so familiär zugeht.

Robin H.: Weil ich unseren Geschäftsführer duzen darf.

Marius G.: Weil man hier die besten Arbeitskollegen hat! Außerdem gibt es leckeren Tee gratis.

Ibrahim O.: Weil ich bei RUETZ TECHNOLOGIES ungern schlafe!

Ovi M. und Karim B.: Wir arbeiten gerne bei RUETZ TECHNOLOGIES, weil wir für das schwarz-lila Firmenlogo dahin schmelzen.

Bernhard K.: um unwissende Leute zurechtweisen zu können: das heißt RUETZ, nicht RÜTZ!

Rainer F., Verstärkerentwickler: Weil von mir hier erwartet wird, öfter mal 'ordentlich aufzudrehen'.

... und viele weitere gute Gründe ...

ARBEITGEBER GEFUNDEN!



Als Familienunternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, braucht RUETZ TECHNOLOGIES außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter.

Daher suchen wir laufend Praktikanten, Werkstudenten, Professionals und Absolventen für die Bereiche Konstruktion, Projektmanagement, Hard-/Softwareentwicklung und Diagnose/Testing.

Wir bieten Dir eine einzigartige familiäre Atmosphäre, flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, betriebliche Altersversorgung, Kinderbetreuung, Hilfe bei der Wohnungssuche, ein Patenprogramm für neue Mitarbeiter und vieles mehr!

**RUETZ
TECHNOLOGIES**

MÜNCHEN
HAMBURG
INGOLSTADT
STUTTGART



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Carola Geiger

Anschrift

Walter-Gropius-Str. 17
80807 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 35 610-100
Fax: +49 89 35 610-111

E-Mail

jobs@ruetz.de

Internet

www.ruetz.de
www.facebook.de/
RUETZTECHNOLOGIES

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://www.ruetz.de/career/
index.html](http://www.ruetz.de/career/index.html)

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
E-Mail

Angebote für

StudentInnen
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu RUETZ
TECHNOLOGIES GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieurdienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlich – 20-30 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik
Physik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Information & Komfort

- Komponentenentwicklung vom Konzept bis zur Serie
- Steuergeräteentwicklung (Hard- und Software)
- Konzeption und Konstruktion von mechanischen Komponenten, wie z. B. Auslegung und Konstruktion von Multifunktions-schaltern oder zentraler Bedieneinheiten
- Erarbeitung und Umsetzung von Infotainmentlösungen (Radio, Telefon, Navigation, Internet, Mediaplayer, Klima etc.)
- Simulation und Berechnung

Lighting

- Lichttechnische Entwicklungen vom Konzept bis zur Serie
- Scheinwerfer und Fahrzeugaußenleuchten
- Fahrzeug-Innenraumbeluchtungen
- Leuchten für medizinische Anwendungen
- Beleuchtungssysteme z.B. für Yachtbau, Innenarchitektur und Consumer Products

Testing

- Steuergerätesimulation im Verbund
- Rapid Prototyping von Steuergeräten
- Steuergeräteentwicklung für Prototyp und Serie
- Entwicklung und Visualisierung von Mess-, Prüf- und Steuerungssoftware / Benutzeroberflächen

- Testfallgenerierung & Absicherung
- Validierung, Verifikation und Diagnose
- HW/SW Anbindung an KFZ-Bussysteme (LVDS, CAN, MOST, LIN, FlexRay)
- Prüfplatzentwicklung und Fertigung
- KFZ-Umbauten, Aufbau von Versuchsträgern

Anzahl der Standorte

München, Stuttgart, Ingolstadt, Hamburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

140

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

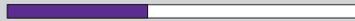
Warum bei RUETZ TECHNOLOGIES GmbH bewerben?

Weil Sie bei uns nicht nur eine Personalnummer sind – als mittelständisches Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen legen wir mehr Wert auf den Mensch, der sich bei uns vorstellt, als auf seine Noten und Zeugnisse. Teilen Sie unsere Leidenschaft für Innovation? Als Unternehmen, das die ausgetretenen Pfade verlässt und erfolgreich neue technologische Wege geht, braucht RUETZ TECHNOLOGIES außergewöhnlich engagierte Mitarbeiter. Deshalb pflegen wir ein gutes Betriebsklima, geben unseren Mitarbeitern eine hohe Eigenverantwortung und bieten die Chance zur Qualifizierung und Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

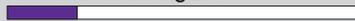
Examensnote 40%



Studiendauer 40%



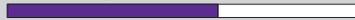
Auslandserfahrung 20%



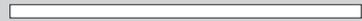
Sprachkenntnisse (englisch) 20%



Ausbildung/Lehre 60%



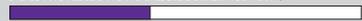
Promotion 0%



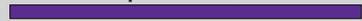
MBA 0%



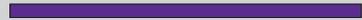
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%

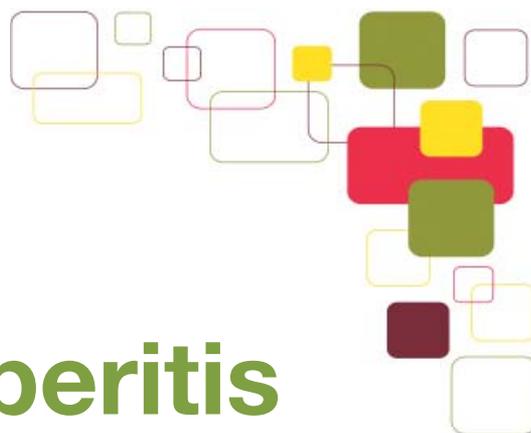


Praktika 100%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Flexibilität, einschlägige Vorkenntnisse aus Praktikum / Abschlussarbeit



Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

Sie wollen die Behandlung nicht mehr länger aufschieben, sondern jetzt sofort erfahren, was hilft? Perfekt! Wir haben die besten Tipps gegen das weit verbreitete Problem mit der Selbststeuerung für Sie zusammengestellt. Schauen Sie in unseren seelischen Arzneimittelschrank und lernen Sie etwas über die 72-Stunden-Regel und die Perfektionismus-Falle. Und warum Eigenlob manchmal herrlich duften kann.

» **Fangen Sie an. Jetzt gleich.** Haben Sie schon einmal von der 72-Stunden-Regel gehört? Sie besagt, dass Sie alles, was Sie sich vornehmen, innerhalb von 72 Stunden erledigen sollten. Sonst ist der Zug irgendwie abgefahren. Laut Studien sinkt die Chance, dass Sie die Sache noch angehen, auf unter ein Prozent. Krass, oder? Zwischen Entschluss und Erledigung darf nicht zu viel Zeit verstreichen, geben Sie Gas. Es gibt noch eine weitere Formel für dieses Prinzip: OHIO – Only handle it once.

Erkennen Sie sich. Die Selbsterkenntnis steht oft am Beginn der erfolgreichen Bewältigung eines Problems. Haben Sie sie sich mal in einem ruhigen Moment ernsthaft gefragt, WARUM Sie eigentlich aufschieben? Machen Sie sich Ihr Verhalten bewusst, um die Gewohnheit zu durchbrechen. In welchen Situationen schieben Sie auf? Welche typischen Gedanken begleiten Sie dabei? Was sind Ihre Ängste oder was genau macht die Unlust aus, die das aufgeschobene Projekt kennzeichnet? Hilfreich kann sein, darüber eine Weile Tagebuch zu führen. Warum machen Sie etwas ungerne? Was können Sie beim nächsten Mal anders machen?

Druck ablassen. Sind in Ihrem Kopf lauter Sätze, die mit „Du musst“ oder „Du sollst“ anfangen? Ganz schlecht. Der innere Rebell in Ihnen wird flüchten wollen. Machen Sie sich bewusst, eine Wahl zu haben und versuchen Sie, etwas freundlicher mit sich selbst zu sprechen. Sie wollen sich ja besser fühlen. Und das haben Sie auch verdient. Sie brauchen eine innere Stimme, die Sie liebevoll an die Hand nimmt und keinen inneren Richter, der auf Sie eindrischt. Davon gab und gibt es in der Außenwelt vielleicht schon genug.

80% reichen. Sie sind ein Perfektionist, der alles immer zu 100% erledigen möchte? Gerade auf chronische Aufschieber trifft das paradoxerweise oftmals zu. Und das gefühlte Versagen wird durch diese Einstellung immer größer und die Spirale dreht sich weiter. Perfektionisten verlieren sich außerdem gerne in De-

tails und das große Ganze gerät aus dem Blick. Versuchen Sie, sich weniger mit Ihrem Image und den Erwartungen der anderen zu beschäftigen. Mängel gehören zum menschlichen Leben dazu. Sie können nicht alles perfekt machen. Mit anderen Menschen sind Sie wahrscheinlich auch nicht so streng.

Doofe Aufgaben zuerst. Meistens sind es die unangenehmen Aufgaben, die vermeintlich bis morgen Zeit haben. Haken Sie es morgens gleich ab, bevor das Ärgernis den ganzen Tag in Ihrem Hinterkopf lauert und schlechte Gefühle erzeugt. Der Rest geht dann auch viel leichter von der Hand.

Eigenlob duftet. Der Mensch ist einfach so: Das Feuer der Motivation wird auch durch Belohnung angetrieben. Während des Lernens werden Sie von außen leider selten gelobt. Erst das Ergebnis bringt die gewünschten Lorbeeren, doch der Weg dahin ist verdammt lang. Wichtig ist deshalb, Teilerfolge zu definieren und sich dafür ganz bewusst etwas Gutes zu gönnen. Sie haben drei schwierige Kapitel in Mindmaps zusammengefasst? Das ist vielleicht einen Besuch im Kino wert. Wer solche Rituale pflegt, geht viel motivierter an die nächsten Schritte und will noch höher hinaus. ■



Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Daniela Petschick
 E-Mail: d.petschick@thost.de
 Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
 für Bauten und Anlagen GmbH
 Villingerstr. 6
 75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
 karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
 Bewerbungen (Anschreiben,
 Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
 Abitur und aktueller Noten-
 übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?
 Praktika im In- und Ausland
 an unseren Standorten
 möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
 Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
 Fachrichtung Angewandte
 Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu THOST:



Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen
 Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
 Informatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
 wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
 technik, Energietechnik, Maschinenbau,
 Mathematik, Physik, Projektmanagement,
 sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
 und steuert die Entwicklung, Planung und
 Realisierung komplexer Projekte im In-
 und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
 Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
 Industrie, Wirtschaft, Handel und der
 öffentlichen Hand.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln,
 Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern, Moskau, Abu Dhabi, Doha,
 Mumbai

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
 Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
 forderungen und hervorragende Karriere-
 chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
 sional in die Projektsteuerung ein und bear-
 beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
 Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
 Personalentwicklung begleitet Sie in
 wachsenden Projektanforderungen und
 ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
 aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
 bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
 rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
 Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder
 Abschlussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
 und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
 erhalten Sie unter **www.thost.de/karriere**.

thost:project solutions

Der Bereich thost:project solutions vereint
 die langjährige Expertise im Projektmanage-
 ment mit modernen Softwaretechnologien.
 Mit der Professionalität in der Anwendung ist
 thost:project solutions Spezialist für die Ein-
 führung, Implementierung und kundenspe-
 zifische Adaption von Projektmanagement-
 Systemen.

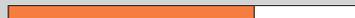
Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
 bereiches suchen wir an unserem Standort in
 Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
 MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
 zur Konfiguration komplexer Datenbank-
 Systeme, Betreuung und Beratung unserer
 Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
 Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

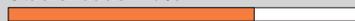
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



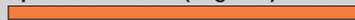
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



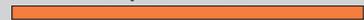
MBA 20%



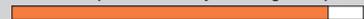
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau und Mumbai.

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT





Kompetenz ist nur ein Grund, bei Berliner Glas zu arbeiten.*

*Dynamik, Wachstumsstärke,
Entwicklungsmöglichkeiten
und Zukunftsorientierung
machen den Job perfekt.

Bright people for enlightened ideas.

Die Berliner Glas Gruppe ist einer der führenden europäischen Anbieter optischer Systemlösungen sowie hochwertig veredelter technischer Gläser. Wir entwickeln und fertigen an unseren fünf Standorten in Deutschland, der Schweiz und China innovative optische Systemlösungen und hochwertige Technische Gläser für den internationalen Markt. Zu unseren Kunden zählen namhafte Großunternehmen aus den Bereichen Medizin, Halbleiter, Geodäsie, Verteidigung, Messtechnik und Weltraumtechnik sowie Industrie und Display.

Rund **1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** tragen derzeit zu unserem Erfolg und unserem Wachstum bei, vielleicht auch bald Sie: Die Berliner Glas Gruppe wächst weiter und sucht aktuell sowohl junge Nachwuchstalente als auch erfahrene Professionals.

Ob Sie als **Ingenieur, Physiker, Techniker, Materialwissenschaftler oder Mikro-technologie** zu uns kommen – bei Berliner Glas erwarten Sie zukunftsweisende Projekte, hochqualifizierte Kolleginnen und Kollegen sowie ein internationales und innovatives Umfeld.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Berliner Glas Gruppe. Deshalb investieren wir einen beträchtlichen Teil unseres Umsatzes in die Förderung jeder Einzelnen und jedes Einzelnen in unserem Unternehmen.

Die Berliner Glas Gruppe bewegt sich in Zukunftsmärkten und arbeitet an den Schlüsseltechnologien von morgen. **Wir suchen Menschen, die mit uns die Zukunft gestalten und sich und andere begeistern können** – für innovative Technologien, neue Herausforderungen und zukunftsweisende Lösungen. Sie fühlen sich angesprochen? Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören!

Entdecken Sie unter www.berlinerglas.de/karriere unsere vielfältigen Karriere-möglichkeiten.

Save the date! Auch in diesem Jahr präsentieren wir uns wieder auf der **KSOP Firmenkontakmesse am 07.11.2013** auf dem Gelände der KIT. **Wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie dort persönlich zu treffen!**



Berliner Glas KGaA
Herbert Kubatz GmbH & Co.
Waldkraiburger Str. 5
12347 Berlin
Telefon +49 30 60905-0
bewerbungen@berlinerglas.de
www.berlinerglas.de/karriere